

Bericht über die Beteiligungen

 metropolerruhr



des Regionalverbandes Ruhr für das Jahr 2012

Bericht über die Beteiligungen des Regionalverbandes Ruhr für das Jahr 2012

Herausgeber: Regionalverband Ruhr
Die Regionaldirektorin
Referat: Finanzmanagement / Zentrale Dienste
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen
Telefon: 0201 2069-0
Telefax: 0201 2069-500
Internet: www.rvr-online.de

Konzeption
und Text: Team Controlling, Beteiligungssteuerung

Layout: Alexandra Rogosenski

Essen, Februar 2014

	<i>Seite</i>
Vorwort	7
1. Freizeitgesellschaften	13
1.1 <i>Revierpark Gysenberg Herne GmbH</i>	13
1.2 <i>Revierpark Nienhausen GmbH</i>	19
1.3 <i>Revierpark Vonderort GmbH</i>	25
1.4 <i>Revierpark Wischlingen GmbH</i>	31
1.5 <i>Revierpark Mattlerbusch GmbH</i>	37
1.6 <i>Freizeitzentrum Kemnade GmbH</i>	43
1.7 <i>Freizeitzentrum Xanten GmbH</i>	50
1.8 <i>Seegesellschaft Haltern mbH</i>	57
1.9 <i>Maximilianpark Hamm GmbH</i>	62
1.10 <i>Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH</i>	68
1.11 <i>Betreiber-gesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH</i>	73
2. Ökologie-Gesellschaften	79
2.1 <i>Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR)</i>	79
2.2 <i>Umweltzentrum Westfalen GmbH</i>	86
2.3 <i>Ruhrwind Herten GmbH</i>	92
2.4 <i>EKOCity GmbH</i>	96
3. Kultur- und Tourismusgesellschaften	101
3.1 <i>Kultur Ruhr GmbH</i>	101
3.2 <i>Ruhr Tourismus GmbH</i>	107
4. Sonstige Gesellschaften	113
4.1 <i>TER TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH</i>	113
4.2 <i>Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH</i>	116
5. Eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün	121
6. Eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR-Route der Industriekultur	129
<i>Anlage: Definition der Kennzahlen</i>	<i>137</i>

Vorwort

Der Regionalverband Ruhr - 1920 als „Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk“ gegründet – nimmt seine Aufgaben und Tätigkeiten für die Region übergreifend und überregional wahr. Der ehemalige Kommunalverband Ruhrgebiet nennt sich seit dem 01.10.2004 durch Gesetzgebung der Landesregierung Regionalverband Ruhr.

Mit dem Gesetz über den Regionalverband Ruhr wurden die Aufgaben neu festgelegt.

Gemäß § 4 des Gesetzes über den Regionalverband Ruhr (RVRG) i. d. F. vom 3. Februar 2004, geändert durch Gesetz vom 16. November 2004, geändert durch Gesetz vom 5. April 2005, geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2007, geändert durch Gesetz vom 9. Oktober 2007, geändert durch Gesetz vom 24. Juni 2008, geändert durch Gesetz vom 16. März 2010, geändert durch Gesetz vom 18. September 2012, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Oktober 2012 nimmt der Verband folgende **Pflichtaufgaben** wahr:

1. Erstellung und Aktualisierung von Masterplänen,
2. Trägerschaften, Fortführung und Weiterentwicklung des Emscher Landschaftsparks und der Route der Industriekultur,
3. Sicherung und Weiterentwicklung von Grün-, Wasser-, Wald- und sonstigen von der Bebauung freizuhaltenen Flächen mit überörtlicher Bedeutung für die Erholung und zur Erhaltung eines ausgewogenen Naturhaushaltes (Verbandsgrünflächen),
4. regionale Wirtschaftsförderung und regionales Standortmarketing einschließlich der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen von regionaler Bedeutung sowie regionale Tourismusförderung und Öffentlichkeitsarbeit für das Verbandsgebiet,
5. Analyse und Bewertung von Daten zur Strukturentwicklung (Raumbeobachtung).

Des Weiteren kann der Verband **weitere Aufgaben** mit regionaler Bedeutung übernehmen oder bestehende Aufgaben aufgeben (**freiwillige Aufgaben**), insbesondere:

1. Trägerschaft und Mitwirkung bei regionalen Kultur- und Sportprojekten,
2. Durchführung von vermessungstechnischen und kartographischen Arbeiten für das Verbandsgebiet und
3. Beteiligung an der Errichtung und dem Betrieb von Freizeitanlagen mit überörtlicher Bedeutung.

Die Übernahme oder Aufgabe erfolgt durch Änderung der Verbandsordnung. Die Änderung bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der stimmberechtigten Mitglieder der Verbandsversammlung.

Der Verband kann auf Antrag für eine oder mehrere Mitgliedskörperschaften **folgende Tätigkeiten wahrnehmen** (Tätigkeiten auf Antrag):

1. Abfälle entsorgen (§ 3 Abs. 7, § 4 Abs. 3 bis 5, § 10 Abs. 2 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes),
2. Landschaftspläne ausarbeiten (§ 16 des Landschaftsgesetzes),
3. Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und Erschließung der Landschaft, insbesondere zur Schaffung und zum Ausbau von Flächen im Sinne von Absatz 1 Nr. 3 sowie zur Behebung und zum Ausgleich von Schäden an Landschaftsteilen und Verunstaltung des Landschaftsbildes übernehmen,
4. die besonders geschützten Teile von Natur und Landschaft betreuen (§ 34 Abs. 5 des Landschaftsgesetzes).

Der Verband kann auch dann Abfälle entsorgen, wenn Mitgliedskörperschaften ihre Beseitigungspflicht ausgeschlossen haben (§ 15 Abs. 3 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes).

Zeitlich befristet kann der Verband für einzelne oder mehrere Mitgliedskörperschaften auf Antrag gegen Entgelt kommunale Tätigkeiten für ihr Gemeindegebiet (örtliche Angelegenheiten) in den Bereichen Kultur, Sport, Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen und kommunaler Bauleitplanung einschließlich regionaler Flächennutzungsplanung übernehmen. Diese Tätigkeiten werden erwerbswirtschaftlich wahrgenommen.

Mitgliedskörperschaften sind die 11 kreisfreien Städte

- Bochum,
- Bottrop,
- Dortmund,
- Duisburg,
- Essen,
- Gelsenkirchen,
- Hagen,
- Hamm,
- Herne,
- Mülheim an der Ruhr,
- Oberhausen und

die 4 Kreise

- Ennepe-Ruhr-Kreis,
- Kreis Recklinghausen,
- Kreis Unna,
- Kreis Wesel.

Der Regionalverband Ruhr hat zur Information der politischen Vertreter und der interessierten Bevölkerung nach § 117 GO NRW einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen, in dem seine wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist, zu erstellen. Dieser ist jährlich fortzuschreiben und der Öffentlichkeit zur Einsichtnahme verfügbar zu halten sowie dem jährlich zu erstellenden Gesamtabschluss beizufügen. Der Regionalverband Ruhr erstellt erstmals für das Jahr 2010 einen Konzernabschluss im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF). Der Konsolidierungskreis ist abgestimmt. Danach gehören die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen RVR-Route der Industriekultur und RVR Ruhr Grün, die Ruhr Tourismus GmbH, die Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH, die Freizeitzentrum Kemnade GmbH und die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH zu den vollzukunftskonsolidierenden Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht erscheint zum 19. Mal in der bewährten Form. Auf der Grundlage der Berichte der Wirtschaftsprüfer über die Jahresabschlussprüfungen 2012 der Beteiligungsgesellschaften und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün sowie auch der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR-Route der Industriekultur zeigt er die wichtigsten Eckdaten der einzelnen Gesellschaften bzw. Einrichtungen auf.

Im Vergleich zum Vorjahresbericht wird darauf hingewiesen, dass die beiden Gesellschaften „NFN – NaturFreizeitverbund Niederrhein GmbH“ und RUHR.2010 GmbH sich in 2012 in Liquidation befanden und aus diesem Grund nicht mehr im Beteiligungsportfolio des RVR dargestellt werden. Die Auflösung der NFN – NaturFreizeitverbund Niederrhein GmbH wurde durch die Gesellschafterversammlung zum 31.12.2011 beschlossen. Die RUHR.2010 GmbH hat als Planungsgesellschaft in den Jahren 2007 bis 2009 das Kulturhauptstadtprogramm umgesetzt. Die restlichen verbliebenen Mittel werden nach Auflösung der Gesellschaft der Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010 zugeführt.

Der Beteiligungsbericht 2012 enthält Angaben bezüglich

- der Erfüllung des öffentlichen Zweckes,
- der finanzwirtschaftlichen Auswirkungen,
- der Beteiligungsverhältnisse und
- der Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften.

Mit Hilfe eines 3-Jahresvergleiches von

- Bilanzen,
- Gewinn- und Verlustrechnungen,
- Betriebskostenzuschüssen/Jahresergebnissen,
- Kostendeckungsgraden (*nur bei den Freizeitgesellschaften*),
- Besucherzahlen (*nur bei den Freizeitgesellschaften*),
- ausgewählten Bilanz- und ergebnisbezogenen Kennzahlen

soll der Verbandsleitung, den politischen Vertreter/innen in den Verbandsgremien und dem interessierten Bürger die Möglichkeit gegeben werden, die Entwicklung der Gesellschaften nachvollziehen zu können.

Der Bericht kann als Nachschlagewerk herangezogen werden. Er ist lediglich ein Teil des von der Beteiligungssteuerung wahrzunehmenden Berichtswesens.

Das Team „Controlling, Beteiligungssteuerung“ ist organisatorisch in das Referat 6 „Finanzmanagement / Zentrale Dienste“ eingegliedert, das wiederum dem Bereich „Wirtschaftsführung“ zugeordnet ist. Die Aufgabenerledigung obliegt seit 2012 vier Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen.

Sämtliche Vorgänge, die den Bereich „Beteiligungen“ betreffen, werden von hier begleitet. In zusammengefasster Form lassen sich die Aufgaben im Wesentlichen wie folgt darstellen:

➤ Mitwirkung bei Vertragsangelegenheiten

- Gesellschaftsgründung
- Beitritt zu einer bestehenden Gesellschaft
- Änderung bzw. Ergänzung bestehender Gesellschaftsverträge in Abstimmung mit der zuständigen Aufsichtsbehörde

➤ Beratung der Verbandsleitung und der Organe der Gesellschaften

- Stellungnahmen zu den Verwaltungs-/Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen aller Gesellschaften, an denen der Regionalverband Ruhr beteiligt ist.

➤ Wirtschaftsausschuss

- Organisatorische Betreuung
- Erstellung der Drucksachen
- Protokollführung
- Umsetzung/Begleitung der gefassten Beschlüsse

➤ Rechnungs-, Finanz- und Steuerwesen

- Auswertungen der Jahresabschlüsse aller Gesellschaften, an denen der RVR beteiligt ist
- Auswertungen und Stellungnahmen zu den Wirtschafts- und Betriebsplänen aller Gesellschaften, an denen der Regionalverband Ruhr beteiligt ist
- Haushaltstechnische Abwicklung der relevanten Haushaltsstellen
- Mitwirkung bei steuerlichen Problemen, die für mehrere bzw. alle Gesellschaften von Bedeutung sind

➤ Berichtswesen

- unterjährige Soll-Ist-Vergleiche
- Halbjahresberichte über die wirtschaftliche Entwicklung der Freizeitgesellschaften
- jährliche Berichte über die Besucherentwicklung in den Freizeitgesellschaften
- jährliche Berichte über die Beteiligungen des Regionalverband Ruhr gemäß GO NRW
- monatliche Statistiken über Besucher- und Umsatzentwicklung der Freizeitgesellschaften

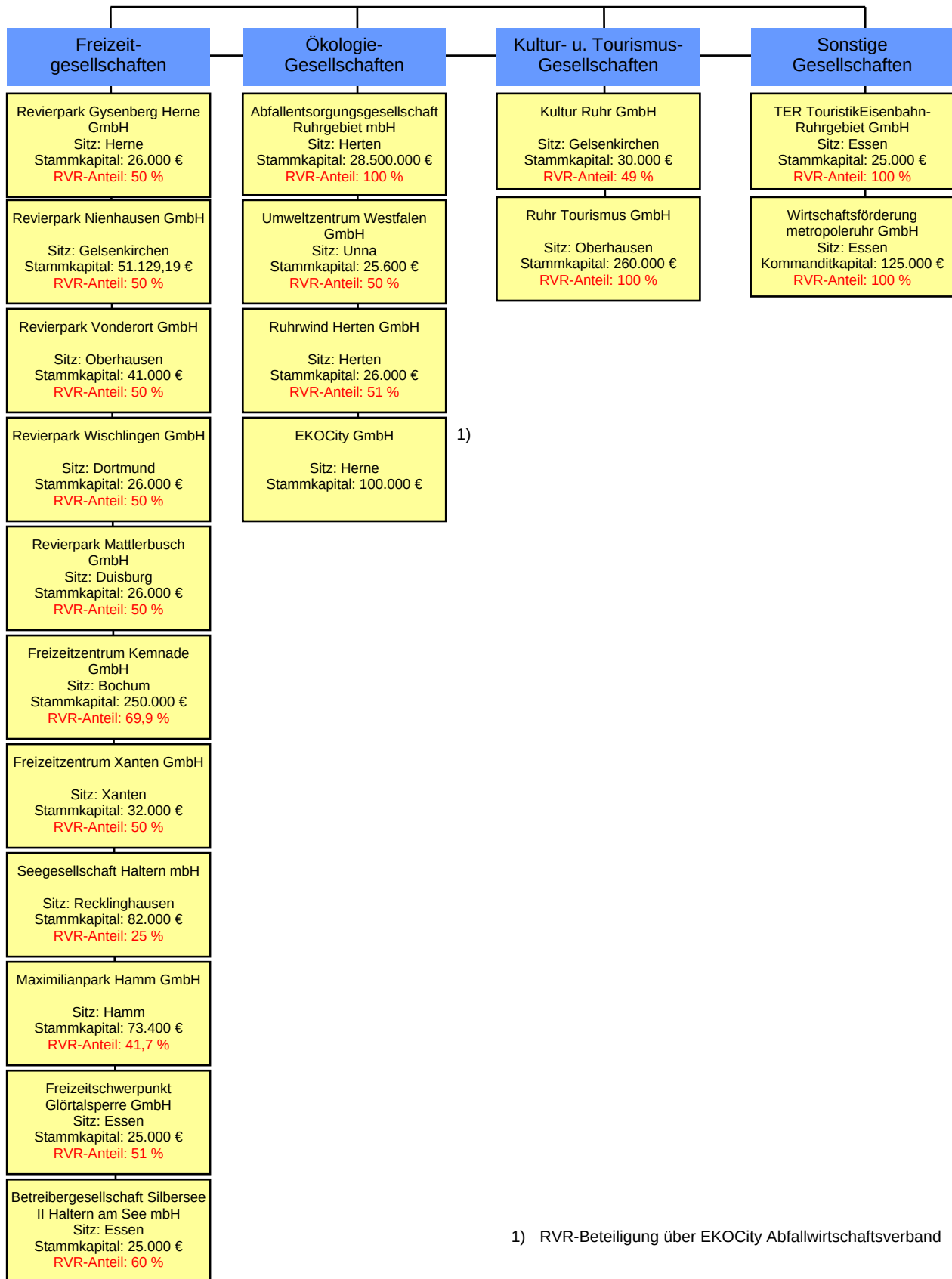
➤ Sonstige Aufgaben

- Betriebswirtschaftliche Sonderaufgaben (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen für vorzunehmende Investitionen)
- Projekt „Zukünftige Neuausrichtung der RVR-Freizeitgesellschaften“
- Beteiligung bei einzelnen Projekten, soweit sie Beteiligungsgesellschaften betreffen
- Vorbereitung und Protokollführung der gemeinsamen Besprechungen der Geschäftsführer/innen der Gesellschaften
- Information der Beteiligungsgesellschaften in Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung
- Laufende Aktualisierung des Handbuchs „Beteiligungen des RVR“
- Mitwirkung bei Publikationen und Aktionen.

Anzumerken ist, dass die Vorschriften aus der Gemeindeordnung NRW (§ 109 (1) Nr. 9 GO NRW) bezüglich des Transparenzgesetzes zu einem großen Teil in den Gesellschaftsverträgen der Beteiligungsgesellschaften berücksichtigt werden konnten. Auf eine Darstellung der Bezüge wird allerdings wegen der für 2012 noch nicht existierenden Vollständigkeit verzichtet.

Essen, im Februar 2014

Beteiligungen des Regionalverbandes Ruhr zum 31.12.2012



1) RVR-Beteiligung über EKOCity Abfallwirtschaftsverband

Der Bericht über die Beteiligungen 2012 enthält auch Informationen über die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen RVR Ruhr Grün und RVR-Route der Industriekultur.

1. Freizeitgesellschaften

1.1 **Revierpark Gysenberg Herne GmbH** **Am Revierpark 40** **44627 Herne**

(gegründet am 14.11.1967)

1.1.1 **Unternehmensgegenstand**

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitsvorsorge, der Kinder- und Jugendhilfe und des Kulturangebotes für die im regionalen Umkreis wohnende Bevölkerung. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Schwimmbadbereiches für das Jedermannschwimmen, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung der Spiel- und Sportflächen im Gysenbergpark.

Die Gesellschaft ist seit dem 31.05.1968 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Herne unter der Nr. HRB 119 eingetragen.

1.1.2 **Kapitalverhältnisse**



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. Die Gesellschafter Regionalverband Ruhr (RVR) und Stadt Herne sind jeweils zu 50 % beteiligt.

1.1.3 Zusammensetzung der Gremien

1.1.3.1 Geschäftsführung

Nach § 18 des Gesellschaftsvertrages wird die Geschäftsführung von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Ist ein/e Geschäftsführer/in bestellt, so vertritt er/sie die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer/innen bestellt, so kommen sie aus dem Kreis der Bediensteten der jeweiligen Gesellschafter. Die Gesellschaft wird in diesem Falle durch zwei Geschäftsführer/innen gemeinschaftlich vertreten. Im Jahr 2012 waren seitens des Regionalverbandes Ruhr Herr Axel Hoppe und seitens der Stadt Herne Herr Norbert Breitbach als Geschäftsführer bestellt.

1.1.3.2 Verwaltungsrat

Nach § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter je 5 Mitglieder in den Verwaltungsrat.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

Für den Regionalverband Ruhr:

- Frau Martina Foltys-Banning (seit 25.06.2012)
- Herr Wolfgang Cordes (bis 25.06.2012)
- Herr Ulrich Finke
- Herr Dieter Funke
- Herr Rainer Marschan
- Herr Klaus Schild (seit 25.06.2012)
- Herr Dietmar Vergin (bis 01.04.2012).

Für die Stadt Herne:

- Frau Anke Hildenbrand
- Herr Meinolf Nowak
- Herr Thomas Reinke
- Herr Wolfgang Stohr
- Herr Lüder Thiele.

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

1.1.3.3 Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Mitglied der Gesellschafterversammlung seitens des Regionalverbandes Ruhr ist der/die Regionaldirektor/in oder ein/e von ihm/ihr bevollmächtigte/r Vertreter/in.

1.1.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

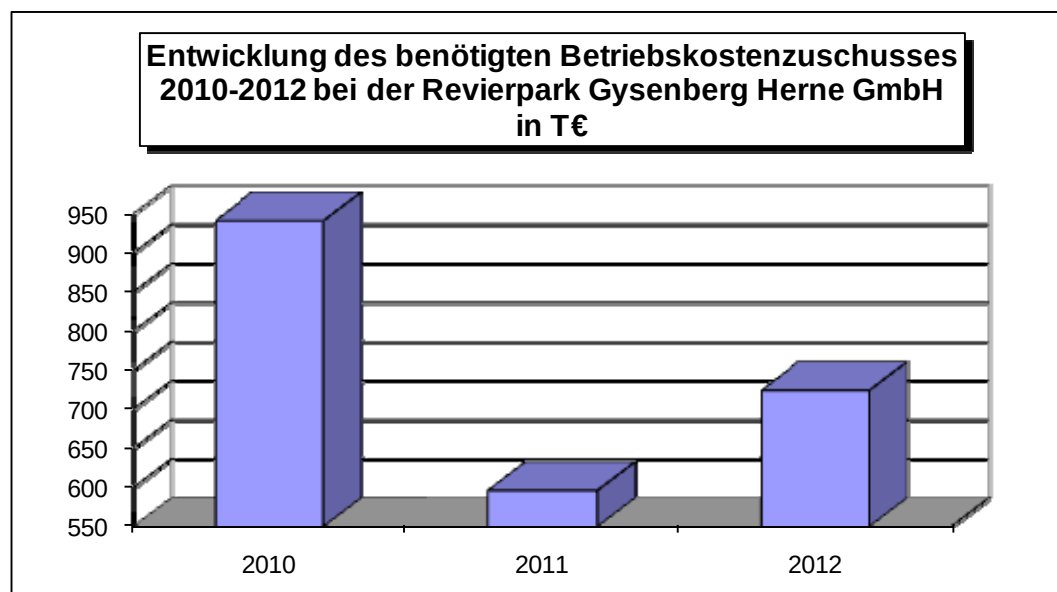
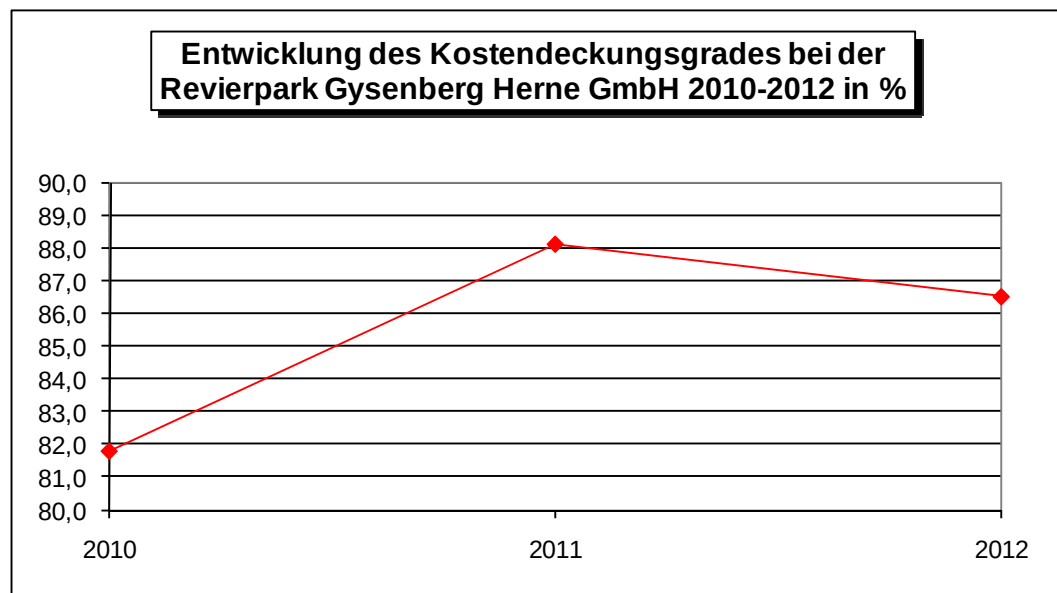
1.1.4.1 Entwicklung des Betriebskostenzuschusses (ohne Abschreibungen)

in T€ & %	2010	2011	2012
Erlöse	4.131	4.418	4.648
Kosten	5.049	5.014	5.372
benötigter BKZ	941	596	724
Kostendeckungsgrad in %	81,8	88,1	86,5

(RVR-Anteil 50 %)

(BKZ = Betriebskostenzuschuss)

Im Berichtsjahr wurde ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 360,5 T€ geleistet. Tatsächlich benötigt wurde zur Deckung der Betriebskosten ein Betrag von 723,7 T€. Der Mehrbedarf 2012 in Höhe von 363,2 T€ wurde der Rücklage entnommen. Gemäß des Wirtschafts- und Betriebsplans 2012 waren 246,3 T€ zur Entnahme aus der Rücklage vorgesehen. Damit hat sich das Jahresergebnis 2012 verschlechtert.



1.1.4.2 Bilanz

Revierpark Gysenberg Herne GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	
	in T€	in T€	in T€	in %
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,3	5,2	3,6	0,0
Sachanlagen	7.590,2	8.617,6	8.455,0	81,5
II. Umlaufvermögen				
Vorräte				
Hilfs- und Betriebsstoffe	10,6	7,3	6,9	0,1
Waren	1,7	1,7	2,6	0,0
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136,2	57,3	48,5	0,5
Forderungen gegen Gesellschafter *	236,5	236,4		
Sonstige Vermögensgegenstände	103,9	365,8	118,0	1,1
Flüssige Mittel	2.475,9	1.665,1	1.736,3	16,7
III. Rechnungsabgrenzungsposten	5,2	2,7	3,4	0,0
Bilanzsumme	10.566,5	10.959,1	10.374,3	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	26,0	0,3
Kapitalrücklage	9.240,8	9.037,0	8.630,5	83,2
II. Sonderposten für Investitionszuwendungen **	236,5	471,0	485,6	4,7
III. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	387,6	458,1	406,7	3,9
IV. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	229,2	188,6	163,3	1,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	369,4	696,6	574,8	5,5
Sonstige Verbindlichkeiten	59,5	51,4	47,4	0,5
V. Rechnungsabgrenzungsposten	17,5	30,5	40,2	0,4
Bilanzsumme	10.566,5	10.959,1	10.374,3	100,0

* In 2012 wurde die 2. Rate des RVR-Sonderzuschusses abgerufen.

** Hierbei handelt es sich um den RVR-Sonderzuschuss für die Umbaumaßnahmen im 1. Bauabschnitt des LAGO sowie um die 1. Rate für den Bauabschnitt 2 a (energiewirtschaftliche Maßnahmen).

1.1.4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Revierpark Gysenberg Herne GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Abw. in T€
	in T€	in T€	in T€	2012 zu 2011
Umsatzerlöse	4.023,5	4.276,4	4.504,2	227,8
<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>3.586,1</i>	<i>3.819,6</i>	<i>4.029,6</i>	<i>210,0</i>
Andere aktivierte Eigenleistungen		46,4	50,7	4,2
Sonstige betriebliche Erträge	88,7	91,0	92,2	1,2
Materialaufwand	2.360,6	2.312,5	2.525,9	213,4
Personalaufwand	2.409,1	2.407,0	2.530,2	123,2
Abschreibungen	703,3	692,0	753,6	61,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	263,4	281,3	304,3	23,0
Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	18,9	24,5	8,5	-16,0
Zinsen & ähnliche Aufwendungen	13,2	10,1	8,8	-1,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.618,5	-1.264,5	-1.467,2	-206,9
Sonstige Steuern	3,0	3,1	3,1	0,0
Jahresfehlbetrag	-1.621,5	-1.267,6	-1.470,3	-202,7
Entnahme a. d. Kapitalrücklage	1.621,5	1.267,6	1.470,3	202,7
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0	0,0

1.1.5 Investitionen & Finanzierung

Der Gesellschaft wurden im Berichtsjahr seitens der Gesellschafter Investitionszuschüsse in Höhe von 703,3 T€ (RVR-Anteil: 351,7 T€) zur Verfügung gestellt. Hier-von waren 363,2 T€ für den Ausgleich des Betriebskostenhaushaltes vorgesehen, so dass 340,1 T€ für Investitionszwecke zur Verfügung standen.

Die in 2012 getätigten Investitionen beliefen sich insgesamt auf 591,0 T€. Hervorzu-heben sind die Maßnahmen im 1. Bauabschnitts des LAGO-Umbaus (Eingangshal-le, Familiensauna, Umkleide) in einer Größenordnung von 172,5 T€, die Lüftung der Wellenhalle von 200,2 T€, die energetischen Maßnahmen im 2. Bauabschnitt von 17,0 T€ sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 116,8 T€.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch Investitionszuschüsse des laufen-den Jahres und durch Rückgriff auf Investitionsmittel der Vorjahre.

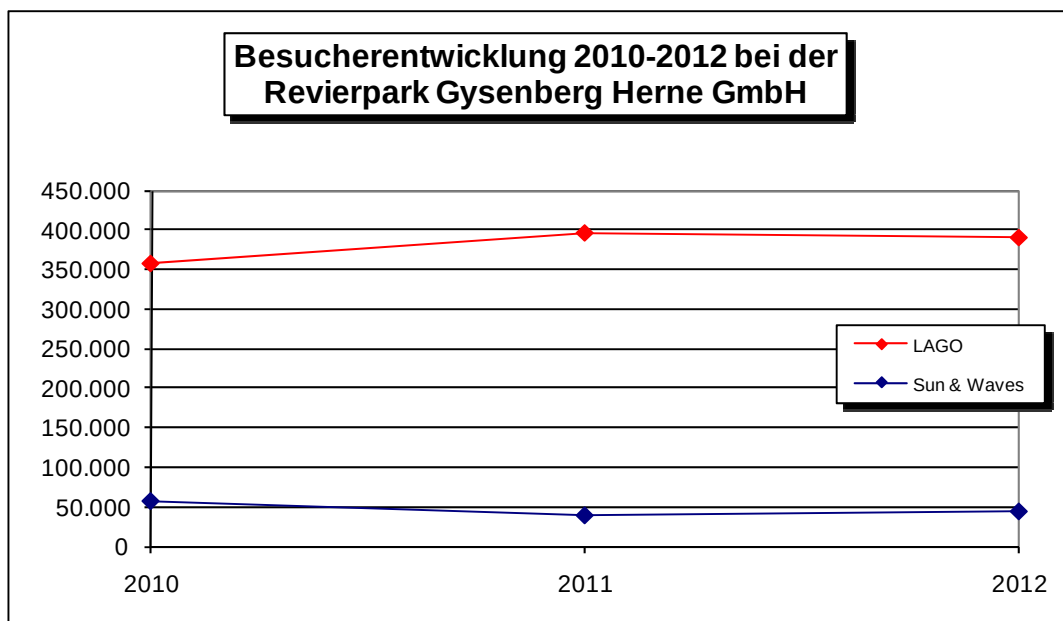
1.1.6 Kennzahlen

Revierpark Gysenberg Herne GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	125	111	108
Anlagenabnutzungsgrad	%	70	68	69
Anlagenintensität	%	72	79	82
Investitionsquote	%	-6,7	13,5	-1,9
Eigenkapitalquote	%	88	83	83
Fremdkapitalquote	%	12	17	17
Liquidität	%	>100	>100	>100
Cash Flow (ohne BKZ)	T€	-1.321	-1.874	-993
Durchschnittserlöse / Badbesucher	€	8,68	8,78	9,28

1.1.7 Statistiken

➤ Besucherentwicklung

Einrichtung	2010	2011	2012
LAGO	356.492	396.562	390.464
Sun & Waves	56.858	38.516	43.635



➤ Mitarbeiter

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl betrug einschließlich 3 Auszubildender 57 Personen (Vorjahr: 55).

1.2 *Revierpark Nienhausen GmbH*
Feldmarkstr. 201
45883 Gelsenkirchen

(gegründet am 30.04.1969)

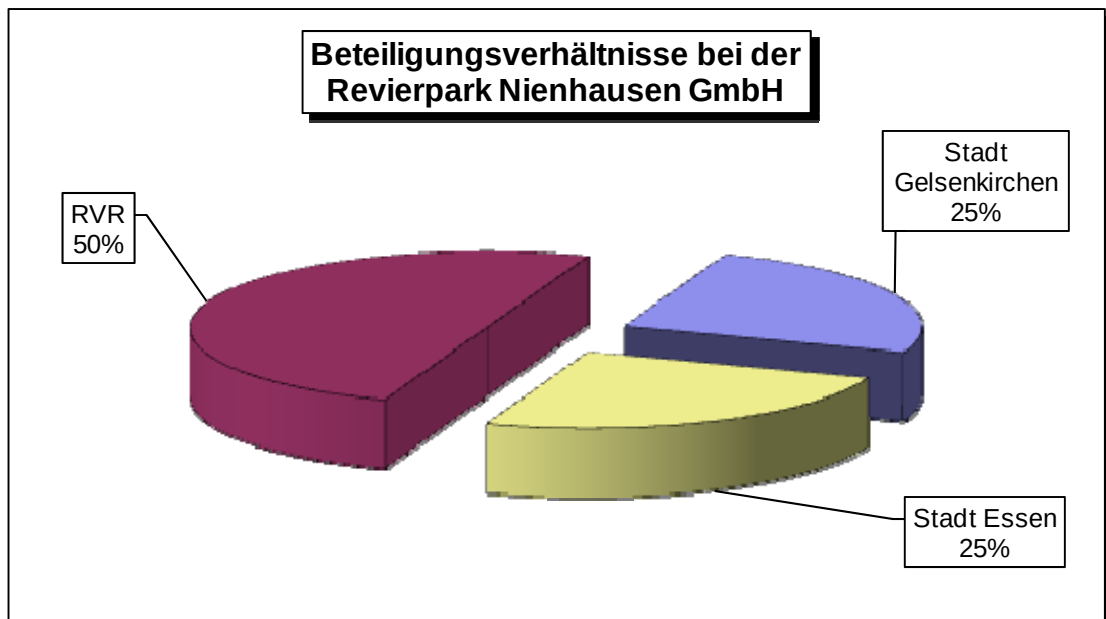
1.2.1 *Unternehmensgegenstand*

Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Badbereiches für das Jedermannschwimmen, für die Sport- und Gesundheitsförderung, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung der Park-, Spiel- und Sportflächen.

Die Gesellschaft ist seit 1969 im Handelsregister des Amtsgerichtes Gelsenkirchen unter der Nr. HRB 333 eingetragen.

1.2.2 *Kapitalverhältnisse*



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

- Regionalverband Ruhr 50 %
- Stadt Essen 25 %
- Stadt Gelsenkirchen 25 %

1.2.3 *Zusammensetzung der Gremien*

1.2.3.1 *Geschäftsführung*

Nach § 20 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages stellt jeder Gesellschafter eine/n Geschäftsführer/in aus dem Kreis seiner Bediensteten, der/die seine/ihre Tätigkeit im Nebenamt ausführt. Im Berichtsjahr waren

- Frau Dr. Eva-Maria Hubbert (Regionalverband Ruhr),
 - Herr Dr. Manfred Beck (Stadt Gelsenkirchen),
 - Herr Bernd Schmidt-Knop (Stadt Essen)
- als Geschäftsführer/in bestellt.

1.2.3.2 *Verwaltungsrat*

Nach § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Verwaltungsrat aus 12 Mitgliedern, von denen jeweils 3 von den Städten Essen und Gelsenkirchen und 6 vom Regionalverband Ruhr benannt werden.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

Für den Regionalverband Ruhr:

- Frau Sabine von der Beck
- Frau Gabriele Preuß
- Herr Dieter Funke
- Herr Uwe Kutzner
- Herr Oliver Lind
- Herr Dietmar Thieser.

Für die Stadt Essen:

- Frau Simone Raskob
- Herr Rudolf Jelinek
- Herr Wilhelm Maas.

Für die Stadt Gelsenkirchen:

- Herr Werner-Klaus Jansen
- Herr Ralf Lehmann
- Herr Jürgen Sauerland.

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

1.2.3.3 *Gesellschafterversammlung*

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Mitglied der Gesellschafterversammlung seitens des Regionalverbandes Ruhr ist der/die Regionaldirektor/in oder ein/e von ihm/ihr bevollmächtigte/r Vertreter/in.

1.2.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

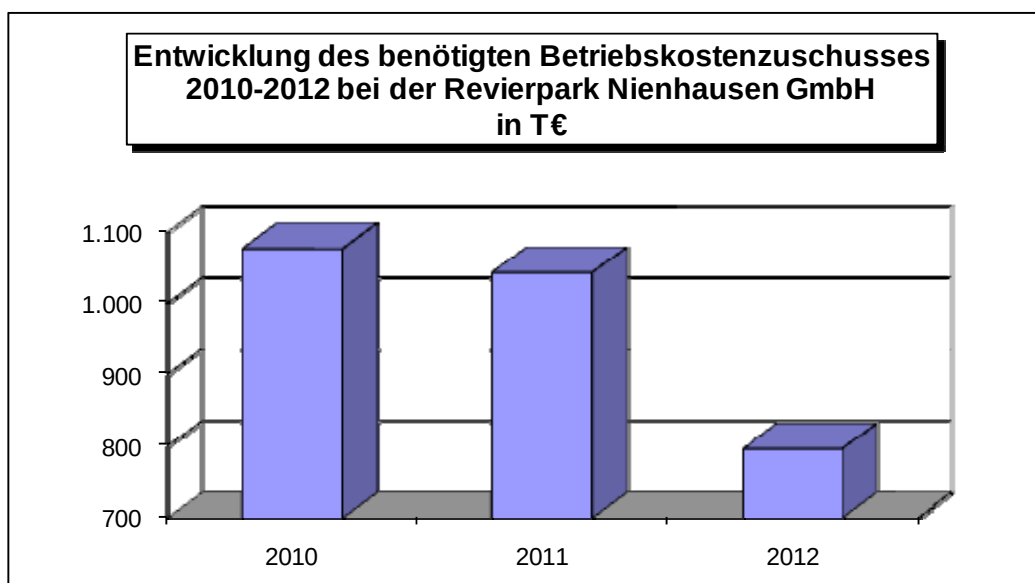
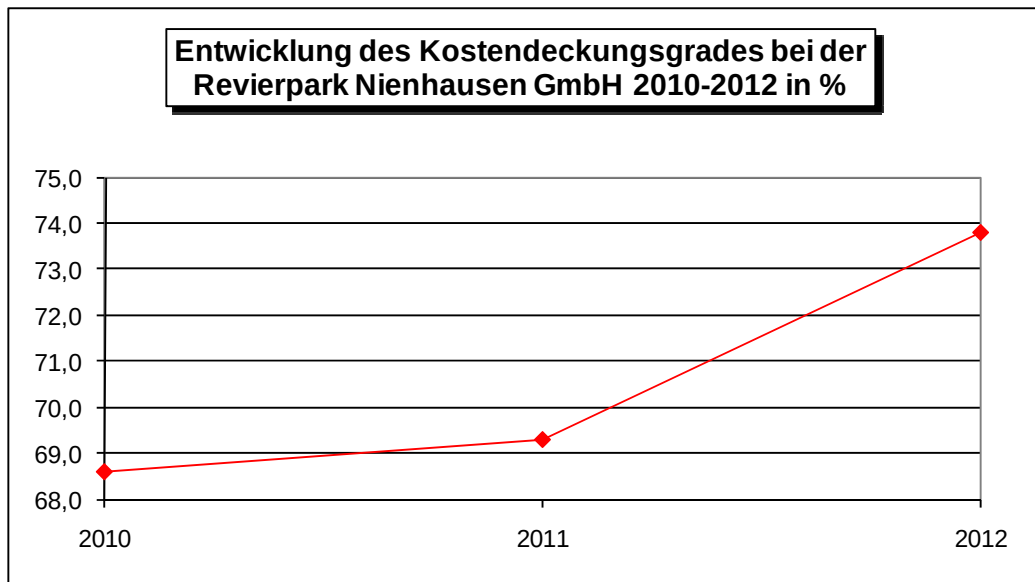
1.2.4.1 Entwicklung des Betriebskostenzuschusses (ohne Abschreibungen)

in T€ & %	2010	2011	2012
Erlöse	2.352	2.342	2.248
Kosten	3.429	3.381	3.044
benötigter BKZ	1.077	1.043	796
Kostendeckungsgrad in %	68,6	69,3	73,8

(RVR-Anteil 50 %)

(BKZ = Betriebskostenzuschuss)

Im Berichtsjahr wurde ein Gesamtzuschuss in Höhe von 1.126,0 T€ geleistet. Die Zuschüsse der Gesellschafter enthalten neben den grundsätzlich unverändert zum Vorjahr gewährten Beträgen in Höhe von 826,0 T€ (RVR: 413,0 T€) zusätzlich 300,0 T€ Sonderzuschüsse zu jeweils 50 % von den Städten Essen und Gelsenkirchen. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen verblieb ein Jahresfehlbetrag von 124,2 T€, der der Kapitalrücklage entnommen wurde.



1.2.4.2 Bilanz

Revierpark Nienhausen GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	
	in T€	in T€	in T€	in %
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,5	1,1	0,7	0,0
Sachanlagen	4.738,1	5.807,3	5.521,6	97,7
II. Umlaufvermögen				
Vorräte				
Hilfs- und Betriebsstoffe	22,4	17,1	13,7	0,2
Waren	5,1	7,1	6,2	0,1
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35,9	16,5	36,6	0,6
Forderungen gegen Gesellschafter*	85,4			
Sonstige Vermögensgegenstände	743,4	19,7	0,7	0,0
Flüssige Mittel	16,5	17,6	70,6	1,2
III. Rechnungsabgrenzungsposten	2,8	2,0	1,2	0,0
Bilanzsumme	5.651,1	5.888,4	5.651,4	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	52,0	52,0	52,0	0,9
Kapitalrücklage	2.169,4	1.851,5	1.727,3	30,6
II. Sonderposten für Investitions-	1.586,6	2.230,7	2.125,6	37,6
zuschüsse zum Anlagevermögen**				
III. Rückstellungen				
Steuerrückstellungen		10,0		
Sonstige Rückstellungen	142,7	187,7	109,9	1,9
IV. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	558,2	1.002,2	1.134,5	20,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	891,7	162,4	147,8	2,6
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern***	200,0	200,0	200,0	3,5
Sonstige Verbindlichkeiten	50,6	74,7	50,9	0,9
V. Rechnungsabgrenzungsposten		117,3	103,3	1,8
Bilanzsumme	5.651,1	5.888,4	5.651,4	100,0

* Die Altforderungen gegenüber Gesellschaftern wurden in 2011 vollständig ausgeglichen.

** Der Sonderposten für Investitionszuschüsse berücksichtigt die Mittel aus dem Konjunkturpaket II der Städte Essen und Gelsenkirchen.

*** Hierbei handelt es sich um ein im Mai 2009 gewährtes und nach fünf Jahren endfälliges Darlehen der Stadt Gelsenkirchen.

1.2.4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Revierpark Nienhausen GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Abw. in T€
	in T€	in T€	in T€	2012 zu 2011
Umsatzerlöse	1.867,4	1.940,6	2.046,3	105,7
<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>1.639,8</i>	<i>1.683,2</i>	<i>1.775,0</i>	<i>91,8</i>
Andere aktivierte Eigenleistungen	184,7	216,7	33,0	-183,7
Sonstige betriebliche Erträge	1.426,3	1.310,8	1.294,2	-16,6
<i>davon Zuschüsse der Gesellschafter</i>	<i>1.126,0</i>	<i>1.126,0</i>	<i>1.126,0</i>	<i>0,0</i>
Materialaufwand	1.180,3	1.239,3	1.244,9	5,6
Personalaufwand	1.708,7	1.608,2	1.368,1	-240,1
Abschreibungen	348,2	400,9	454,1	53,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	495,9	446,8	358,2	-88,6
Zinsen & ähnliche Aufwendungen	19,4	52,4	60,0	7,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-274,2	-279,6	-111,7	351,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4,0		-4,0
Sonstige Steuern	25,3	34,3	12,5	-21,9
Jahresfehlbetrag	-299,4	-317,9	-124,2	193,7
Entnahme a. d. Kapitalrücklage *	299,4	317,9	124,2	-193,7
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0	0,0

* Die Entnahme aus der Kapitalrücklage entspricht der Höhe des Mehrbedarfs an Gesellschafterzuschüssen (einschließlich der Abschreibungen).

1.2.5 Investitionen & Finanzierung

Der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr aufgrund des im August 2008 beschlossenen Gesellschaftsvertrages seitens der Gesellschafter ein Gesamtzuschuss von 1.126,0 T€ zur Verfügung gestellt. Eine Unterteilung in Betriebskosten- und Investitionszuschuss ist somit nicht mehr erforderlich.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 168,3 T€ getätigt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in den Neubau / die Gebäudeerweiterung im Eingangsbereich und in den Saunaumbau.

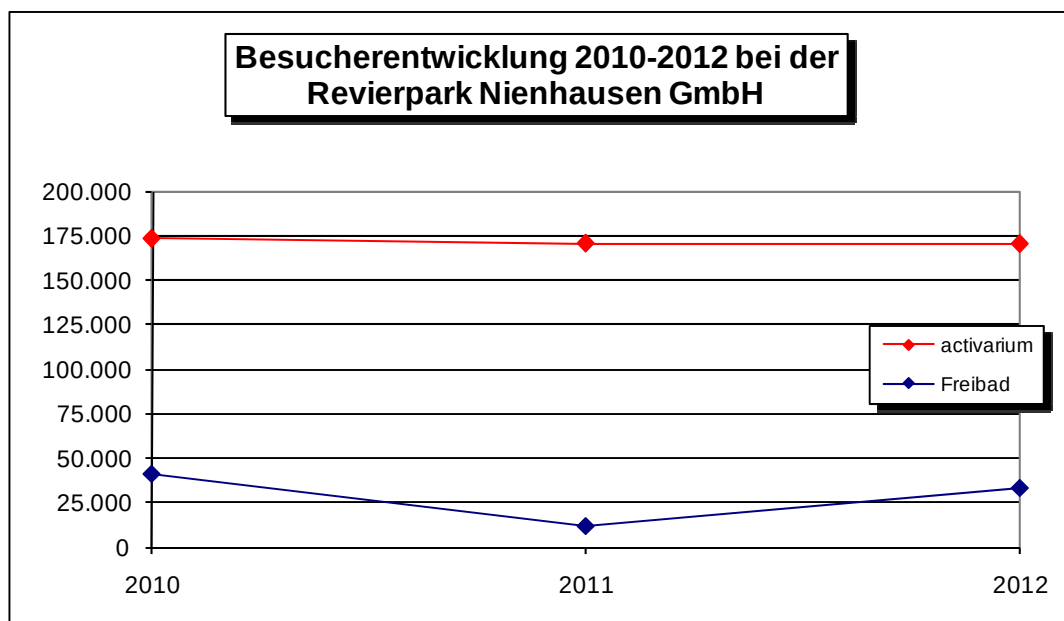
1.2.6 Kennzahlen

Revierpark Nienhausen GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	82	76	89
Anlagenabnutzungsgrad	%	59	59	61
Anlagenintensität	%	84	99	98
Investitionsquote	%	65,4	22,6	-4,9
Eigenkapitalquote	%	67	70	69
Fremdkapitalquote	%	33	30	31
Liquidität	%	8	3	33
Cash Flow (ohne BKZ)	T€	-1.536	-1.595	-1.055
Durchschnittserlöse / Badbesucher	€	7,66	9,25	8,73

1.2.7 Statistiken

➤ Besucherentwicklung

Einrichtung	2010	2011	2012
activarium	173.092	170.552	170.296
Freibad	40.955	11.382	32.964



➤ Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden jahresdurchschnittlich insgesamt 32 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 36) beschäftigt. Zusätzlich waren 7 Saisonarbeitskräfte und 19 Aushilfen tätig. Darüber hinaus arbeitete die Gesellschaft mit Leiharbeitnehmern zusammen (150,1 T€).

1.3 Revierpark Vonderort GmbH
Bottroper Str. 322
46117 Oberhausen

(gegründet am 01.07.1971)

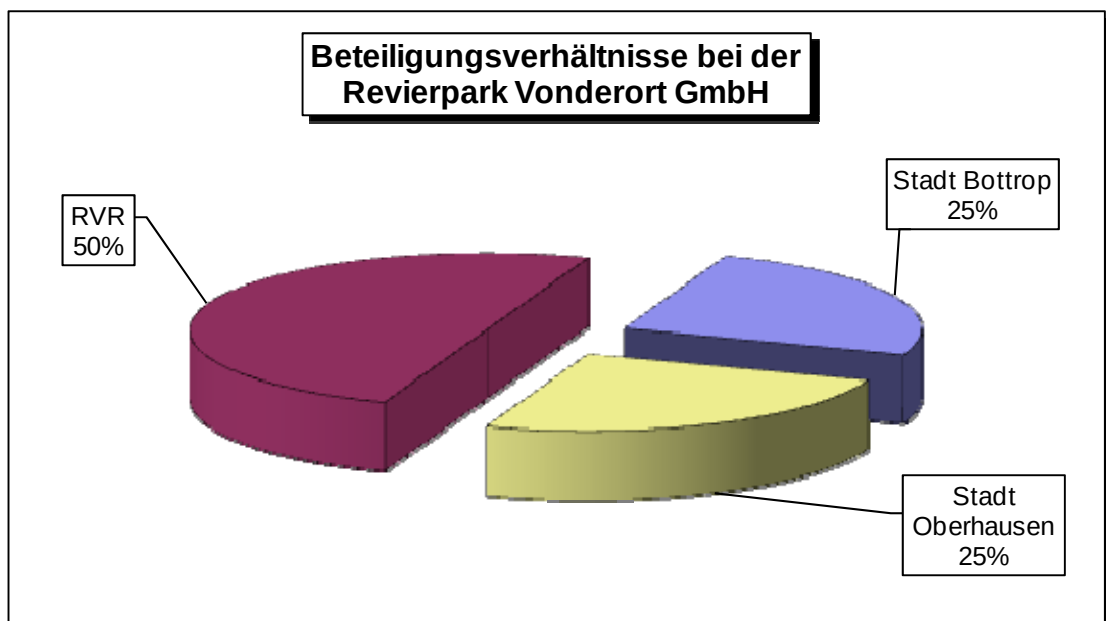
1.3.1 Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist nach § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Badbereichs für das Jedermannschwimmen und der Eislaufhalle für die Sport- und Gesundheitsförderung, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung der Spiel- und Sportflächen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Duisburg unter der Nr. HRB 11967 eingetragen.

1.3.2 Kapitalverhältnisse



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 41.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

- Regionalverband Ruhr 50 %
- Stadt Bottrop 25 %
- Stadt Oberhausen 25 %

1.3.3 *Zusammensetzung der Gremien*

1.3.3.1 *Geschäftsführung*

Nach § 19 des Gesellschaftsvertrages werden die Geschäftsführer/innen von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Ist ein/e Geschäftsführer/in bestellt, so vertritt er/sie die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer/innen bestellt, so kommen sie aus dem Kreis der Bediensteten der jeweiligen Gesellschaft. Die Gesellschaft wird in diesem Falle durch zwei Geschäftsführer/innen gemeinschaftlich vertreten. Im Berichtsjahr waren

- Herr Jochem von der Heide (Regionalverband Ruhr)
 - Herr Reinhard Frind (Stadt Oberhausen)
 - Herr Willi Loeven (Stadt Bottrop)
- als Geschäftsführer bestellt.

1.3.3.2 *Verwaltungsrat*

Nach § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Verwaltungsrat aus 12 Mitgliedern, von denen jeweils 3 von den Städten Bottrop und Oberhausen und 6 vom Regionalverband Ruhr bestellt werden. Eine Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern des Verwaltungsrates ist ausgeschlossen.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

Für den Regionalverband Ruhr:

- Frau Dr. Eva-Maria Hubbert
- Frau Gabriele Partenheimer
- Herr Christoph Kersch
- Herr Rainer Marschan
- Herr Werner Nakot
- Herr Dirk Vöpel.

Für die Stadt Bottrop:

- Frau Jutta Pfingsten
- Herr Norbert Höving
- Herr Willi Tönsgerlemann.

Für die Stadt Oberhausen:

- Herr Peter Klunk (bis März 2012)
- Herr Frank Motschull (seit April 2012)
- Herr Denis Osmann (bis September 2012)
- Herr Karl-Heinz Pflugbeil
- Herr Hermann Wischermann (seit September 2012).

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

1.3.3.3 *Gesellschafterversammlung*

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von ihnen entsandte/n Vertreter/in bzw. Bevollmächtigte/n vertreten.

Mitglied der Gesellschafterversammlung seitens des Regionalverbandes Ruhr ist der/die Regionaldirektor/in oder ein/e von ihm/ihr bevollmächtigte/r Vertreter/in.

1.3.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

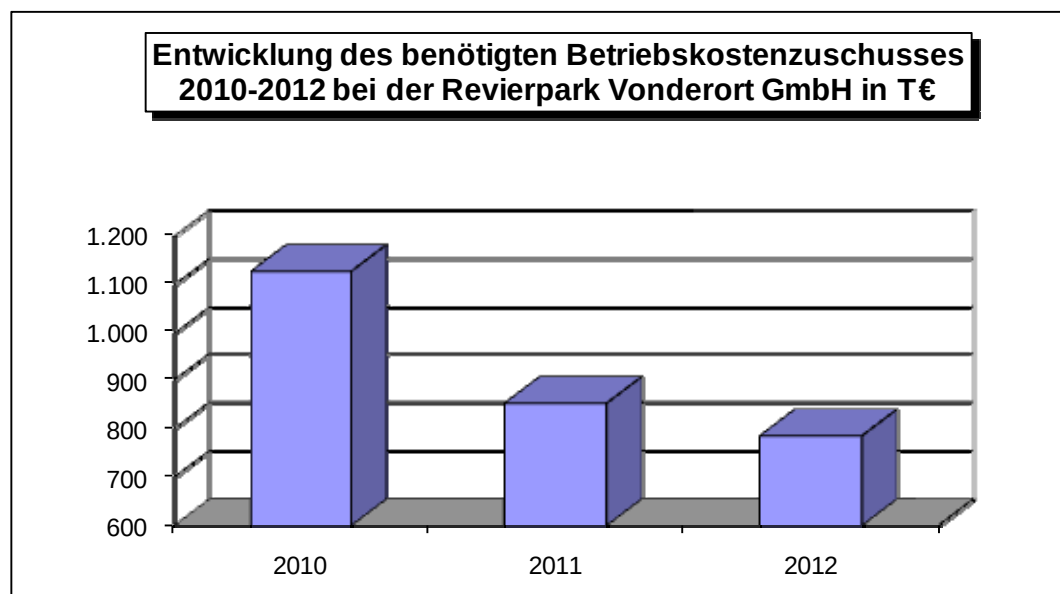
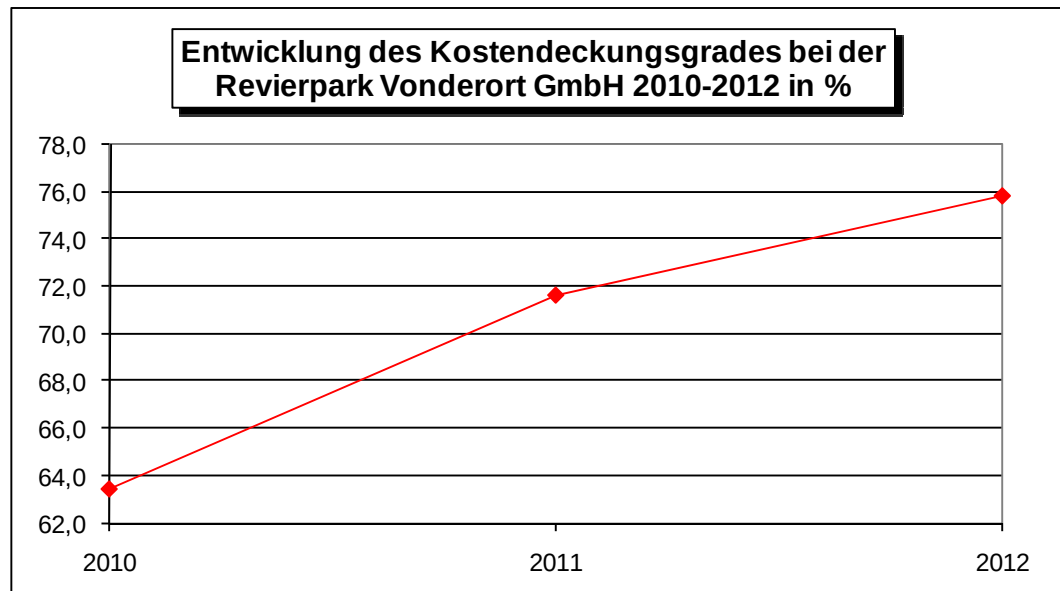
1.3.4.1 Entwicklung des Betriebskostenzuschusses (ohne Abschreibungen)

in T€ & %	2010	2011	2012
Erlöse	1.957	2.153	2.455
Kosten	3.085	3.005	3.240
benötigter BKZ	1.128	852	785
Kostendeckungsgrad in %	63,4	71,6	75,8

(RVR-Anteil 50 %)

(BKZ = Betriebskostenzuschuss)

Im Berichtsjahr wurde seitens der Gesellschafter ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 637,3 T€ geleistet. Der darüber hinausgehende Mehrbedarf in Höhe von 147,3 T€ sowie die Abschreibungen in Höhe von 366,4 T€ wurden der Kapitalrücklage entnommen.



1.3.4.2 Bilanz

Revierpark Vonderort GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	
	in T€	in T€	in T€	in %
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,2	0,8	5,7	0,2
Sachanlagen	3.227,6	2.882,0	2.520,8	88,6
II. Umlaufvermögen				
Vorräte				
Hilfs- und Betriebsstoffe	31,3	28,7	30,6	1,1
Waren	5,0	3,4	3,1	0,1
Geleistete Anzahlungen		5,0		
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9,7	10,8	17,2	0,6
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,4	0,7	0,9	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	66,3	53,2	60,9	2,1
Flüssige Mittel	150,6	152,2	205,1	7,2
III. Rechnungsabgrenzungsposten	3,2		0,3	0,0
Bilanzsumme	3.495,2	3.136,8	2.844,7	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	41,0	41,0	41,0	1,4
Kapitalrücklage	2.141,3	1.907,3	1.748,2	61,5
II. Sonderposten für Investitions-	208,1	185,6	163,1	5,7
zuschüsse zum Anlagevermögen *				
III. Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	102,3	108,8	104,8	3,7
Sonstige Rückstellungen	104,5	121,2	78,1	2,7
IV. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten **	400,0	300,0	200,0	7,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	394,7	361,3	386,6	13,6
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10,5	10,0	9,9	0,3
Sonstige Verbindlichkeiten	90,3	99,3	111,2	3,9
V. Rechnungsabgrenzungsposten	2,4	2,2	1,9	0,1
Bilanzsumme	3.495,2	3.136,8	2.844,7	100,0

* Der Sonderposten für Investitionszuschüsse berücksichtigt den in den Jahren 2009 und 2010 seitens des Regionalverbandes Ruhr geleisteten Sonderzuschuss (225,0 T€), der entsprechend der Nutzungsdauer des investierten Anlagevermögens aufgelöst wird.

** Hierbei handelt es sich um ein in 2009 aufgenommenes Darlehen bei der Volksbank Rhein-Ruhr eG zur Finanzierung des Saunaausbaus, das bisher zu 50 % getilgt wurde.

1.3.4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Revierpark Vonderort GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Abw. in T€
	in T€	in T€	in T€	2012 zu 2011
Umsatzerlöse	1.860,8	2.097,1	2.167,1	70,0
<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>1.662,5</i>	<i>1.898,7</i>	<i>1.973,0</i>	<i>74,3</i>
Sonstige betriebliche Erträge	839,8	798,5	925,2	126,7
<i>davon Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter</i>	<i>744,8</i>	<i>743,3</i>	<i>637,3</i>	<i>-105,9</i>
Materialaufwand	1.284,7	1.176,4	1.414,3	237,9
Personalaufwand	1.381,6	1.427,1	1.422,2	-4,9
Abschreibungen	354,7	373,6	366,4	-7,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	374,5	338,8	382,6	43,7
Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,9	0,6	0,3	-0,3
Zinsen & ähnliche Aufwendungen	17,6	12,4	11,3	-1,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-711,6	-432,1	-504,1	-72,1
Außerordentliche Aufwendungen	2,1	41,6		-41,6
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	12,3			
Sonstige Steuern	11,8	9,1	9,6	0,5
Jahresfehlbetrag	-737,8	-482,7	-513,7	-31,0
Entnahme a. d. Kapitalrücklage *	737,8	482,7	513,7	31,0
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0	0,0

* Die Entnahme aus der Kapitalrücklage setzt sich im Berichtsjahr aus den Abschreibungen (366,4 T€) und dem Mehrbedarf an Betriebskostenzuschüssen (147,3 T€) zusammen.

1.3.5 Investitionen & Finanzierung

Der Gesellschaft wurden seitens der Gesellschafter Investitionszuschüsse in Höhe von 354,7 T€ zur Verfügung gestellt, die der Kapitalrücklage zugeführt wurden. Die in 2012 getätigten Investitionen beliefen sich auf lediglich 21,6 T€ und beschränkten sich auf das Nötigste.

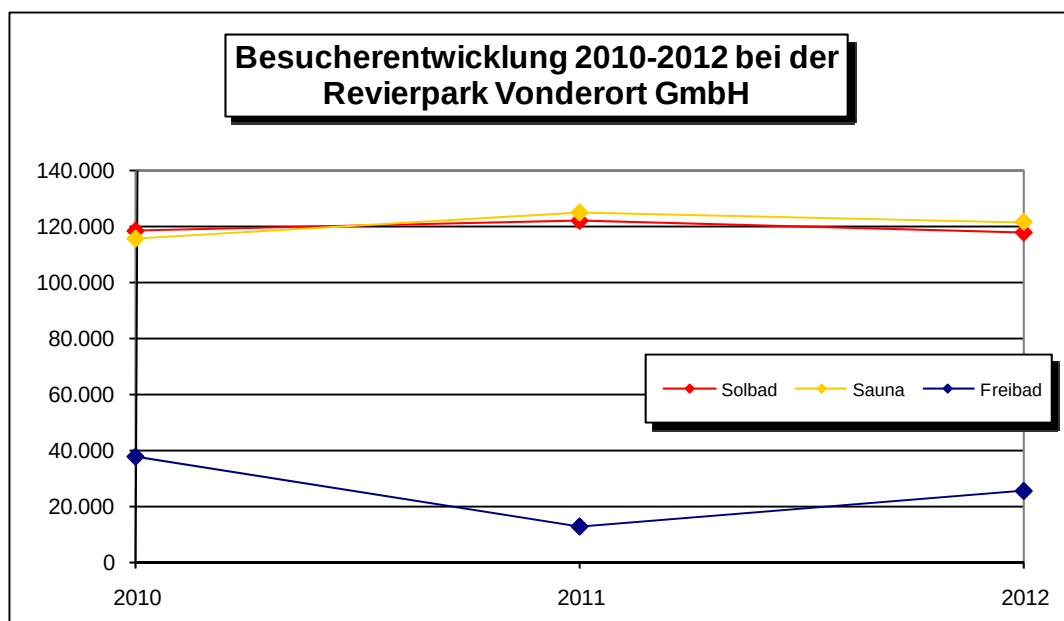
1.3.6 Kennzahlen

Revierpark Vonderort GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	86	81	81
Anlagenabnutzungsgrad	%	77	79	81
Anlagenintensität	%	92	92	89
Investitionsquote	%	-2,5	-10,7	-12,0
Eigenkapitalquote	%	68	68	69
Fremdkapitalquote	%	32	32	31
Liquidität	%	27	29	37
Cash Flow (ohne BKZ)	T€	-1.396	-985	-939
Durchschnittserlöse / Badbesucher	€	6,14	7,43	7,47

1.3.7 Statistiken

➤ Besucherentwicklung

Einrichtung	2010	2011	2012
Solbad	117.990	121.612	117.438
Sauna	115.371	124.744	121.425
Freibad	37.345	12.613	25.196



➤ Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden jahresdurchschnittlich 16 Mitarbeiter/innen in Vollzeit (Vorjahr: 12), 84 Teilzeit- und Aushilfskräfte (Vorjahr: 97) und 1 Auszubildende/r (Vorjahr: 1) beschäftigt.

1.4 Revierpark Wischlingen GmbH
Höfkerstr. 12
44149 Dortmund

(gegründet am 30.07.1974)

1.4.1 Unternehmensgegenstand

Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Badbereiches für das Jedermannschwimmen und der Eislauhalle für die Sport- und Gesundheitsförderung, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung der Spiel- und Sportflächen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Nr. HRB 3960 eingetragen.

1.4.2 Kapitalverhältnisse



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €. Die Gesellschafter Regionalverband Ruhr und Stadt Dortmund sind jeweils zu 50 % beteiligt.

1.4.3 Zusammensetzung der Gremien

1.4.3.1 Geschäftsführung

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft mindestens eine/n Geschäftsführer/in im Hauptamt. Ist nur ein/e Geschäftsführer/in bestellt, vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer/innen bestellt, vertritt jede/r Geschäftsführer/in die Gesellschaft einzeln.

Im Berichtsjahr waren für den Regionalverband Ruhr Herr Axel Hoppe sowie für die Stadt Dortmund Herr Bernhard Kruse zu Geschäftsführern bestellt.

1.4.3.2 Verwaltungsrat

Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter je 4 Mitglieder in den Verwaltungsrat.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

Für den Regionalverband Ruhr:

- Frau Dr. Eva-Maria Hubbert
- Frau Ingrid Reuter
- Herr Günter Bremerich
- Herr Wolfgang Richter.

Für die Stadt Dortmund:

- Frau Meral Bayezit-Winner (bis 15.05.2012)
- Frau Kathrin Grebe (bis 15.05.2012)
- Frau Ursula Hawighorst-Rüßler (seit 13.09.2012)
- Frau Ute Mais (seit 13.09.2012)
- Herr Hans-Peter Balzer (seit 13.09.2012)
- Herr Dr. Jürgen Brunsing (bis 15.05.2012)
- Herr Dieter Krause.

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

1.4.3.3 Gesellschafterversammlung

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Mitglied der Gesellschafterversammlung seitens des Regionalverbandes Ruhr ist der/die Regionaldirektor/in oder ein/e von ihm/ihr bevollmächtigte/r Vertreter/in.

1.4.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

1.4.4.1 Entwicklung des Betriebskostenzuschusses (ohne Abschreibungen)

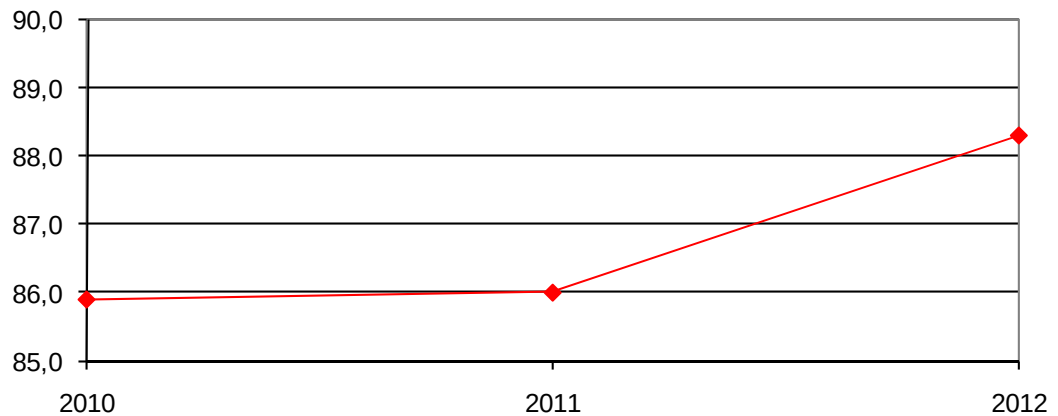
in T€ & %	2010	2011	2012
Erlöse	4.508	3.697	3.826
Kosten	5.284	4.300	4.333
benötigter BKZ	776	603	507
Kostendeckungsgrad in %	85,9	86,0	88,3

(RVR-Anteil 50 %)

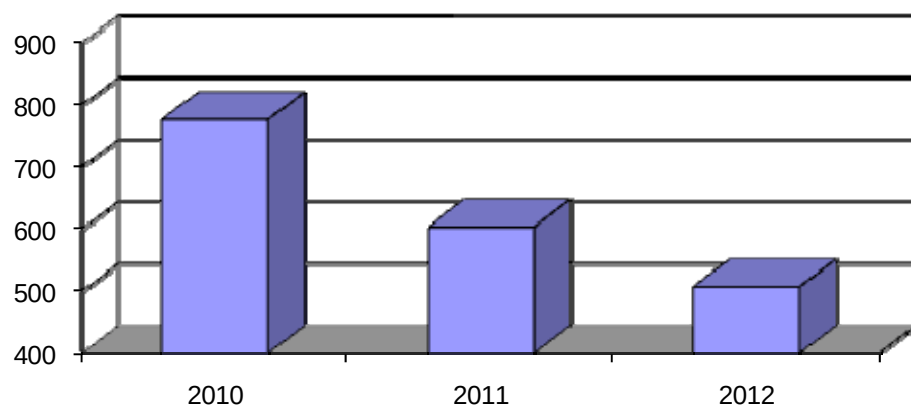
(BKZ = Betriebskostenzuschuss)

Im Berichtsjahr wurde seitens der Gesellschafter ein Betriebskostenzuschuss von 590,0 T€ (RVR: 295,0 T€) geleistet.

Entwicklung des Kostendeckungsgrades bei der Revierpark Wischlingen GmbH 2010-2012 in %



Entwicklung des benötigten Betriebskostenzuschusses 2010-2012 bei der Revierpark Wischlingen GmbH in T€



1.4.4.2 Bilanz

Revierpark Wischlingen GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	
	in T€	in T€	in T€	in %
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	7,3	4,8	1,4	0,0
Sachanlagen	3.276,6	3.315,9	3.460,4	89,9
II. Umlaufvermögen				
Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24,1	36,1	30,8	0,8
Waren	13,1	15,9	22,4	0,6
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71,1	71,6	47,1	1,2
Forderungen gegen Gesellschafter	25,8			
Sonstige Vermögensgegenstände	162,3	73,0	126,9	3,3
Flüssige Mittel	69,8	70,6	157,8	4,1
III. Rechnungsabgrenzungsposten	2,0	2,4	2,0	0,1
Bilanzsumme	3.652,1	3.590,3	3.848,8	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	26,0	0,7
Kapitalrücklage	2.527,3	2.355,8	2.385,3	62,0
Bilanzverlust/-gewinn	-194,5	-1,6	53,4	1,4
II. Sonderposten für Investitions-	390,1	360,0	329,8	8,6
zuschüsse zum Anlagevermögen *				
III. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	93,4	106,5	65,0	1,7
IV. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	294,6	265,4	475,3	12,3
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2,2	3,0	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	483,6	314,5	322,9	8,4
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern **		112,1	115,4	3,0
Sonstige Verbindlichkeiten	20,2	40,3	58,9	1,5
V. Rechnungsabgrenzungsposten	11,5	9,1	13,8	0,4
Bilanzsumme	3.652,1	3.590,3	3.848,8	100,0

* Der Sonderposten enthält zum einen Zuschüsse aus dem Konjunkturpaket II der Stadt Dortmund und zum anderen Sonderinvestitionszuschüsse des Regionalverbandes Ruhr und der Stadt Dortmund für den Neubau des Saunaruheraumes und der Panoramasauna. Der RVR-Anteil beträgt am 31.12.2012 258,8 T€.

** Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen hauptsächlich gegenüber der Stadt Dortmund (113,9 T€). Sie waren zum Prüfungszeitpunkt im Wesentlichen beglichen.

1.4.4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Revierpark Wischlingen GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Abw. in T€
	in T€	in T€	in T€	2012 zu 2011
Umsatzerlöse	2.782,4	3.122,5	3.492,4	369,9
<i>davon aus Eintrittsentgelten (Badbereich und Eislaufhalle)</i>	<i>2.444,8</i>	<i>2.526,6</i>	<i>2.717,4</i>	<i>190,8</i>
Andere aktivierte Eigenleistungen	61,2	104,0	73,3	-30,7
Sonstige betriebliche Erträge	2.277,5	1.101,9	850,3	-251,6
<i>davon Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter</i>	<i>582,2</i>	<i>611,4</i>	<i>590,1</i>	<i>-21,4</i>
Materialaufwand	1.984,3	2.076,1	2.341,4	265,3
Personalaufwand	1.588,8	1.595,3	1.561,6	-33,7
Abschreibungen	365,9	361,7	365,0	3,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.672,9	592,1	397,0	-195,1
Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,3	0,2	0,3	0,1
Zinsen & ähnliche Aufwendungen	26,9	21,0	18,1	-2,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-517,5	-317,4	-266,9	50,5
Außerordentliche Aufwendungen	0,8			0,0
Sonstige Steuern	11,1	15,7	14,6	-1,0
Jahresfehlbetrag	-529,3	-333,1	-281,5	51,6
Entnahme a. d. Kapitalrücklage *	334,8	331,5	334,9	3,4
Bilanzverlust/-gewinn	-194,5	-1,6	53,4	54,9

* Die Entnahme aus der Kapitalrücklage setzt sich im Berichtsjahr aus den Abschreibungen (365,0 T€) abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (30,1 T€) zusammen. Der Minderbedarf an Betriebskostenzuschüssen wird als Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorgetragen.

1.4.5 Investitionen & Finanzierung

Der Gesellschaft wurden im Berichtsjahr seitens der Gesellschafter Investitionszuschüsse in Höhe von 365,9 T€ (RVR-Anteil: 183,0 T€) zur Verfügung gestellt, die der Kapitalrücklage zugeführt wurden.

Die Investitionen beliefen sich auf 506,1 T€. Sie konzentrierten sich im Wesentlichen auf den Neubau der Saunaumkleide (318,5 T€). Der verbleibende Rest verteilt sich auf mehrere kleinere Investitionen für technische Anlagen und Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

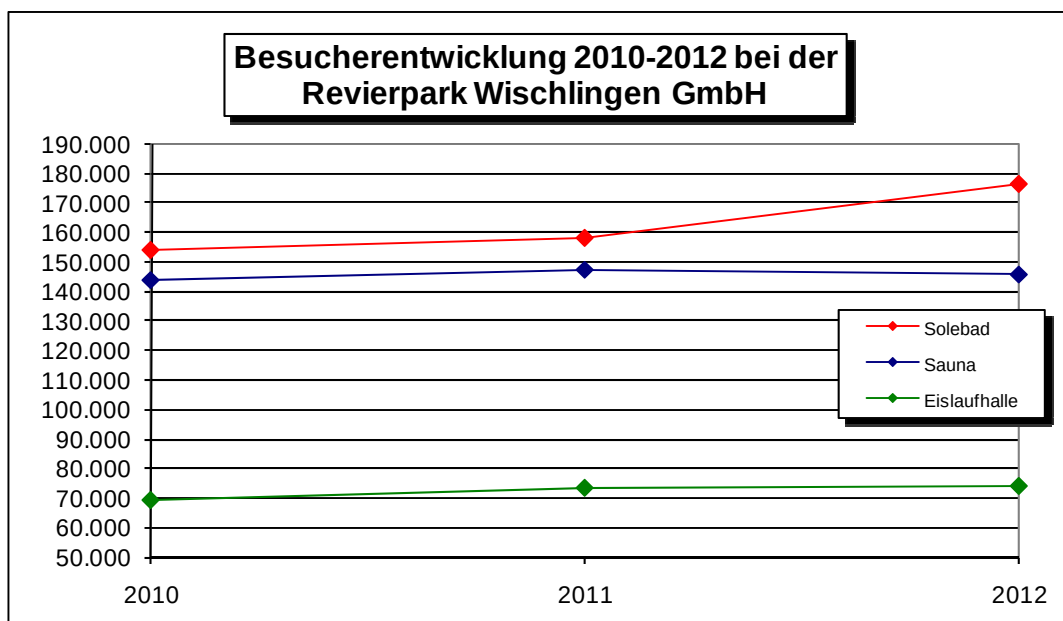
1.4.6 Kennzahlen

Revierpark Wischlingen GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	93	86	89
Anlagenabnutzungsgrad	%	79	77	77
Anlagenintensität	%	90	92	90
Investitionsquote	%	-1,2	1,2	4,2
Eigenkapitalquote	%	75	76	73
Fremdkapitalquote	%	25	24	27
Liquidität	%	24	25	30
Cash Flow (ohne BKZ)	T€	-1.179	-1.048	-820
Durchschnittserlöse / Badbesucher	€	7,26	7,30	7,48

1.4.7 Statistiken

➤ Besucherentwicklung

Einrichtung	2010	2011	2012
Solebad	154.161	158.256	176.472
Sauna	143.799	147.395	145.741
Eislaufhalle	69.180	73.335	73.952



➤ Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden jahresdurchschnittlich 46 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 46) beschäftigt. Darin enthalten sind 7 Auszubildende (Vorjahr: 7 Auszubildende). Darüber hinaus arbeitete die Gesellschaft mit Leiharbeitnehmern zusammen (650,2 T€).

1.5 *Revierpark Mattlerbusch GmbH*
Wehofer Straße 42
47169 Duisburg

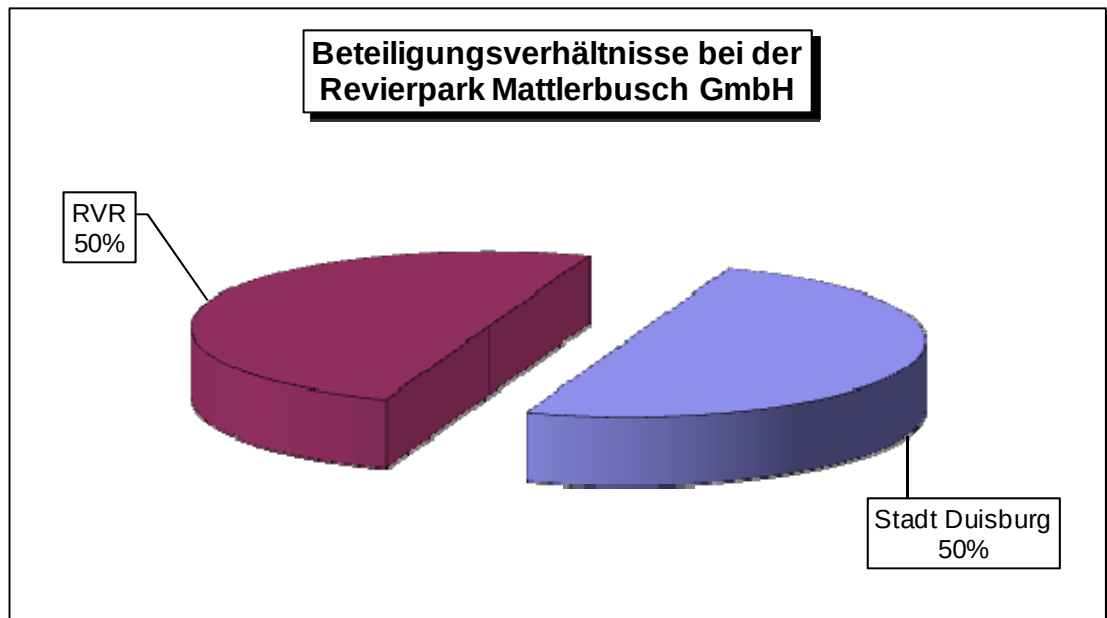
(gegründet am 19.07.1974)

1.5.1 *Unternehmensgegenstand*

Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitspflege. Die Zwecke werden insbesondere verwirklicht durch den Betrieb eines öffentlichen Schwimmbads.

Die Gesellschaft ist seit dem 03.09.1974 im Handelsregister des Amtsgerichtes Duisburg unter der Nr. HRB 1607 eingetragen.

1.5.2 *Kapitalverhältnisse*



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €. Die Gesellschafter Regionalverband Ruhr (RVR) und Stadt Duisburg sind jeweils zu 50 % beteiligt.

1.5.3 *Zusammensetzung der Gremien*

1.5.3.1 *Geschäftsführung*

Nach § 16 Abs.1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer/innen, die von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen werden. Sind zwei oder mehrere Geschäftsführer/innen bestellt, so kommen sie aus dem Kreise der jeweiligen Gesellschafter.

Ist nur ein/e Geschäftsführer/in bestellt, so vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer/innen bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer/innen gemeinschaftlich oder durch eine/n Geschäftsführer/in in Gemeinschaft mit einem/einer Prokuristen/Prokuristin vertreten.

Im Berichtsjahr war Herr Hartmut Lange als hauptamtlicher Geschäftsführer der Gesellschaft tätig. Herr Norbert Strompen vertritt den Gesellschafter Stadt Duisburg im Nebenamt.

1.5.3.2 *Verwaltungsrat*

Nach § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Verwaltungsrat aus 10 Mitgliedern. Dazu gehört die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister der Stadt Duisburg oder der/die von ihr bzw. ihm bestimmte Vertreter/in. 4 Mitglieder werden von der Stadt Duisburg, 5 Mitglieder vom RVR benannt, darunter stets der/die Regionaldirektor/in oder ein/e von ihm/ihr bestellte/r Vertreter/in.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

Für den RVR:

- Frau Claudia Leiß
- Herr Dieter Funke
- Herr Dr. Jürgen Kämpgen
- Herr Manfred Osenger
- Herr Dietmar Thieser.

Für die Stadt Duisburg:

- Herr Frank Börner
- Herr Elmar Klein
- Herr Georg Salomon
- Herr Reinhold Spaniel
- Herr Josef Wörmann.

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

1.5.3.3 *Gesellschafterversammlung*

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils eine/n Vertreter/in bzw. schriftlich Bevollmächtigte/n in die Gesellschafterversammlung.

Mitglied der Gesellschafterversammlung seitens des Regionalverbandes Ruhr ist der/die Regionaldirektor/in oder ein/e von ihm/ihr bevollmächtigte/r Vertreter/in.

1.5.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

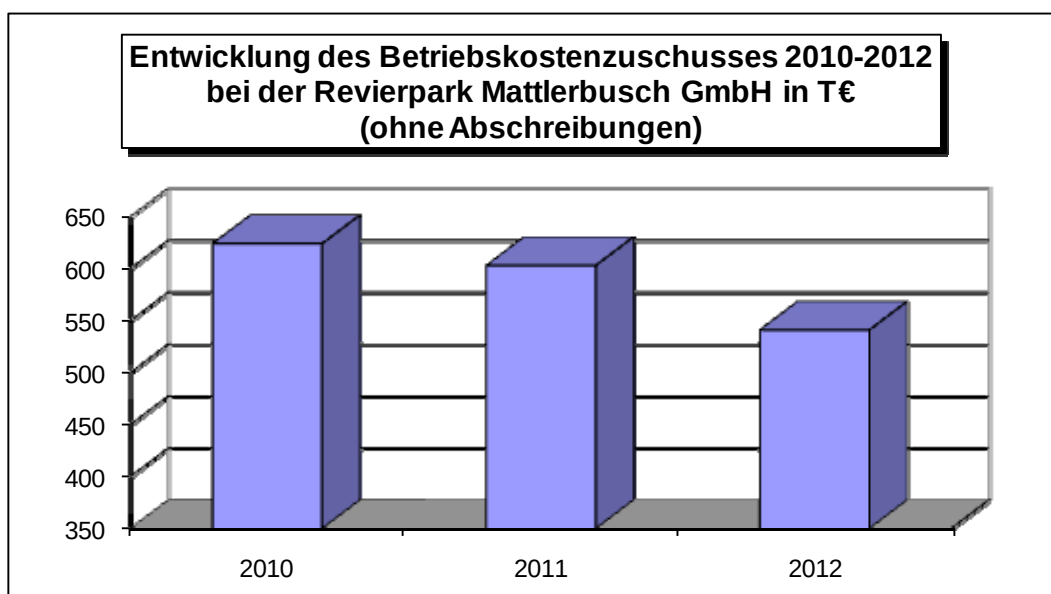
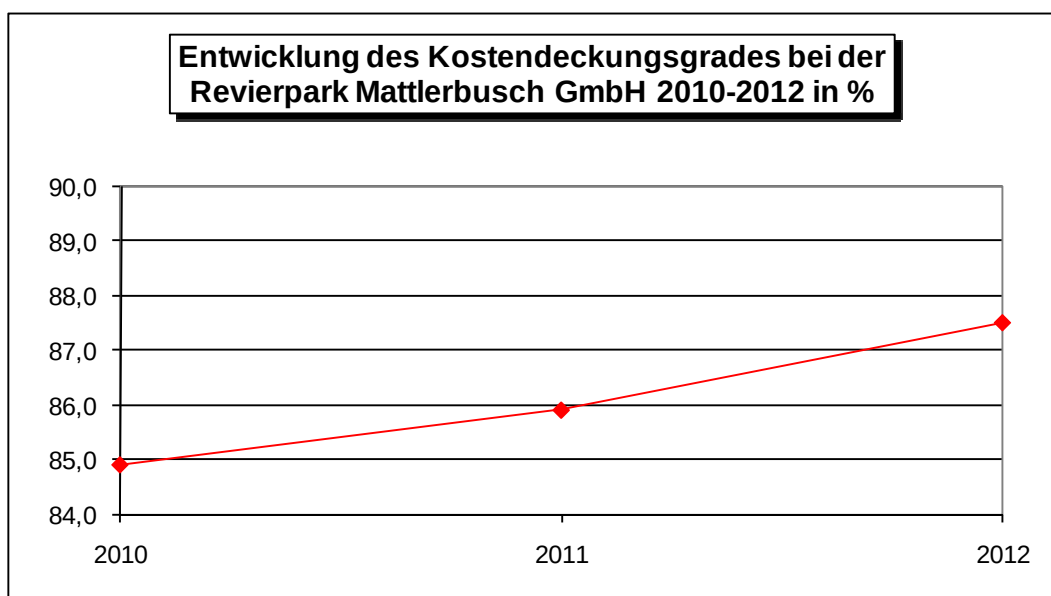
1.5.4.1 Entwicklung des Betriebskostenzuschusses (ohne Abschreibungen)

in T€ & %	2010	2011	2012
Erlöse	3.517	3.665	3.787
Kosten	4.141	4.268	4.328
benötigter BKZ	624	603	541
Kostendeckungsgrad in %	84,9	85,9	87,5

(RVR-Anteil 50 %)

(BKZ = Betriebskostenzuschuss)

Im Berichtsjahr wurden seitens der Gesellschafter Zuschussleistungen von insgesamt 510,0 T€ erbracht, die mit 290,8 T€ zur Deckung der Abschreibungen eingesetzt wurden. Zur Deckung der laufenden Betriebskosten wurde ein Zuschuss von 540,7 T€ benötigt. Somit ergibt sich ein Mehrbedarf von 321,5 T€, der der Kapitalrücklage entnommen wurde.



1.5.4.2 Bilanz

Revierpark Mattlerbusch GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	
	in T€	in T€	in T€	in %
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Sachanlagen	3.281,0	3.119,2	2.957,0	82,3
II. Umlaufvermögen				
Vorräte				
Hilfs- und Betriebsstoffe	8,7	59,7	49,8	1,4
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15,3	33,8	50,7	1,4
Sonstige Vermögensgegenstände	64,8	67,6	37,2	1,0
Flüssige Mittel	782,5	427,4	500,0	13,9
Bilanzsumme	4.152,3	3.707,7	3.594,7	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	26,0	0,7
Kapitalrücklage	3.976,9	3.586,2	3.203,1	89,1
Entnahme aus der Kapitalrücklage	-390,7	-383,2	-321,5	-8,9
II. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	149,5	118,4	100,0	2,8
III. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	343,5	330,5	390,8	10,9
Sonstige Verbindlichkeiten	47,0	29,7	26,2	0,7
IV. Rechnungsabgrenzungsposten *			170,0	4,7
Bilanzsumme	4.152,3	3.707,7	3.594,7	100,0

* Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält vorgezogene Zuschussleistungen der Gesellschafter.

1.5.4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Revierpark Mattlerbusch GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Abw. in T€
	in T€	in T€	in T€	2012 zu 2011
Umsatzerlöse	3.416,6	3.580,7	3.621,9	41,3
<i>davon aus Eintrittsentgelten Badbereich</i>	<i>3.336,8</i>	<i>3.513,0</i>	<i>3.556,0</i>	<i>43,0</i>
Andere aktivierte Eigenleistungen	16,7			
Sonstige betriebliche Erträge	78,2	80,2	164,0	83,8
Materialaufwand	2.359,7	2.508,6	2.541,4	32,7
Personalaufwand	1.336,5	1.429,2	1.444,8	15,6
Abschreibungen	276,5	289,7	290,8	1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	430,4	317,7	328,6	10,9
Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	5,3	3,7	0,9	-2,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,3	4,2	3,7	-0,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-892,7	-884,9	-822,3	62,6
Außerordentliche Aufwendungen	0,6			
Sonstige Steuern	7,4	8,3	9,2	0,9
Ergebnis vor Zuschusszahlungen	-900,7	-893,2	-831,5	61,6
Erträge aus Zuschusszahlungen der Gesellschafter	510,0	510,0	510,0	0,0
Jahresfehlbetrag	-390,7	-383,2	-321,5	61,6
Entnahme aus der Kapitalrücklage	390,7	383,2	321,5	-61,6
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0	0,0

1.5.5 Investitionen & Finanzierung

Der Revierpark Mattlerbusch GmbH wird kein gesonderter Investitionszuschuss gezahlt. In dem jährlichen Gesamtzuschuss ist die Erstattung der Abschreibungen des laufenden Jahres enthalten. Im Jahr 2012 standen der Gesellschaft daher als Investitionsrahmen die angefallenen Abschreibungen zur Verfügung, die zu gleichen Teilen (50,0 %) vom RVR und der Stadt Duisburg aufgebracht wurden. Die Investitionen beliefen sich auf 128,6 T€. Darin enthalten sind ein Zuschuss der Gesellschaft (50,0 T€) an die Alsbach gGmbH für den Bau einer Reithalle und die Neugestaltung des Damensaunagartens (33,0 T€).

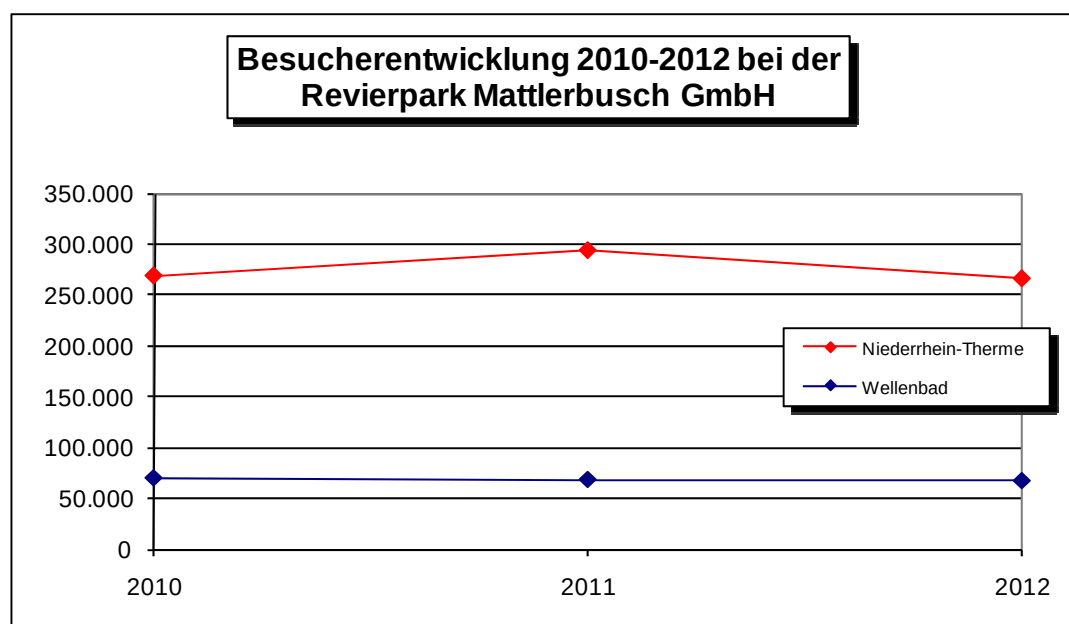
1.5.6 Kennzahlen

Revierpark Mattlerbusch GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	110	104	98
Anlagenabnutzungsgrad	%	82	83	84
Anlagenintensität	%	79	84	82
Investitionsquote	%	2,8	-5,1	-5,2
Eigenkapitalquote	%	87	87	81
Fremdkapitalquote	%	13	13	19
Liquidität	%	>100	>100	>100
Cash Flow (ohne BKZ)	T€	-832	-860	-437
Durchschnittserlöse / Badbesucher	€	9,82	9,67	10,64

1.5.7 Statistiken

➤ Besucherentwicklung

Einrichtung	2010	2011	2012
Niederrhein-Therme	269.357	294.585	266.512
Wellenbad	70.458	68.779	67.552



➤ Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden jahresdurchschnittlich 27 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 26) beschäftigt.

Die Gesellschaft beschäftigt in großem Umfang Fremdpersonal in den Bereichen „Service“ und „Reinigung“ (908,6 T€).

1.6 Freizeitzentrum Kemnade GmbH
Querenburger Straße 29
58455 Witten

(gegründet am 18.06.1971)

1.6.1 Unternehmensgegenstand

Gemäß § 2 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft die Aufgabe, das Freizeitzentrum Kemnade mit allen seinen Anlagen zu planen, zu errichten, auszustatten und zu betreiben. Zweck der Gesellschaft ist, der Bevölkerung eine Anlage mit Einrichtungen zur Ausübung des Sports und zur öffentlichen Gesundheitspflege zur Verfügung zu stellen. Diese Einrichtungen sollen der Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge sowie der körperlichen Ertüchtigung der Bevölkerung durch Leibesübungen, Turnen, Spiel und Sport dienen. Darüber hinaus ist es Zweck der Gesellschaft, durch Veranstaltungen die Kultur zu fördern und die Belange der Denkmalpflege wahrzunehmen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des Badbereiches für das Jedermannschwimmen, verschiedene Kursangebote zur Sport- und Gesundheitsförderung, Programm- und Veranstaltungsangebote sowie die Bereitstellung der Spiel-, Sport- und Wassersportanlagen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nr. HRB 704 eingetragen.

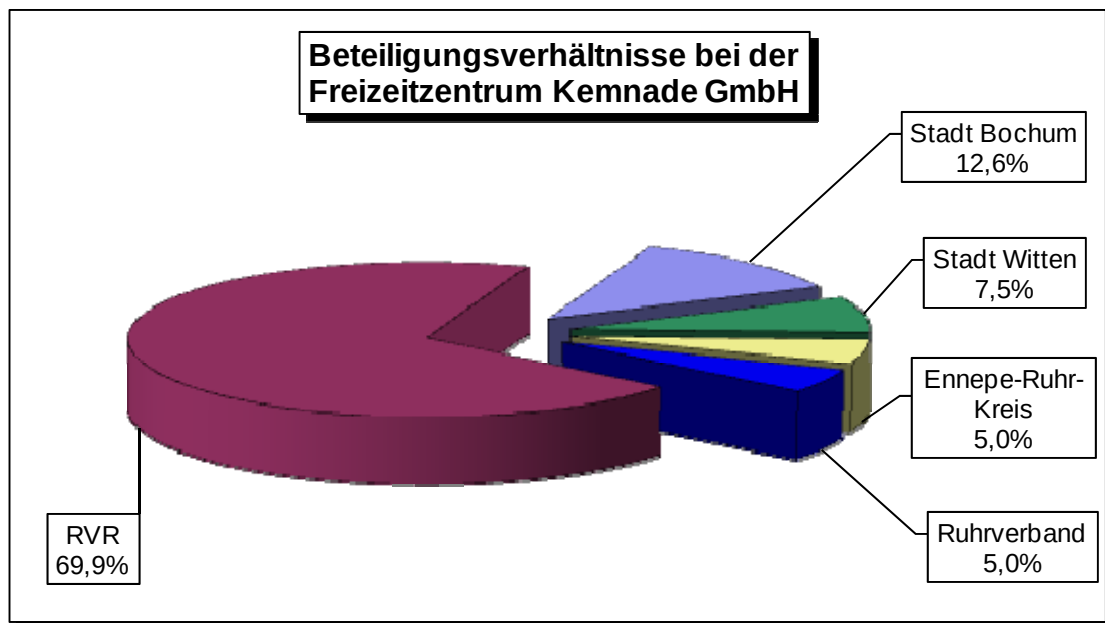
Anmerkung:

Die Gesellschaft hat alle erforderlichen Rechte zur Errichtung und zum Betrieb des Kemnader Sees erworben. Planung, Bau und Betrieb der wasserbaulichen Anlagen erfolgten im Auftrag der Gesellschaft durch den Ruhrverband. Dieser hat durch die Verträge vom 21.12.1994 und 02.09.1996 mit Wirkung vom 01.01.1996 unter Aufrechterhaltung der Zweckbestimmung für die Gesellschaft den Kemnader See als wasserwirtschaftliche Anlage übernommen. Das Nutzungsrecht für den See und der damit verbundene Wassersport- und Freizeitbetrieb bleiben auf Dauer uneingeschränkt und entgeltfrei bei der Gesellschaft.

1.6.2 Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	69,9 %
➤ Stadt Bochum	12,6 %
➤ Stadt Witten	7,5 %
➤ Ennepe-Ruhr-Kreis	5,0 %
➤ Ruhrverband	5,0 %



1.6.3 Zusammensetzung der Gremien

1.6.3.1 Geschäftsführung

Nach § 16 Abs. 1-4 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer/innen. Die Zahl der Geschäftsführer/innen wird durch die Gesellschafterversammlung festgelegt. Bis zu zwei Geschäftsführer/innen oder Prokuristen/innen werden auf Vorschlag des Regionalverbandes Ruhr von der Gesellschafterversammlung hauptamtlich bestellt. Die Gesellschaft wird von jeweils zwei Geschäftsführern/innen gemeinschaftlich oder von einem/einer Geschäftsführer/in mit einem/einer Prokuristen/in vertreten.

Im Berichtsjahr war Herr Wilfried Perner als hauptamtlicher Geschäftsführer tätig.

1.6.3.2 Verwaltungsrat

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Verwaltungsrat aus 16 Mitgliedern, die von den Gesellschaftern benannt werden:

- | | |
|------------------------|--------------|
| ➤ Regionalverband Ruhr | 9 Mitglieder |
| ➤ Stadt Bochum | 3 Mitglieder |
| ➤ Stadt Witten | 2 Mitglieder |
| ➤ Ennepe-Ruhr-Kreis | 1 Mitglied |
| ➤ Ruhrverband | 1 Mitglied |

Für jedes von den Gesellschaftern benannte Mitglied kann von diesen ein Stellvertreter benannt werden.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

Für den Regionalverband Ruhr:

- Frau Dr. Eva-Maria Hubbert
- Frau Gabriele Preuß
- Frau Martina Schmück-Glock
- Frau Regina van Dinther MdL
- Herr Thomas Eiskirch MdL
- Herr Heinrich-August Mikus
- Herr Thomas Nückel
- Herr Jörg Obereiner
- Herr Werner Wöll.

Für die Stadt Bochum:

- Frau Birgit Collisi
- Frau Erika Stahl
- Herr Dr. Peter Reinirkens.

Für die Stadt Witten:

- Herr Georg Klee
- Herr Matthias Kleinschmidt.

Für den Ennepe-Ruhr-Kreis:

- Herr Dieter Müller.

Für den Ruhrverband Essen:

- Herr Dr.-Ing. Peter Evers.

Für die Bezirksregierung Arnsberg:

- Herr Ferdinand Aßhoff.

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

1.6.3.3 Gesellschafterversammlung

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch die von ihnen bestellten Personen vertreten. Mitglied der Gesellschafterversammlung seitens des Regionalverbandes Ruhr ist der/die Regionaldirektor/in oder ein/e von ihm/ihr bevollmächtigte/r Vertreter/in.

1.6.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

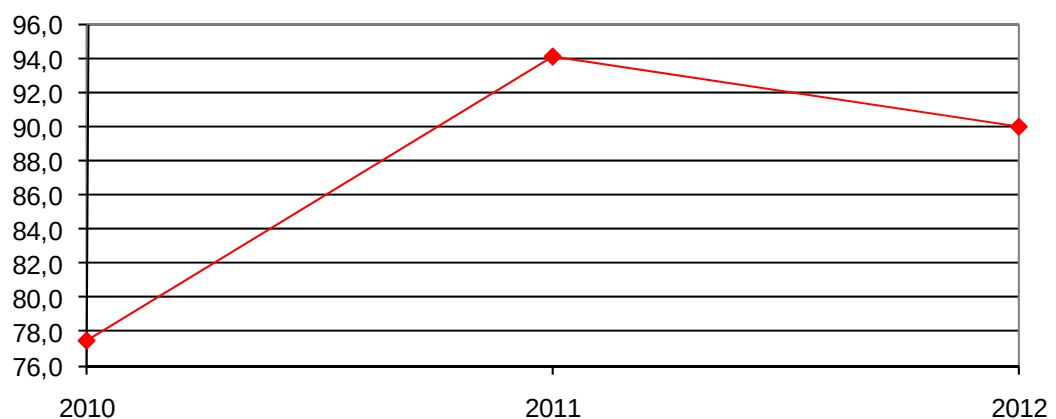
1.6.4.1 Entwicklung des Jahresfehlbetrages

in T€ & %	2010	2011	2012	
Erlöse*	4.333	4.546	4.517	
Kosten	5.592	4.832	4.956	
Jahresfehlbetrag	-1.257	-286	-439	(RVR-Anteil 69,9 %)
Kostendeckungsgrad in %	77,5	94,1	90,0	

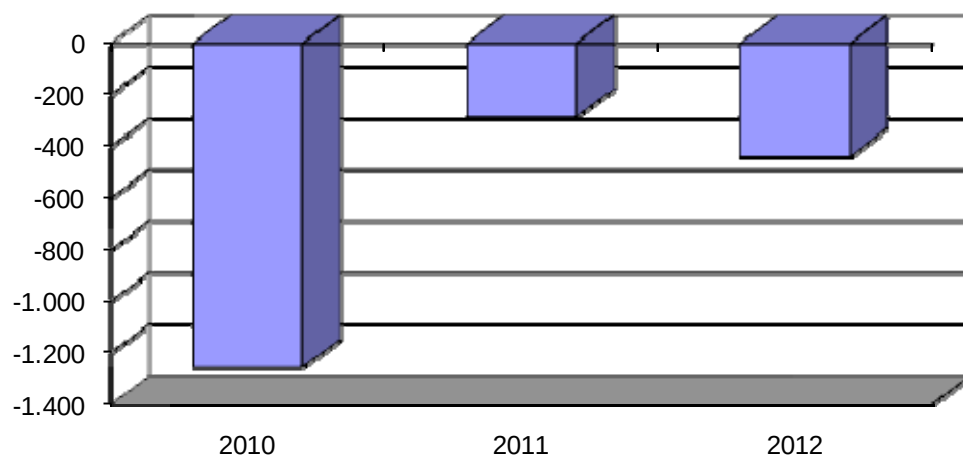
* In den Erlösen sind jährliche Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 343,1 T€ enthalten.

Die Jahresfehlbeträge beinhalten auch die Abschreibungen. Sie werden zum Teil durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Die Verbesserung der Jahresergebnisse 2011 und 2012 gegenüber 2010 (und Vorjahre) ist u. a. auf die deutliche Reduzierung der Abschreibungen zurückzuführen. Ursache ist die vollständige Abschreibung des erworbenen Nutzungsrechtes (Kemnader See) im Vorjahr. In 2012 wurde seitens der Gesellschafter ein Betriebskostenzuschuss von 343,1 T€ (RVR: 239,8 T€) geleistet, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten ist. Durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage von 439,1 T€ konnte der Jahresfehlbetrag 2012 vollständig ausgeglichen werden.

Entwicklung des Kostendeckungsgrades bei der Freizeitzentrum Kemnade GmbH 2010-2012 in %



Entwicklung des Jahresfehlbetrages 2010-2012 bei der Freizeitzentrum Kemnade GmbH in T€



1.6.4.2 Bilanz

Freizeitzentrum Kemnade GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	
	in T€	in T€	in T€	in %
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Sachanlagen	13.441,1	13.094,8	13.185,4	96,0
Finanzanlagen	0,8	0,3		
II. Umlaufvermögen				
Vorräte	8,7	8,8	8,3	0,1
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	92,9	63,9	42,0	0,3
Sonstige Vermögensgegenstände	70,3	29,4	286,7	2,1
Flüssige Mittel	26,3	21,8	196,4	1,4
III. Rechnungsabgrenzungsposten	17,3	13,5	9,6	0,1
Bilanzsumme	13.657,5	13.232,6	13.728,5	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	250,0	250,0	250,0	1,8
Kapitalrücklage	9.986,8	9.789,4	9.509,4	69,3
II. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen *		108,2	794,0	5,8
III. Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	8,7	4,9	15,2	0,1
Sonstige Rückstellungen	131,1	118,0	137,8	1,0
IV. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.568,1	2.322,5	1.932,3	14,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	348,1	238,4	699,0	5,1
Sonstige Verbindlichkeiten	71,9	107,1	93,0	0,7
V. Rechnungsabgrenzungsposten	292,8	294,1	297,8	2,2
Bilanzsumme	13.657,5	13.232,6	13.728,5	100,0

* Die Veränderung beim Sonderposten gegenüber 2011 beruht im Wesentlichen auf erfolgten Zuschreibungen im Zusammenhang mit dem Bau der Ruhr-In-Line-Bahn.

1.6.4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Freizeitzentrum Kemnade GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Abw. in T€
	in T€	in T€	in T€	2012 zu 2011
Umsatzerlöse	3.614,4	3.776,3	3.850,9	74,6
<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>2.845,7</i>	<i>2.932,0</i>	<i>2.906,1</i>	<i>-25,9</i>
Andere aktivierte Eigenleistungen			58,0	58,0
Sonstige betriebliche Erträge	717,6	769,7	607,7	-162,0
<i>davon Zuschüsse der Gesellschafter</i>	<i>343,1</i>	<i>343,1</i>	<i>343,1</i>	<i>0,0</i>
Materialaufwand	1.881,7	1.658,2	1.878,7	220,5
Personalaufwand	2.033,9	1.992,2	2.059,4	67,3
Abschreibungen	1.319,6	603,1	598,0	-5,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	230,5	465,0	313,1	-151,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,0	0,4	0,3	-0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	112,1	109,9	95,8	-14,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.244,8	-281,9	-428,0	-146,1
Außerordentliche Erträge	1,3			
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9,7	-0,4	7,0	7,4
Sonstige Steuern	4,0	4,1	4,1	-0,1
Jahresfehlbetrag	-1.257,2	-285,7	-439,1	-153,4
Verlustvortrag	-408,2			
Entnahme a. d. Kapitalrücklage	1.555,5	285,7	439,1	153,4
Entn. a. anderen Gewinnrücklagen	110,0			
Bilanzverlust	0,0	0,0	0,0	0,0

1.6.5 Investitionen & Finanzierung

Der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr seitens der Gesellschafter ein Investitionszuschuss in Höhe von 159,1 T€ (RVR-Anteil: 99,9 T€) zur Verfügung gestellt, der der Rücklage zugeführt wurde.

Die Gesellschaft hat in 2010 für die Ruhr-Inline-Bahn vom Ennepe-Ruhr-Kreis einen Investitionszuschuss von 71,0 T€ erhalten und die übrigen Gesellschafter haben in 2012 (Abschlags-) Zahlungen auf ihren Eigenanteil in Höhe von 387,2 T€ geleistet. Die Gesellschaft hat in 2012 Investitionen in Höhe von insgesamt 691,1 T€ getätigt, davon entfielen rd. 598 T€ auf das Projekt Ruhr-Inline-Bahn und rd. 63 T€ auf die energetische Erneuerung der Fassade Gastronomie.

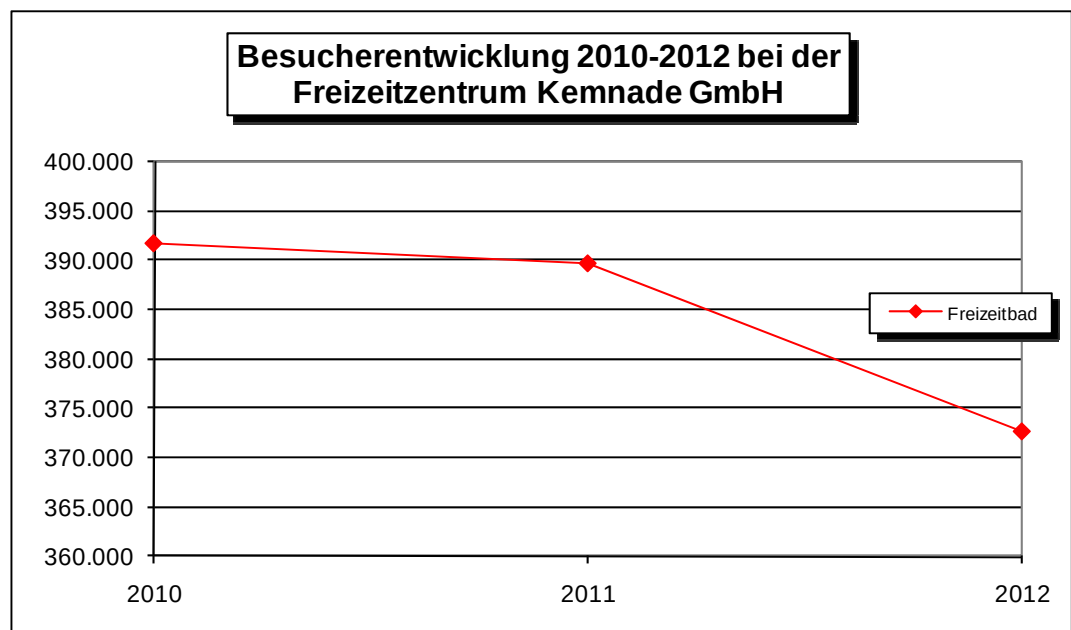
1.6.6 Kennzahlen

Freizeitzentrum Kemnade GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	90	92	92
Anlagenabnutzungsgrad	%	64	65	66
Anlagenintensität	%	98	99	96
Investitionsquote	%	-8,4	-32	0,2
Eigenkapitalquote	%	75	76	77
Fremdkapitalquote	%	25	24	23
Liquidität	%	18	17	44
Cash Flow (ohne BKZ)	T€	-688	-363	11
Durchschnittserlöse / Badbesucher	€	7,26	7,52	7,80

1.6.7 Statistiken

➤ Besucherentwicklung

Einrichtung	2010	2011	2012
Freizeitbad	391.722	389.681	372.588



➤ Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden jahresdurchschnittlich 89 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 85) beschäftigt. Hierbei handelte es sich um 20 Angestellte (einschl. Geschäftsführer) und 69 gewerbliche Arbeitnehmer/innen (einschl. Aushilfen und Auszubildende).

1.7 Freizeitzentrum Xanten GmbH
Karthaus 2
46509 Xanten

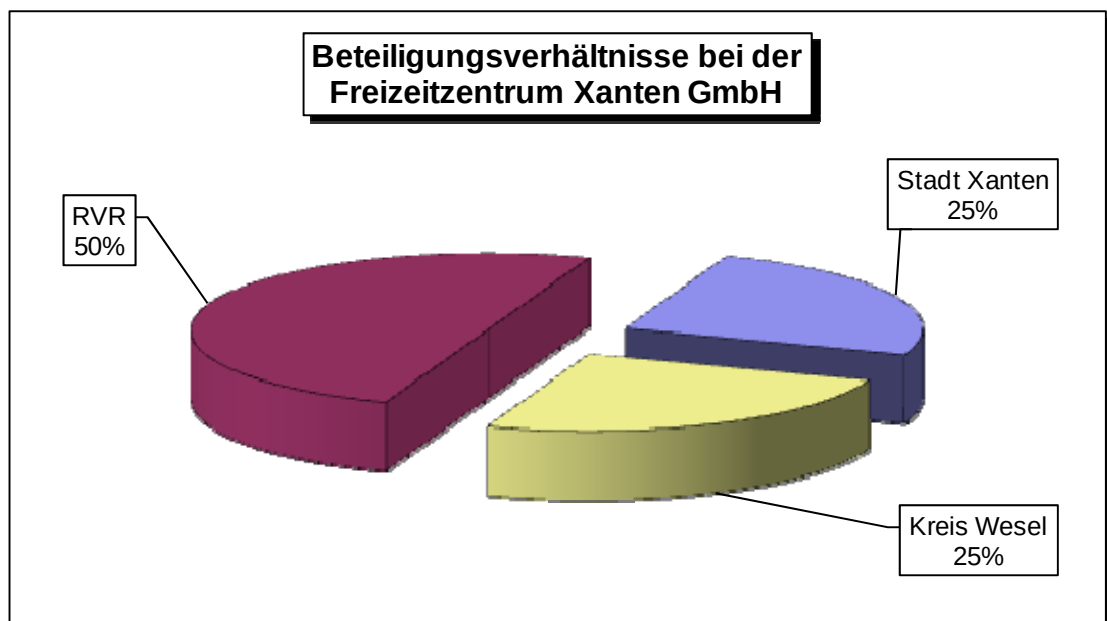
(gegründet am 22.02.1974)

1.7.1 Unternehmensgegenstand

Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages stellt die Freizeitzentrum Xanten GmbH der Bevölkerung ein Freizeitzentrum mit Einrichtungen zur Sportausübung und Erholung zur Verfügung. Mit den Anlagen und Einrichtungen bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und die Erholung der im regionalen Umkreis des Freizeitentrums wohnenden Bevölkerung. Sie dienen außerdem der Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge, der öffentlichen Gesundheitspflege sowie des Umweltschutzes, des Heimatgedankens, der Bildung und der Erziehung.

Die Gesellschaft ist seit 1974 im Handelsregister des Amtsgerichtes Xanten unter der Nr. HRB 1197 eingetragen.

1.7.2 Kapitalverhältnisse



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 32.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

- Regionalverband Ruhr 50 %
- Stadt Xanten 25 %
- Kreis Wesel 25 %

1.7.3 *Zusammensetzung der Gremien*

1.7.3.1 *Geschäftsführung*

Nach § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages stellt jeder der Gesellschafter eine/n Geschäftsführer/in aus dem Kreis seiner Bediensteten. Im Berichtsjahr waren

- Herr Martin Wirtz (Regionalverband Ruhr)
 - Herr Hans-Werner Schröder (Kreis Wesel)
 - Herr Christian Strunk (Stadt Xanten)
- als Geschäftsführer bestellt.

1.7.3.2 *Verwaltungsrat*

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Verwaltungsrat aus 12 Mitgliedern, von denen je 3 von der Stadt Xanten und dem Kreis Wesel und 6 vom Regionalverband Ruhr benannt werden. Für jedes Mitglied kann ein/e Stellvertreter/in bestellt werden.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

Für den Regionalverband Ruhr:

- Frau Christel Winterberg
- Herr Udo Bovenkerk
- Herr Gerd Drüten
- Herr Dieter Funke
- Herr Hanslothar Kranz
- Herr Bruno Sagurna.

Für die Stadt Xanten:

- Herr Niklas Franke
- Herr Tanko Scholten
- Herr Hans-Jürgen Thiele.

Für den Kreis Wesel:

- Frau Ulrike Theußén
- Herr Werner Fellmann
- Herr Peter Giesen.

Als stellvertretende Mitglieder des Verwaltungsrates sind benannt:

Für die Stadt Xanten:

- Herr Josef Bours
- Herr Herbert Dissen
- Herr Thomas Görtz (seit Juli 2012)
- Herr Franz-Josef van Holt (bis 03.07.2012).

Für den Kreis Wesel:

- Herr Jörg Banemann
- Herr Heinz Peter Kamps
- Herr Martin Wegener.

Der Regionalverband Ruhr hat keine stellvertretenden Mitglieder benannt.

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

1.7.3.3 **Gesellschafterversammlung**

Gemäß § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter durch einen von Ihnen entsandten Vertreter/in in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Mitglied der Gesellschafterversammlung seitens des Regionalverbandes Ruhr ist der/die Regionaldirektor/in oder ein/e von ihm/ihr bevollmächtigte/r Vertreter/in.

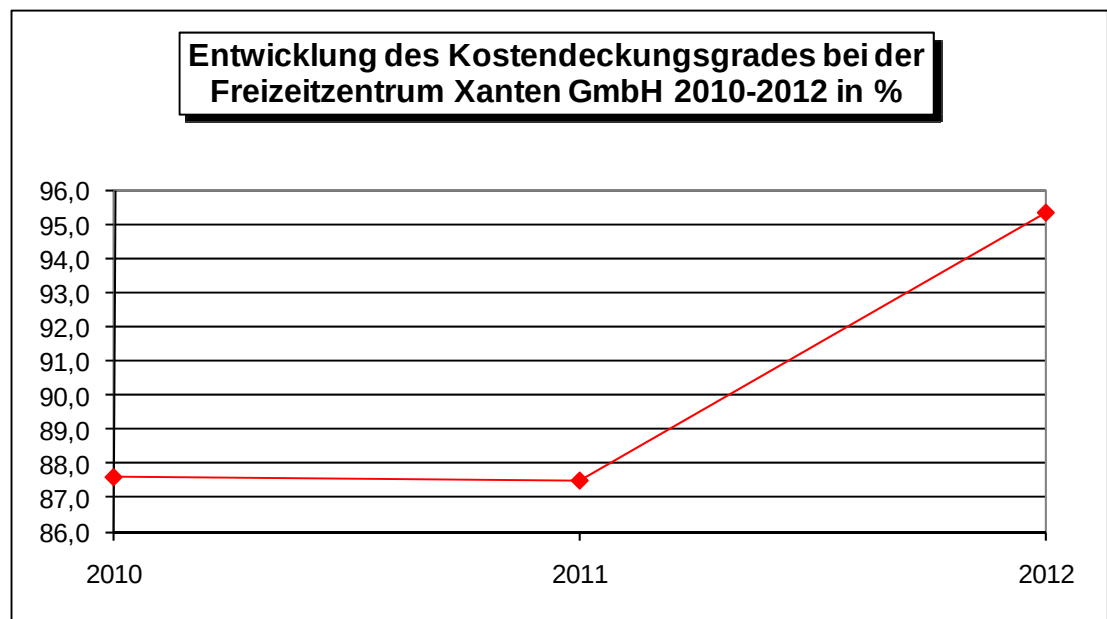
1.7.4 **Aussage zur wirtschaftlichen Situation**

1.7.4.1 **Entwicklung des Jahresfehlbetrages**

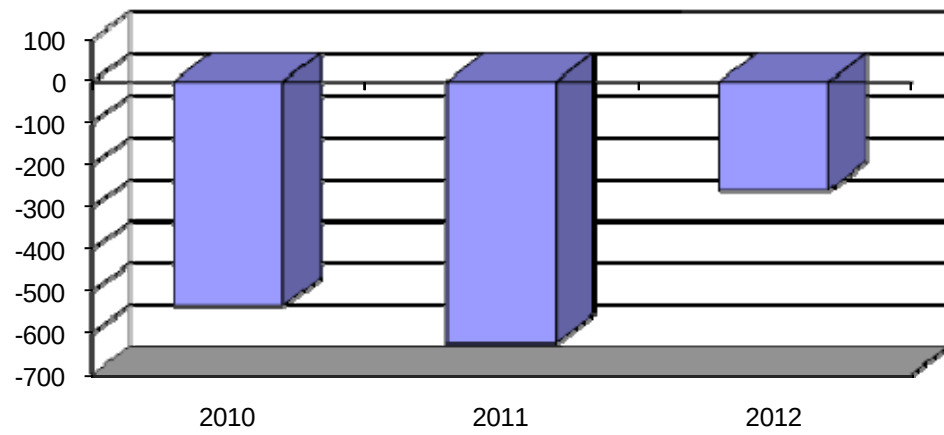
in T€ & %	2010	2011	2012
Erlöse	3.790	4.402	5.193
Kosten	4.326	5.027	5.451
Jahresfehlbetrag	-536	-624	-258
Kostendeckungsgrad in %	87,6	87,5	95,3

(RVR-Anteil 50 %)

Die Gesellschafter haben die Betriebskostenzuschüsse vereinbarungsgemäß von 342,0 T€ (2011) auf 333,0 T€ (2012; RVR: 166,5 T€) reduziert. Sie sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen berücksichtigt. Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.



**Entwicklung des Jahresfehlbetrages 2010-2012 bei der
Freizeitzentrum Xanten GmbH in T€**



1.7.4.2 Bilanz

Freizeitzentrum Xanten GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	
	in T€	in T€	in T€	in %
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	16,6	26,2	19,6	0,3
Sachanlagen	6.113,0	5.790,2	5.567,8	84,7
II. Umlaufvermögen				
Vorräte				
Hilfs- und Betriebsstoffe	9,6	10,8	10,9	0,2
Waren	37,1	33,6	33,5	0,5
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61,6	22,2	14,1	0,2
Sonstige Vermögensgegenstände	59,6	343,3	82,0	1,2
Flüssige Mittel	343,7	117,5	838,7	12,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	9,2	3,7	6,9	0,1
Bilanzsumme	6.650,4	6.347,6	6.573,5	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	32,0	32,0	32,0	0,5
Kapitalrücklage	2.910,3	2.815,9	2.691,2	40,9
Andere Gewinnrücklagen	428,5	428,5	428,5	6,5
Bilanzverlust	-284,9	-534,6	-393,6	-6,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse *	2.045,5	1.938,1	2.077,4	31,6
III. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	152,5	156,2	249,9	3,8
IV. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten **	413,9	372,4	330,9	5,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128,2	236,0	140,8	2,1
Sonstige Verbindlichkeiten	234,7	127,1	132,0	2,0
V. Rechnungsabgrenzungsposten	589,6	775,9	884,5	13,5
Bilanzsumme	6.650,4	6.347,6	6.573,5	100,0

* Hierbei handelt es sich ursprünglich um Sonderzuschüsse der Gesellschafter und des Landes NRW für den Bau des Hafens Xanten (RVR: 768,0 T€). Der Sonderposten wird seit Inbetriebnahme des Hafens entsprechend der Abschreibung der mit den Zuschüssen finanzierten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst. In 2012 ergab sich aufgrund der Schlussabrechnung des Landes NRW eine weitere Zuführung in Höhe von 238,2 T€.

** Das Darlehen (anfängliche Höhe: 430,0 T€) wurde im November 2009 bei der Sparkasse am Niederrhein zur Finanzierung des Hafens Xanten aufgenommen.

1.7.4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Freizeitzentrum Xanten GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Abw. in T€
	in T€	in T€	in T€	2012 zu 2011
Umsatzerlöse	3.245,1	3.792,5	4.599,9	807,4
<i>davon aus Eintrittsentgelten *</i>	<i>469,8</i>	<i>335,8</i>	<i>519,0</i>	<i>183,2</i>
Sonstige betriebliche Erträge	479,8	573,4	556,6	-16,8
<i>davon Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter</i>	<i>295,4</i>	<i>342,0</i>	<i>333,0</i>	<i>-9,0</i>
Materialaufwand	1.880,5	2.137,0	2.508,6	371,5
Personalaufwand	1.581,5	1.894,9	2.044,4	149,6
Abschreibungen	486,4	481,8	503,7	21,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	352,4	377,8	367,9	-9,9
Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,9	3,5	4,1	0,6
Zinsen & ähnliche Aufwendungen	21,4	20,2	18,2	-2,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-596,4	-542,2	-282,1	260,2
Außerordentliche Erträge	64,6	33,0	31,9	-1,1
Außerordentliche Aufwendungen **		110,4		-110,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,2	0,2	0,4	0,3
Sonstige Steuern	3,9	4,3	7,3	3,0
Jahresfehlbetrag	-536,0	-624,1	-257,9	366,2
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-585,6	-284,9	-534,6	-249,7
Entn. a. d. Kapitalrücklage ***	836,7	374,4	398,9	24,5
Bilanzverlust	-284,9	-534,6	-393,6	141,0

* Das Nibelungenbad wurde im Oktober 2010 geschlossen. Die verbleibenden Umsatzerlöse aus Eintrittsentgelten werden durch die Sauna und das Strandbad erzielt.

** Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten in 2011 die beim Oktoberfest geraubten Einnahmen.

*** Die Entnahme aus der Kapitalrücklage erfolgt in Höhe der Abschreibungen (503,7 T€) abzüglich der Erträge aus der Auflösung der gebildeten Sonderposten (104,8 T€).

1.7.5 Investitionen & Finanzierung

Seitens der Gesellschafter wurden im Berichtsjahr Investitionszuschüsse in Höhe von 280,0 T€ (RVR-Anteil: 140,0 T€) zur Verfügung gestellt. Sonderzuschüsse wurden in 2012 nicht mehr geleistet.

Die in 2012 getätigten Investitionen beliefen sich auf 267,6 T€. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren insbesondere Ausstattungsgegenstände für die „Plaza del Mar“ sowie weitere Betriebs- und Geschäftsausstattung.

1.7.6 Kennzahlen

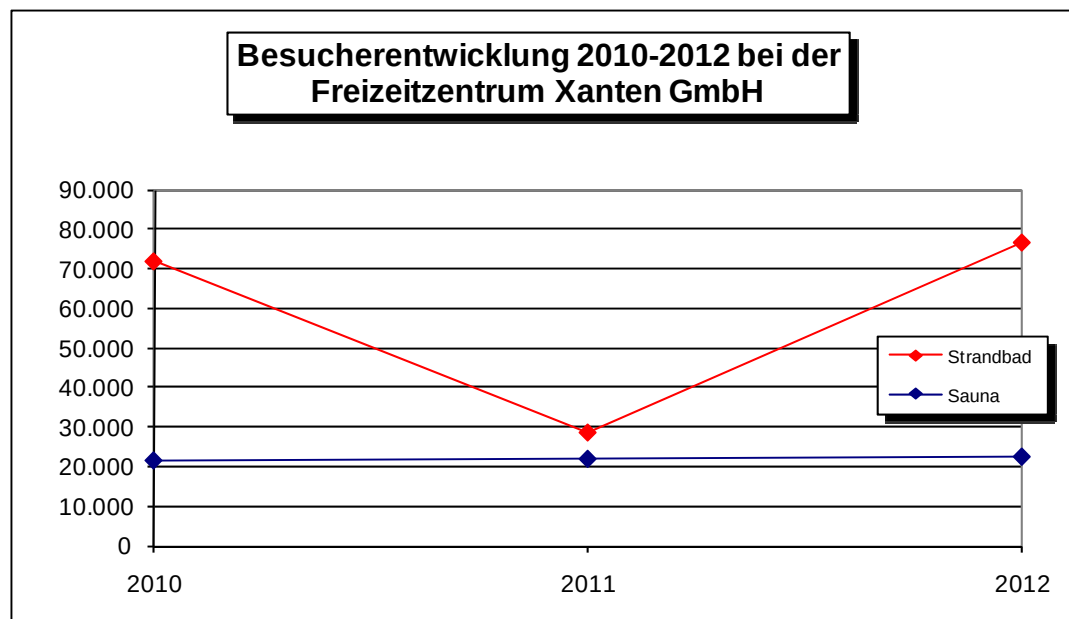
Freizeitzentrum Xanten GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	90	87	92
Anlagenabnutzungsgrad	%	43	53	56
Anlagenintensität	%	92	92	85
Investitionsquote	%	16,4	-4,9	-4,1
Eigenkapitalquote	%	77	74	74
Fremdkapitalquote	%	23	26	26
Liquidität	%	>100	>100	>100
Cash Flow (ohne BKZ)	T€	-49	-526	149
Durchschnittserlöse / Badbesucher	€	5,70	9,26*	5,23

* aufgrund sehr geringer Besucherzahlen im Strandbad

1.7.7 Statistiken

➤ Besucherentwicklung

Einrichtung	2010	2011	2012
Strandbad	71.045	28.805	76.816
Sauna	21.544	21.931	22.482



➤ Mitarbeiter

Jahresdurchschnittlich waren bei der Gesellschaft 43 Arbeitnehmer/innen (Vorjahr: 46) beschäftigt. Dabei handelte es sich um 11 Angestellte, 32 gewerbliche Mitarbeiter/innen und 5 Auszubildende.

1.8 Seegesellschaft Haltern mbH
Kreishaus - Amt 20 -
45655 Recklinghausen

(gegründet am 11.04.1930)

1.8.1 Unternehmensgegenstand

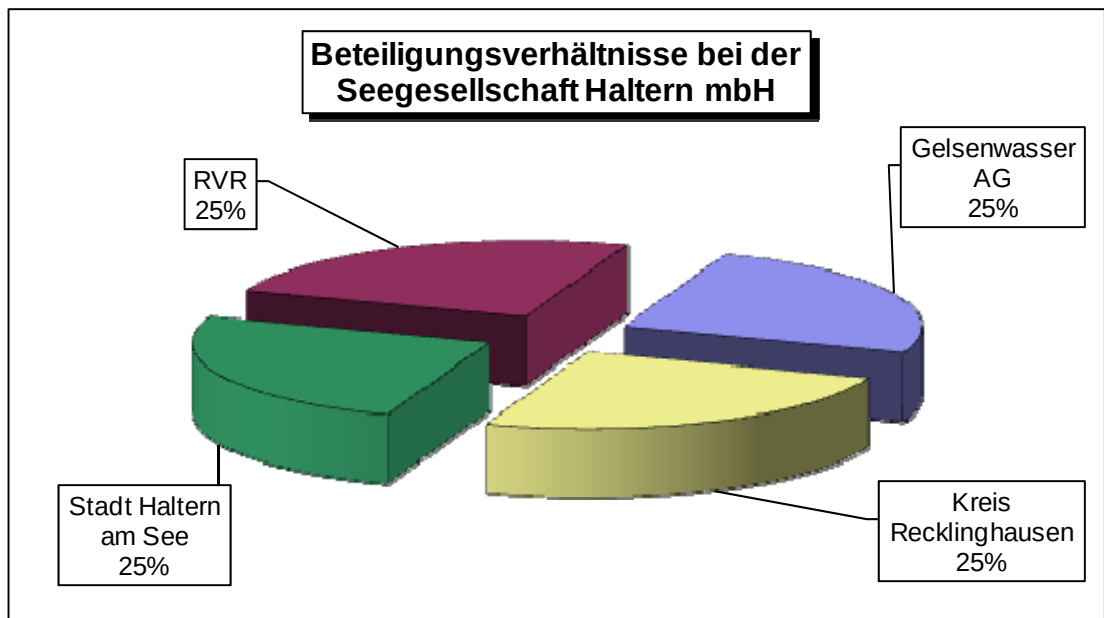
Aufgabe der Seegesellschaft Haltern mbH ist gemäß § 1 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des bestehenden Seebades am Halterner Stausee sowie die Bewirtschaftung und die Verpachtung des der Gesellschaft gehörenden gastronomischen Betriebes.

Bedingt durch den Verkauf des „Seehofes“ zum 01.03.1997 und die Aufgabe der wirtschaftlichen Nutzung des Zelt- und Campingplatzes seit dem 01.05.2002 ist die Gesellschaft nur noch im Rahmen des Betriebes eines Freibades am Halterner Stausee in eigener Regie operativ tätig.

Diese Tätigkeit versteht sich überwiegend als ein Freizeitangebot an die Bevölkerung des Kreises Recklinghausen und der näheren Umgebung.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 978 eingetragen.

1.8.2 Kapitalverhältnisse



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 82.000 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

- Regionalverband Ruhr 25 %
- Kreis Recklinghausen 25 %
- Gelsenwasser AG 25 %
- Stadt Haltern am See 25 %

1.8.3 Zusammensetzung der Gremien

1.8.3.1 Geschäftsführung

Nach § 7 des Gesellschaftsvertrages bestellt die Gesellschaft eine/n Geschäftsführer/in. Im Berichtsjahr war Herr Verwaltungsdirektor Siegfried Schmidt als Geschäftsführer tätig.

1.8.3.2 Verwaltungsrat

➤ Ist nicht vorgesehen.

1.8.3.3 Gesellschafterversammlung

Nach § 8 Abs. 1 Buchstabe a) entsenden die Gesellschafter je einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

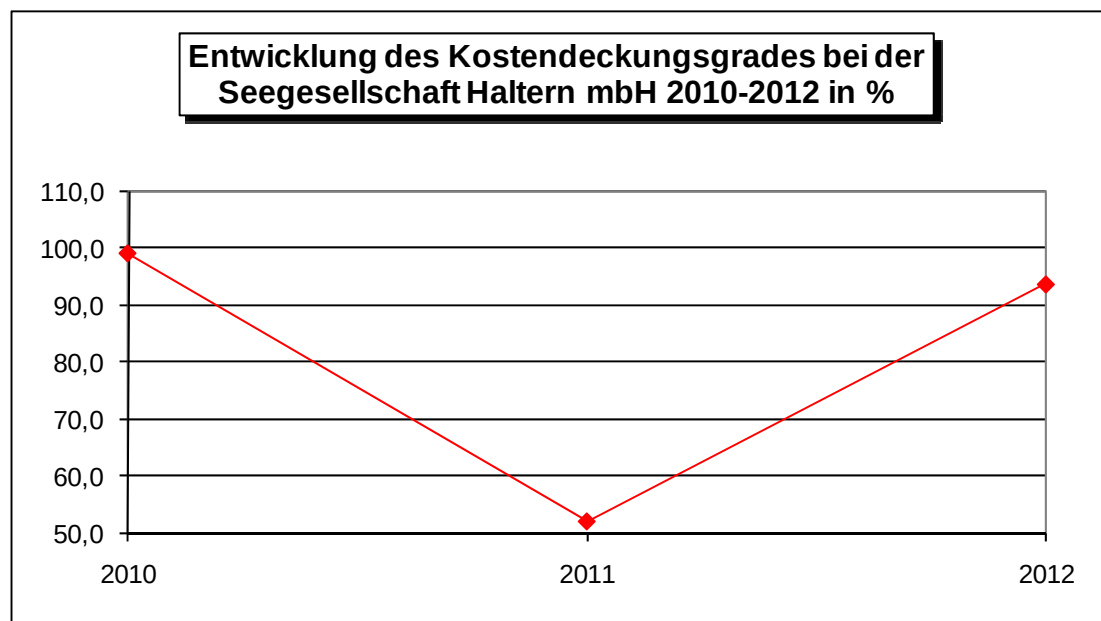
Mitglied der Gesellschafterversammlung seitens des Regionalverbandes Ruhr ist der/die Regionaldirektor/in oder ein/e von ihm/ihr bevollmächtigte/r Vertreter/in.

1.8.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

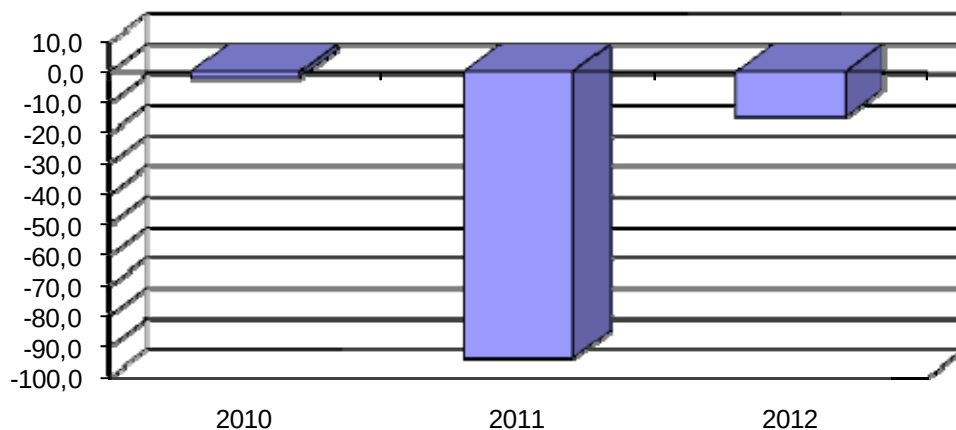
1.8.4.1 Entwicklung der Jahresergebnisse

in T€ & %	2010	2011	2012
Erlöse	204,4	101,1	217,2
Kosten	206,3	195,1	232,2
Jahresfehlbetrag	-1,9	-94,0	-14,9
Kostendeckungsgrad in %	99,1	51,8	93,6

Die Gesellschaft hat in allen 3 Jahren seitens der Gesellschafter keine Zuschüsse erhalten.



Entwicklung des Jahresergebnisses 2010-2012 bei der Seegesellschaft Haltern mbH in T€



1.8.4.2 Bilanz

Seegesellschaft Haltern mbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	
	in T€	in T€	in T€	in %
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Sachanlagen	108,0	96,4	100,1	13,2
II. Umlaufvermögen				
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			2,6	0,3
Sonstige Vermögensgegenstände	9,9	7,8	6,1	0,8
Wertpapiere	149,9	324,4	225,2	29,8
Flüssige Mittel	578,9	326,0	421,8	55,8
Bilanzsumme	846,7	754,5	755,9	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	82,0	82,0	82,0	10,8
Kapitalrücklage	768,9	768,9	768,9	101,7
Verlustvortrag	-6,4	-8,3	-102,3	-13,5
Jahresfehlbetrag	-1,9	-94,0	-14,9	-2,0
II. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	3,3	3,3	3,3	0,4
III. Verbindlichkeiten				
Sonstige Verbindlichkeiten	0,8	2,6	18,9	2,5
Bilanzsumme	846,7	754,5	755,9	100,0

1.8.4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Seegesellschaft Haltern mbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Abw. in T€
	in T€	in T€	in T€	2012 zu 2011
Umsatzerlöse	188,0	89,9	197,2	107,3
Sonstige betriebliche Erträge	3,0	1,2	5,5	4,4
Personalaufwand	106,4	99,7	108,1	8,4
Abschreibungen	19,2	13,5	10,4	-3,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	78,4	77,5	111,3	33,9
Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	13,3	10,0	14,6	4,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,9		-0,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1,3		-1,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,4	-91,7	-12,5	79,2
Sonstige Steuern	2,3	2,3	2,4	0,1
Jahresfehlbetrag	-1,9	-94,0	-14,9	79,1

1.8.5 Investitionen & Finanzierung

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 14,1 T€ getätigt. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um die Ersatz-Installation für die alte, durch einen Sturm zerstörte Solaranlage.

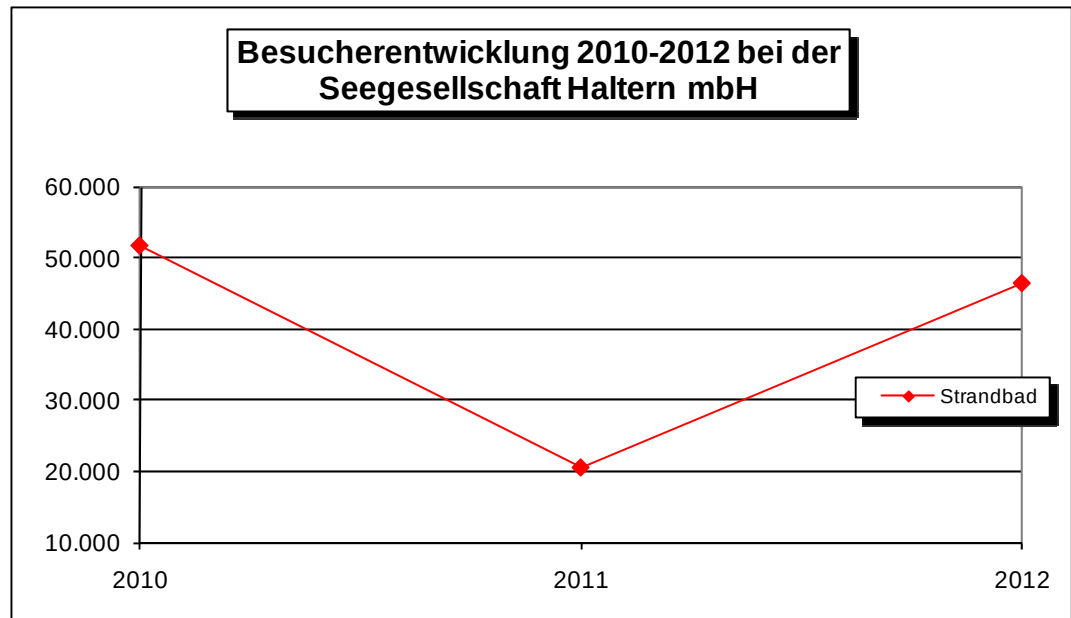
1.8.6 Kennzahlen

Seegesellschaft Haltern mbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	780	777	733
Anlagenabnutzungsgrad	%	52	53	50
Anlagenintensität	%	13	13	13
Investitionsquote	%	9,2	-10,6	4
Eigenkapitalquote	%	99,5	99,2	97,0
Fremdkapitalquote	%	0,5	0,8	3,0
Liquidität	%	>100	>100	>100
Cash Flow	T€	0	-80	-3
Durchschnittserlöse / Badbesucher	€	3,58	4,37	4,25

1.8.7 Statistiken

➤ Besucherentwicklung

Einrichtung	2010	2011	2012
Strandbad	51.697	20.548	46.412



➤ Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2012 waren bei der Seegesellschaft jahresdurchschnittlich ein fest angestellter Mitarbeiter und ein Saisonmitarbeiter befristet beschäftigt. Im Übrigen arbeitete die Gesellschaft mit geringfügig Beschäftigten.

1.9 Maximilianpark Hamm GmbH
Alter Grenzweg 2
59071 Hamm

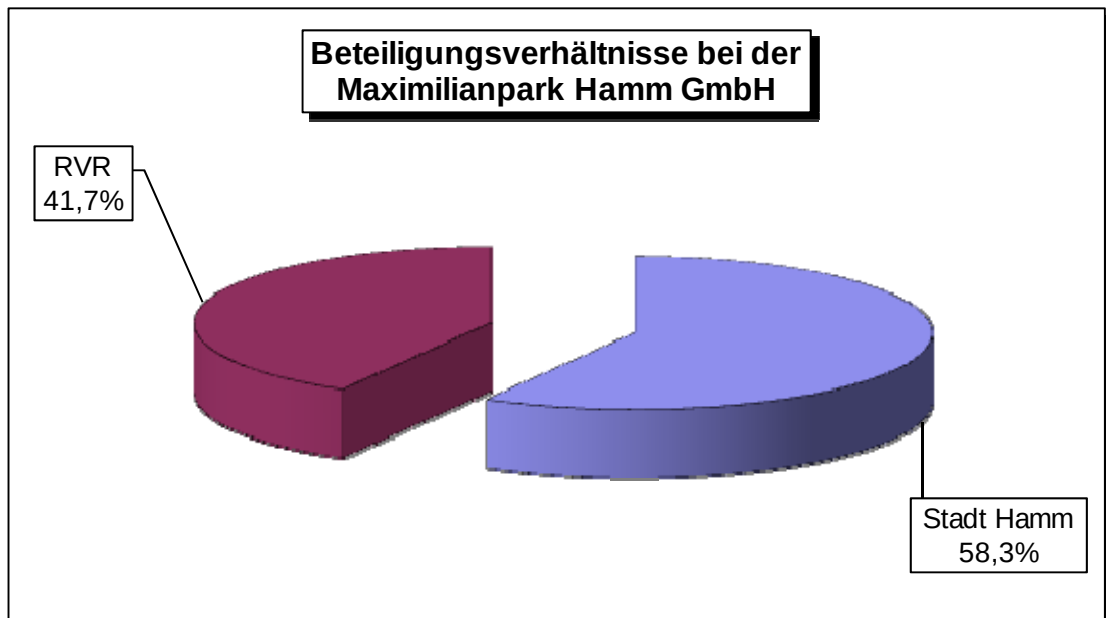
(gegründet am 14.04.1984)

1.9.1 Unternehmensgegenstand

Aufgabe der Maximilianpark Hamm GmbH ist gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die Errichtung, der Erwerb, die Anpachtung und der Betrieb von Einrichtungen, die dem Umwelt- und Landschaftsschutz, der Förderung der Heimatpflege, der Kunst, der Bildung und der Erziehung, dem Wohlfahrtswesen und dem Sport dienen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamm unter der Nr. HRB 647 eingetragen.

1.9.2 Kapitalverhältnisse



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 73.400,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt am Stammkapital beteiligt:

- Regionalverband Ruhr 41,7 %
- Stadt Hamm 58,3 %

1.9.3 Zusammensetzung der Gremien

1.9.3.1 Geschäftsführung

Nach § 19 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer/innen. Die Gesellschaft wird durch eine/n Geschäftsführer/in in Gemeinschaft mit einem Prokuristen/einer Prokuristin vertreten. Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Herrn Jörg Rogalla wahrgenommen. Die Prokura wird seit 2007 von Frau Alexandra Schapals wahrgenommen.

1.9.3.2 Aufsichtsrat

Gemäß § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 15 Mitgliedern. Auf den Regionalverband Ruhr entfallen 6 und auf die Stadt Hamm 9 Mandate.

Folgende Personen waren im Jahr 2012 Mitglieder des Aufsichtsrates:

Für den Regionalverband Ruhr:

- Frau Dr. Eva-Maria Hubbert
- Frau Ulrike Matzanke
- Frau Monika Simshäuser
- Herr Herbert Goldmann
- Herr Wilhelm Jasperneite
- Herr Karl-Heinz Lang.

Für die Stadt Hamm:

- Frau Christine Kosinowski
- Frau Bärbel Kuttge
- Herr Kai Hegemann
- Herr Frank Herbst
- Herr Dennis Kocker
- Herr Ulrich Kroker
- Herr Manfred Lindemann
- Herr Björn Pförtzsch
- Herr Dietrich Wünnemann.

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung.

1.9.3.3 Gesellschafterversammlung

Mitglied der Gesellschafterversammlung seitens des Regionalverbandes Ruhr ist der/die Regionaldirektor/in oder eine/n von ihm/ihr bevollmächtigte/r Vertreter/in.

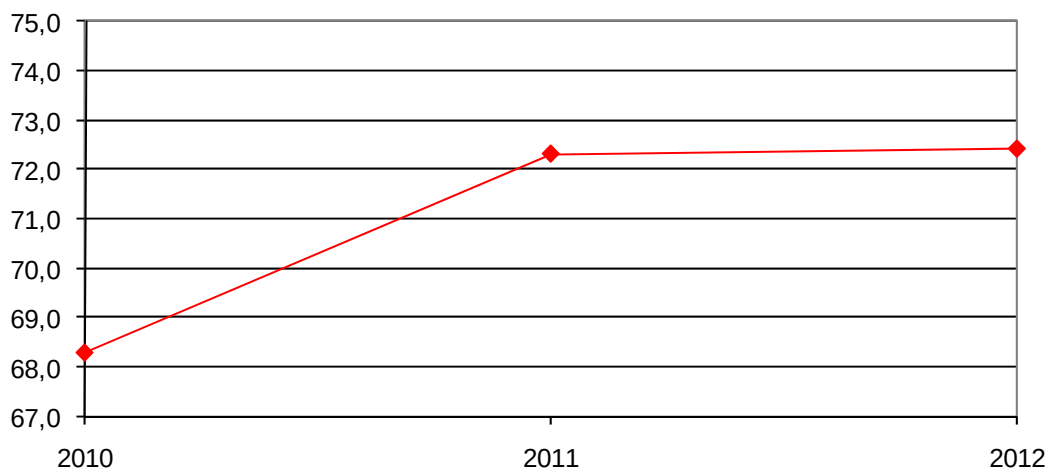
1.9.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

1.9.4.1 Entwicklung des Zuschussbedarfes (Park und Eislaufhalle / Bowling) (ohne Abschreibungen und Rücklagenentnahme)

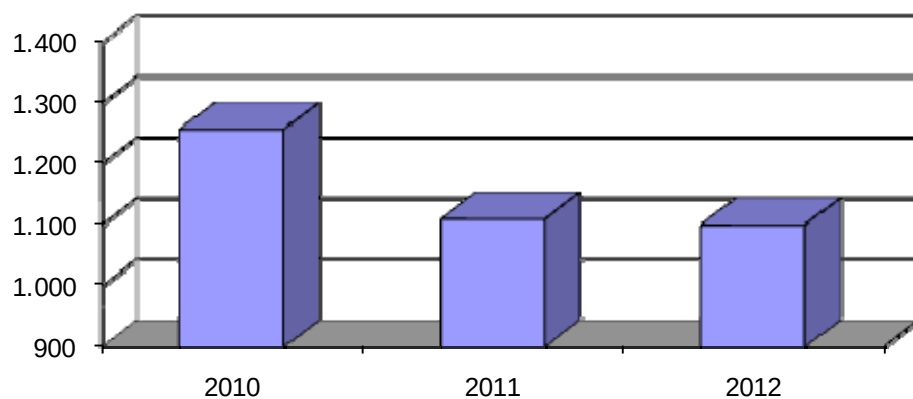
in T€ & %	2010	2011	2012
Erlöse	2.714	2.895	2.888
Kosten	3.971	4.004	3.988
Zuschussbedarf	1.257	1.109	1.100
Kostendeckungsgrad in %	68,3	72,3	72,4

Mit dem Wirtschaftsjahr 2011 lief der Zuschuss- und Finanzierungsvertrag für den Bereich Park zwischen den beiden Gesellschaftern aus. Die Finanzierung erfolgt 2012 auf Basis des jährlichen Wirtschaftsplans in gleicher Höhe wie 2011. Im Berichtsjahr wurden seitens der Gesellschafter Zuschüsse für den Parkbereich in Höhe von 1.394,7 T€ (RVR-Anteil: 581,2 T€) geleistet. Darüber hinaus hat die Stadt Hamm einen Sonderzuschuss in Höhe von 30,0 T€ bereitgestellt. Zur Deckung des Fehlbetrages wurden (einschließlich der Abschreibungen) 1.431,1 T€ benötigt. Der Minderbedarf wurde der Kapitalrücklage zugeführt. Die Finanzierung der Eislaufhalle erfolgt ausschließlich über die Stadt Hamm.

Entwicklung des Kostendeckungsgrades bei der Maximilianpark Hamm GmbH 2010-2012 in %



Entwicklung des benötigten Betriebskostenzuschusses 2010-2012 bei der Maximilianpark Hamm GmbH in T€



1.9.4.2 Bilanz

Maximilianpark Hamm GmbH (Park und Eislaufhalle)	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€ in %	
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,7	0,5		
Sachanlagen	3.044,6	2.954,3	2.753,3	87,0
II. Umlaufvermögen				
Vorräte				
Fertige Erzeugnisse und Waren	24,0	18,8	17,9	0,6
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36,0	34,4	50,2	1,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	86,7	11,0	8,4	0,3
Sonstige Vermögensgegenstände	58,0	73,8	76,6	2,4
Flüssige Mittel	177,6	201,1	247,9	7,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	9,3	13,5	11,3	0,4
Bilanzsumme	3.438,9	3.307,4	3.165,5	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	73,4	73,4	73,4	2,3
Kapitalrücklage	250,2	258,8	246,5	7,8
Gewinnrücklage	165,9	165,9	165,1	5,2
Investitionsrücklage	362,9	276,0	218,3	6,9
Vortrag auf neue Rechnung	-105,0	-126,6	-127,3	-4,0
Bilanzverlust/-gewinn	-21,6	-0,7	34,1	1,1
II. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen *	1.654,7	1.630,0	1.508,5	47,7
III. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	197,3	185,3	183,6	5,8
IV. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten **	390,8	439,8	405,6	12,8
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17,0	7,9	9,2	0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120,2	82,4	59,5	1,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50,9	42,9	43,4	1,4
Sonstige Verbindlichkeiten	38,3	51,5	78,4	2,5
V. Rechnungsabgrenzungsposten	243,7	220,9	267,3	8,4
Bilanzsumme	3.438,9	3.307,4	3.165,5	100,0

* Der Sonderposten betrifft Investitionszuschüsse der RWE AG (138,0 T€), der Stadt Hamm (1.304,8 T€) und des Regionalverbandes Ruhr (65,7 T€).

** Der Kredit dient der Finanzierung des neuen Spielplatzes „Alte Mine“, der Photovoltaik-Anlage der Werkstatthalle, der Technik in der Eislaufhalle und der Dachsanierung.

1.9.4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Maximilianpark Hamm GmbH (Park und Eislaufhalle)	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€	Abw. in T€ 2012 zu 2011
Umsatzerlöse	1.919,6	2.135,1	2.117,2	-17,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	4,3	1,0	13,6	12,5
Sonstige betriebliche Erträge	794,7	761,6	761,2	-0,4
Materialaufwand	306,0	63,2	64,1	0,9
Personalaufwand	2.119,2	2.138,2	2.162,1	23,8
Abschreibungen	270,1	309,0	309,5	0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.509,0	1.767,7	1.727,8	-39,9
Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	1,9	3,1	2,2	-0,9
Zinsen & ähnliche Aufwendungen	22,8	23,0	27,3	4,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.506,6	-1.400,5	-1.396,5	3,9
Außerordentliche Erträge *	1.492,2	1.405,2	1.431,1	26,0
Außerordentliche Aufwendungen	2,3			0,0
Sonstige Steuern	11,3	11,4	7,1	-4,2
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-28,0	-6,6	27,5	34,1
Entnahme aus der Kapitalrücklage	6,4	5,9	5,9	0,0
Entn. a. and. Gewinnrücklagen			0,7	0,7
Bilanzverlust/-gewinn	-21,6	-0,7	34,1	34,8

* Die im Berichtsjahr benötigten Gesellschafterzuschüsse werden im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen.

1.9.5 Investitionen & Finanzierung

Die im Berichtsjahr getätigten kleineren Investitionen (108,0 T€) wurden über den Gesamtzuschuss der Gesellschafter finanziert und beinhalten im Wesentlichen

- einen Kompaktschlepper (36,0 T€) sowie
- ein mobiles Kassenhäuschen (10,3 T€).

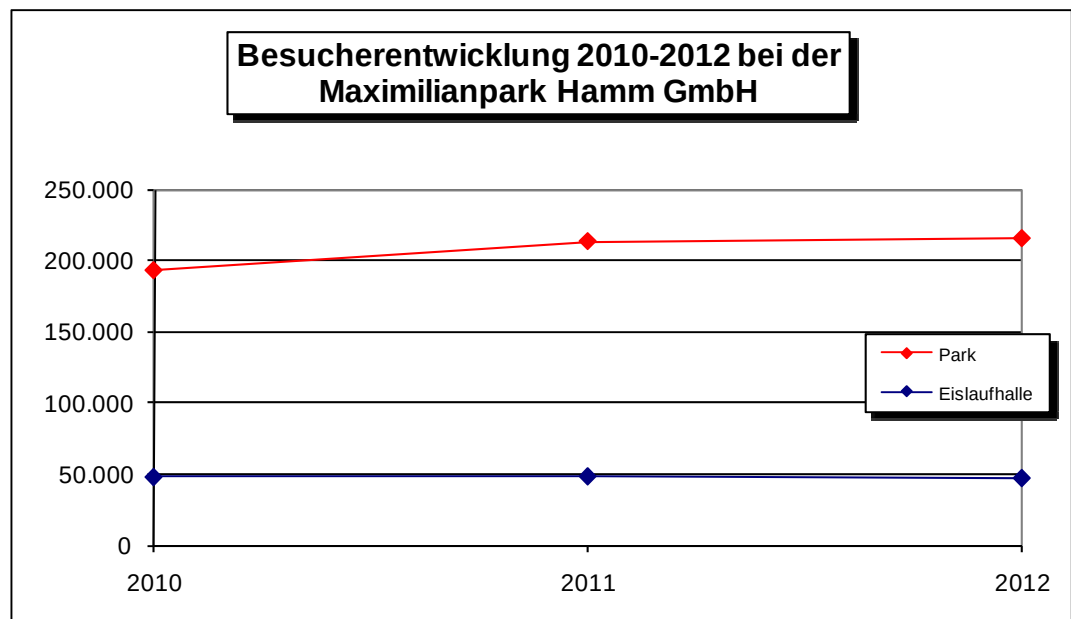
1.9.6 Kennzahlen

Maximilianpark Hamm GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	82	92	92
Anlagenabnutzungsgrad	%	74	77	79
Anlagenintensität	%	89	89	87
Eigenkapitalquote	%	69	69	67
Fremdkapitalquote	%	31	31	33
Liquidität	%	55	>100	>100
Cash Flow (ohne BKZ)	T€	-1.454	-2.358	-1.320
Durchschnittserlöse	€	5,01	5,18	5,31

1.9.7 Statistiken

➤ Besucherentwicklung

Einrichtung	2010	2011	2012
Park	192.703	213.180	215.250
Eislaufhalle	48.225	48.682	47.549



➤ Mitarbeiter

Jahresdurchschnittlich waren bei der Gesellschaft neben dem Geschäftsführer insgesamt 45,25 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 44,5) einschließlich der Teilzeitkräfte und Auszubildenden sowie Praktikanten beschäftigt.

1.10 Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH
Kronprinzenstr. 35
45128 Essen

(gegründet am 06.11.2000)

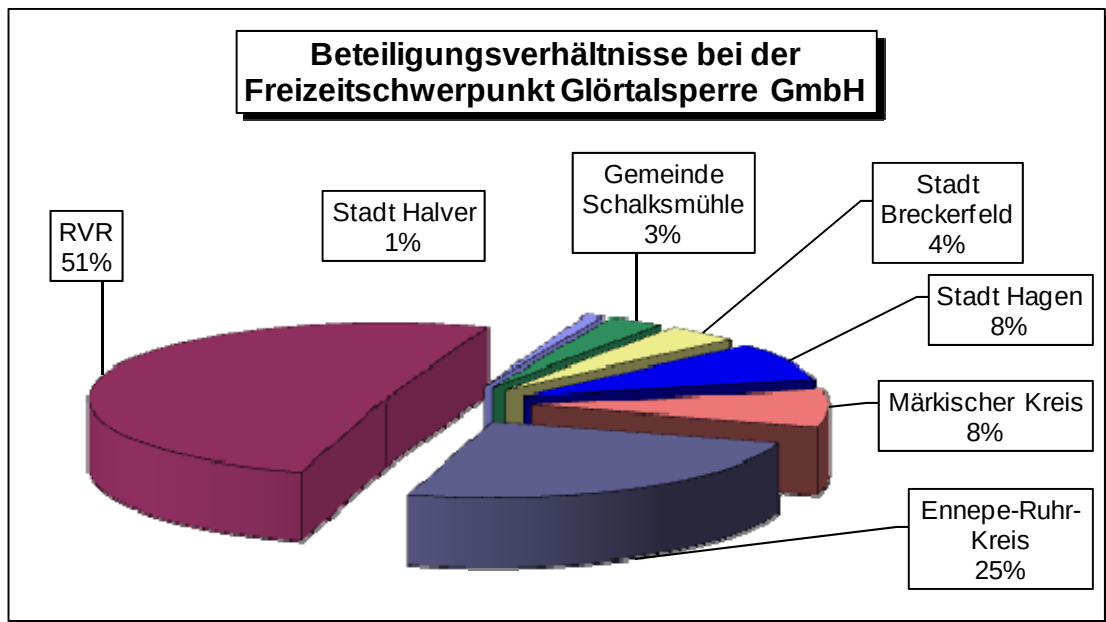
1.10.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des „Freizeitschwerpunktes Glörtalsperre“.

Mit der Errichtung bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der Erholung der im regionalen Einzugsbereich wohnenden Bevölkerung.

Die Gesellschaft ist seit dem 24. April 2001 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der HRB-Nr. 14994 eingetragen.

1.10.2 Kapitalverhältnisse



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	51 %
➤ Ennepe-Ruhr-Kreis	25 %
➤ Märkischer Kreis	8 %
➤ Stadt Hagen	8 %
➤ Stadt Breckerfeld	4 %
➤ Gemeinde Schalksmühle	3 %
➤ Stadt Halver	1 %

1.10.3 Zusammensetzung der Gremien**1.10.3.1 Geschäftsführung**

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft zwei Geschäftsführer/innen; davon stellt eine/n Geschäftsführer/in der Regionalverband Ruhr aus dem Kreis seiner Bediensteten, der/die zweite Geschäftsführer/in wird von den übrigen kommunalen Gesellschaftern benannt. Die Geschäftsführer/innen sind nebenamtlich tätig.

Im Berichtsjahr waren seitens des Ennepe-Ruhr-Kreises Herr Wolfgang Flender und seitens des Regionalverbandes Ruhr Herr Hans-Ulrich Wehmann als Geschäftsführer bestellt.

1.10.3.2 Verwaltungsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

1.10.3.3 Gesellschafterversammlung

Gemäß § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils eine/n Vertreter/in in die Gesellschafterversammlung.

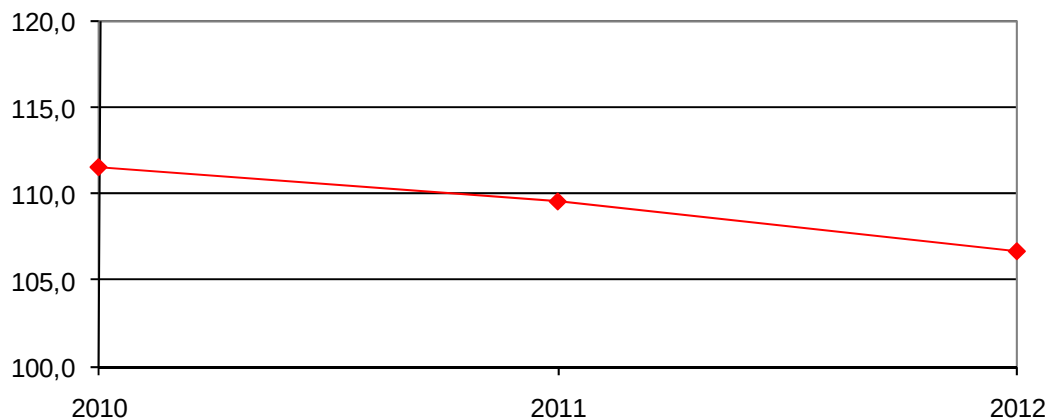
Mitglied der Gesellschafterversammlung seitens des Regionalverbandes Ruhr ist der/die Regionaldirektor/in oder ein/e von ihm/ihr bevollmächtigte/r Vertreter/in.

1.10.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation**1.10.4.1 Entwicklung der Jahresergebnisse**

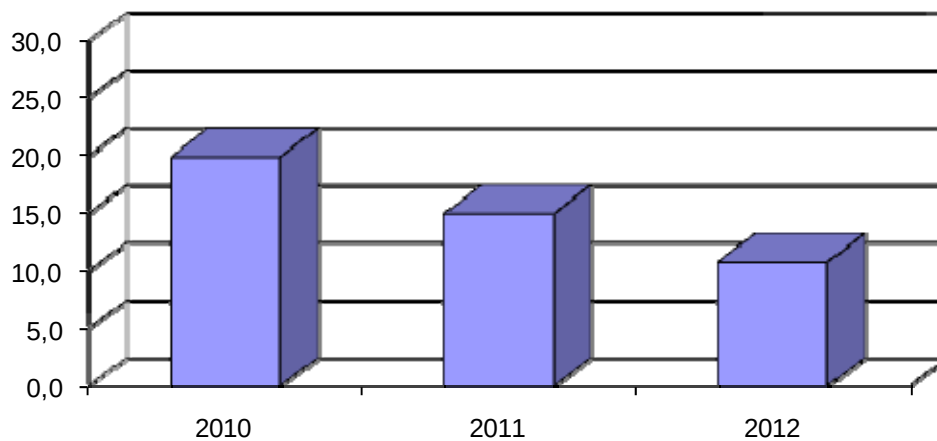
in T€ & %	2010	2011	2012
Erlöse *	192,7	172,9	174,9
Kosten	172,8	157,9	164,2
Jahresergebnis	19,9	15,0	10,8
Kostendeckungsgrad in %	111,5	109,5	106,6

* Hierin sind die jährlich geleisteten Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 92,3 T€ (RVR-Anteil: 42,2 T€) enthalten.

**Entwicklung des Kostendeckungsgrades bei der
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH 2010-2012 in %**



**Entwicklung des Jahresergebnisses 2010-2012 bei der
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH in T€**



1.10.4.2 Bilanz

Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	
	in T€	in T€	in T€	in %
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Sachanlagen	295,8	275,9	256,3	44,4
II. Umlaufvermögen				
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15,2	13,4	16,8	2,9
Sonstige Vermögensgegenstände	7,9	3,3	3,4	0,6
Flüssige Mittel	252,8	280,7	300,8	52,1
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0,3	0,3	0,1
Bilanzsumme	572,1	573,6	577,7	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0	4,3
Kapitalrücklage	97,1	97,1	97,1	16,8
Gewinnrücklagen	271,9	291,8	306,8	53,1
Bilanzgewinn/-verlust	4,5	-0,4	-4,6	-0,8
II. Sonderposten für Investitions-	42,5	40,3	38,0	6,6
zuschüsse zum Anlagevermögen *				
III. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	3,9	3,9	3,9	0,7
IV. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	93,5	87,0	80,6	14,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17,7	14,8	18,0	3,1
Sonstige Verbindlichkeiten	16,0	14,2	12,9	2,2
Bilanzsumme	572,1	573,6	577,7	100,0

* Der Sonderposten für Investitionszuschüsse dient der teilweisen Finanzierung des Neubaus einer Wasserkraftanlage. Die Auflösung des Zuschusses erfolgt entsprechend der Abschreibung der Wasserkraftanlage.

1.10.4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€	Abw. in T€ 2012 zu 2011
Umsatzerlöse	66,9	53,2	54,9	1,7
Sonstige betriebliche Erträge	124,6	117,1	118,3	1,2
Personalaufwand	9,8	9,8	11,2	1,4
Abschreibungen auf Sachanlagen	29,0	26,8	26,5	-0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	130,1	117,7	123,0	5,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,1	2,7	1,8	-0,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,9	3,6	3,4	-0,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19,9	15,0	10,8	-4,2
Jahresüberschuss	19,9	15,0	10,8	-4,2

1.10.5 Investitionen & Finanzierung

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

1.10.6 Kennzahlen

Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	166	181	197
Anlagenabnutzungsgrad	%	32	37	43
Anlagenintensität	%	52	48	44
Investitionsquote	%	-8,0	-6,8	-7,1
Eigenkapitalquote	%	70	72	73
Fremdkapitalquote	%	30	28	27
Liquidität	%	>100	>100	>100
Cash Flow (ohne BKZ)	T€	-92	-62	-72

1.10.7 Statistik

➤ Mitarbeiter

Außer den zwei nebenamtlich angestellten Geschäftsführern beschäftigt die Gesellschaft kein Personal.

1.11 *Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH*
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

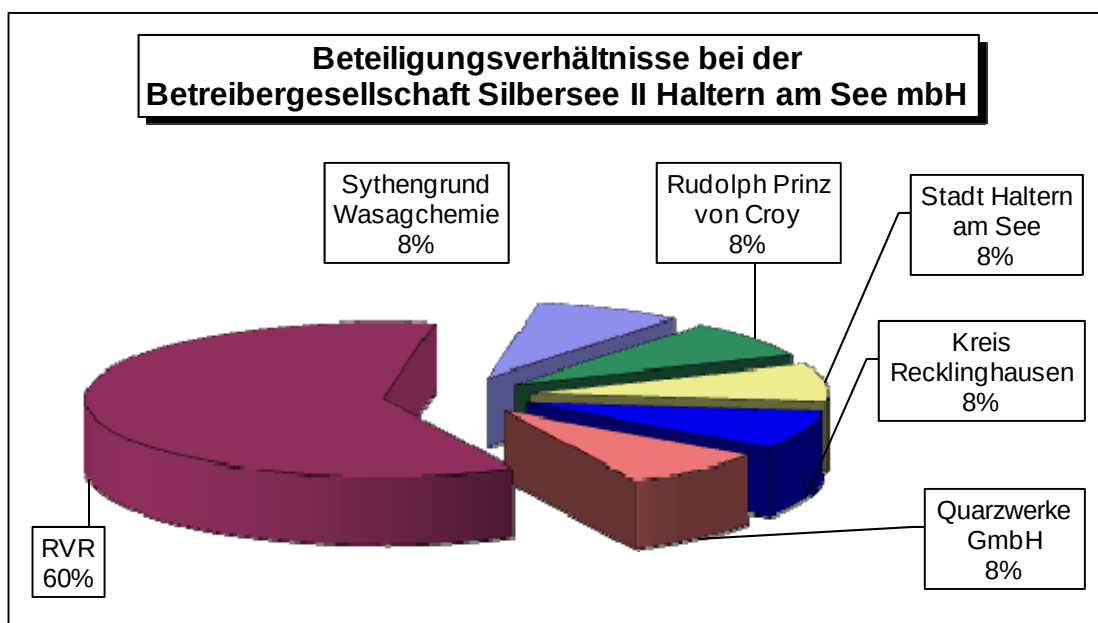
(gegründet am 13.04.2005)

1.11.1 *Unternehmensgegenstand*

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages das Betreiben des laufenden Badebetriebes sowie die Unterhaltung und Pflege des für die Freizeitnutzung notwendigen Geländes einschließlich der Infrastruktur am Silbersee II.

Die Gesellschaft ist seit dem 15.06.2005 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HR B 18566 eingetragen.

1.11.2 *Kapitalverhältnisse*



Am Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 25.000,00 € sind die Gesellschafter wie folgt beteiligt:

– Regionalverband Ruhr	60,0 %,
– Quarzwerte GmbH, Frechen	8,0 %,
– Kreis Recklinghausen	8,0 %,
– Stadt Haltern am See	8,0 %,
– Rudolph Prinz von Croy, Dülmen	8,0 %,
– Sythengrund Wasagchemie Grundstücksverwertungs- Gesellschaft Haltern mbH	8,0 %.

1.11.3 Zusammensetzung der Gremien

1.11.3.1 Geschäftsführung

Nach § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer/innen, die von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen werden. Eine/n Geschäftsführer/in stellt der Regionalverband Ruhr aus dem Kreise seiner Bediensteten. Weitere Geschäftsführer/innen können im Bedarfsfall von den übrigen Gesellschaftern gestellt werden. Im Berichtsjahr war Frau Dr. Sabine Lange seitens des Regionalverbandes Ruhr als Geschäftsführerin bestellt.

1.11.3.2 Aufsichtsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

1.11.3.3 Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet der Regionalverband Ruhr zwei Vertreter/innen in die Gesellschafterversammlung. Der Regionalverband Ruhr wurde im Berichtsjahr durch Herrn von der Heide, Herrn Dietmar Vergin (bis 31.03.2012) und Herrn Klaus Schild (seit 25.06.2012) vertreten.

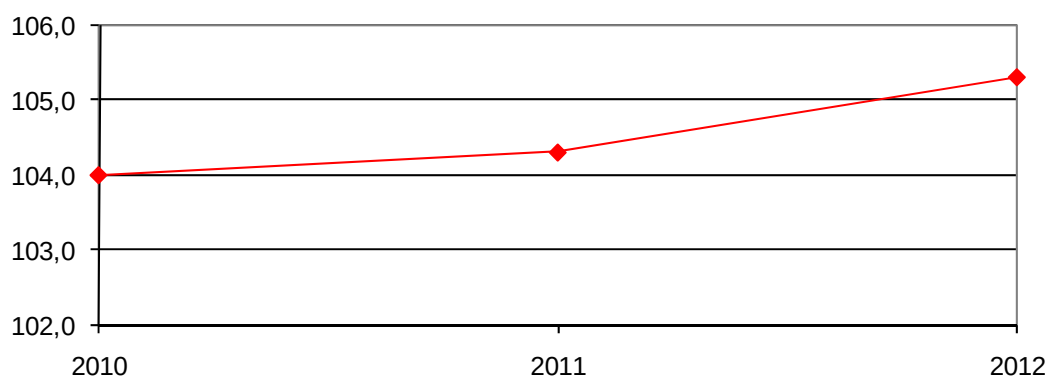
1.11.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

1.11.4.1 Entwicklung des Jahresergebnisses

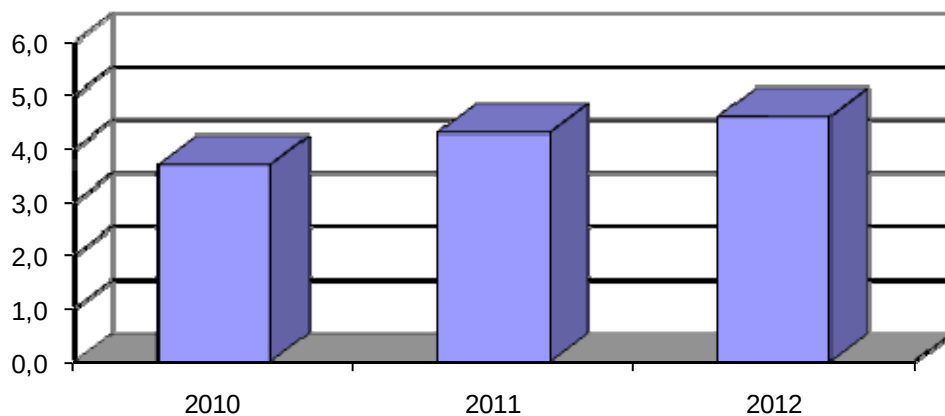
in T€ & %	2010	2011	2012
Erlöse	95,2	103,8	91,1
Kosten	91,5	99,4	86,5
Jahresüberschuss	3,7	4,3	4,6
Kostendeckungsgrad in %	104,0	104,3	105,3

Der Betriebskostenzuschuss wurde in allen 3 Jahren auf Beschluss der Gesellschafter nicht abgerufen.

**Entwicklung des Kostendeckungsgrades bei der
Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH
2010-2012 in %**



**Entwicklung des Jahresergebnisses 2010-2012 bei der
Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH
in T€**



1.11.4.2 Bilanz

Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	
	in T€	in T€	in T€	in %
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,8	1,8	0,7	0,3
Sachanlagen	66,7	70,3	61,8	24,0
II. Umlaufvermögen				
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42,3	113,5	40,8	15,8
Sonstige Vermögensgegenstände	6,1	12,2	1,1	0,4
Flüssige Mittel	119,4	42,8	119,7	46,4
III. Rechnungsabgrenzungsposten	37,7	35,8	34,0	13,2
Bilanzsumme	275,0	276,4	258,0	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0	9,7
Gewinnrücklagen	30,0	30,0	30,0	11,6
Gewinnvortrag		147,9	152,2	59,0
Jahresüberschuss	3,7	4,3	4,6	1,8
Vortrag auf neue Rechnung	144,2			
II. Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	7,7	17,1	4,8	1,8
Sonstige Rückstellungen	7,6	15,6	7,7	3,0
III. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19,9	1,6	0,7	0,3
Sonstige Verbindlichkeiten	0,3		0,1	0,0
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	36,7	34,8	32,9	12,8
Bilanzsumme	275,0	276,4	258,0	100,0

1.11.4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€	Abw. in T€ 2012 zu 2011
Umsatzerlöse	91,7	90,0	80,0	-10,0
Sonstige betriebliche Erträge	2,8	13,3	8,6	-4,8
Materialaufwand	20,0	20,0	21,0	1,0
Personalaufwand	4,3	4,9	5,1	0,1
Abschreibungen	19,3	12,0	9,6	-2,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	49,4	46,9	50,2	3,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,7	0,4	2,5	2,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		15,5	0,1	-15,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2,2	4,4	5,1	0,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1,4	0,1	0,5	0,4
Jahresüberschuss	3,7	4,3	4,6	0,2

1.11.5 Kennzahlen

Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	>100	>100	>100
Eigenkapitalquote	%	74	75	82
Fremdkapitalquote	%	26	25	18
Liquidität	%	>100	>100	>100

1.11.6 Statistik**➤ Mitarbeiter**

Außer der Geschäftsführerin beschäftigte die Gesellschaft keine Mitarbeiter/innen.

2. Ökologie-Gesellschaften

2.1 Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR) Im Emscherbruch 11 45699 Herten

(gegründet am 23.12.1981)

2.1.1 Unternehmensgegenstand

Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH im Rahmen des Wirkungskreises des Regionalverbandes Ruhr zum Schutz der Umwelt und im Interesse der Menschen die Abfallentsorgung und die Abfallwirtschaft mit dem Ziel, Gefahren für die allgemeine Hygiene der Bevölkerung abzuwenden, dabei Vorsorge zur Luftreinhaltung und zum Lärm-, Gewässer- und Bodenschutz zu treffen sowie die Erhaltung und Pflege der Landschaft sicherzustellen.

Die Gesellschaft ist seit dem 27.02.2007 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5421 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Die AGR war im Berichtsjahr an 13 Unternehmen mittelbar oder unmittelbar beteiligt. Einzelheiten zu den Beteiligungen sind der beigefügten Übersicht zu Punkt 2.1.8 zu entnehmen.

Die **AGR-Unternehmensgruppe** bietet das gesamte Spektrum moderner Abfallentsorgungsanlagen an:

- Verbrennungsanlagen,
- Deponien,
- Behandlungsanlagen,
- Kompostierungsanlagen,
- Laboratorien,
- Zwischenlager,
- Recyclinganlagen und
- Umweltberatung.

2.1.2 Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 28,5 Mio. €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

2.1.3 Zusammensetzung der Gremien

2.1.3.1 Geschäftsführung

Nach dem Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft mindestens eine/n oder mehrere Geschäftsführer/innen. Im Berichtsjahr war Herr Joachim Ronge zum Geschäftsführer bestellt.

2.1.3.2 Aufsichtsrat

Nach § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 18 Mitgliedern. 12 Mitglieder werden vom Regionalverband Ruhr entsandt und abberufen. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muss der Regionaldirektor oder eine von ihm vorgeschlagene Vertretung gehören. 6 Aufsichtsratsmitglieder werden von den Arbeitnehmer/innen nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt und abberufen. Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

- Frau Karina Bannier (Arbeitnehmer-Vertreterin) (bis 01.09.2012)
- Frau Karola Geiß-Netthöfel
- Frau Marlis Gerke (Arbeitnehmer-Vertreterin) (seit 01.09.2012)
- Frau Corinna Hillen (Arbeitnehmer-Vertreterin) (seit 01.09.2012)
- Frau Sigrun Rockenschuh (Arbeitnehmer-Vertreterin) (seit 01.09.2012)
- Frau Martina Schmück-Glock
- Herr Rüdiger Ascherfeld (Arbeitnehmer-Vertreter)
- Herr Karlheinz Auerhahn (Arbeitnehmer-Vertreter) (bis 01.09.2012)
- Herr Ulrich Finke
- Herr Wolfgang Freye
- Herr Klaus Giesen (Arbeitnehmer-Vertreter)
- Herr Herbert Goldmann
- Herr Lothar Hegemann
- Herr Heinz-Peter Kamps
- Herr Rudolf Kretz-Manteuffel
- Herr Wolfgang Matzner (Arbeitnehmer-Vertreter) (bis 01.09.2012)
- Herr Roland Mitschke
- Herr Wolfgang Richter
- Herr Horst Schiereck
- Herr Bernd Seidel (Arbeitnehmer-Vertreter)
- Herr Cay Süberkrüb.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

2.1.3.3 Gesellschafterversammlung

Gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nimmt die Gesellschafterversammlung die ihr gesetzlich und nach dem Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben wahr.

Der Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung durch den/die Regionaldirektor/in des Regionalverbandes Ruhr oder eine von ihm/ihr bevollmächtigte Person vertreten.

2.1.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

2.1.4.1 Bilanz

Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€ in %	
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	288,1	270,7	188,0	0,1
Sachanlagen	71.875,5	73.951,8	70.595,0	23,3
Finanzanlagen	135.203,4	136.333,8	149.895,7	49,4
II. Umlaufvermögen				
Vorräte	3.526,1	3.960,3	4.040,6	1,3
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.968,7	7.491,5	8.252,6	2,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.382,8	8.497,6	10.562,8	3,5
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,9			
Forderungen gegen den Gesellschafter	96,8			
Sonstige Vermögensgegenstände	5.544,0	5.312,8	6.088,9	2,0
Wertpapiere			11.976,0	4,0
Flüssige Mittel	67.436,7	65.601,4	41.461,4	13,7
III. Rechnungsabgrenzungsposten	75,1	35,0	23,7	0,0
IV. Aktive latente Steuern	4.862,4	213,8	51,6	0,0
Bilanzsumme	307.263,7	301.668,6	303.136,3	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	28.500,0	28.500,0	28.500,0	9,4
Kapitalrücklage	1.581,3	1.581,3	1.581,3	0,5
Gewinnrücklagen			4.221,5	1,4
Verlustvortrag	-14.956,1	-9.736,0		
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	5.220,1	7.258,4	1.000,0	0,3
II. Sonderposten für Zuschüsse u. Zulagen	3.941,8	3.592,8	3.096,9	1,0
III. Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.634,6	2.773,0	2.708,9	0,9
Steuerrückstellungen	4.865,6	4.584,2	2.575,6	0,8
Sonstige Rückstellungen	258.319,0	250.975,4	250.424,9	82,6
IV. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	707,8	236,0		
Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	8.227,0	4.895,5	4.735,5	1,6
Verbindlichk. ggü. verbundenen Unternehmen	3.108,6	4.308,2	2.329,0	0,8
Verbindlichkeiten ggü. dem Gesellschafter		13,8	16,2	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	5.112,7	2.684,3	1.946,5	0,6
V. Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	1,8		
Bilanzsumme	307.263,7	301.668,6	303.136,3	100,0

2.1.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€	Abw. in T€ 2012 zu 2011
Umsatzerlöse	81.364,6	87.661,6	100.520,5	12.858,9
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		307,4	-284,9	-592,3
Andere aktivierte Eigenleistung	41,3	34,0	17,8	-16,2
Sonstige betriebliche Erträge	34.750,3	36.531,1	29.224,0	-7.307,1
Materialaufwand	43.122,6	53.281,4	69.512,0	16.230,7
Personalaufwand	13.233,3	13.115,5	13.025,5	-90,0
Abschreibungen abzüglich Teilauflösung von Investitionszuschüssen u. -zulagen	9.463,9	10.940,9	8.389,9	-2.551,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.205,8	33.868,3	27.387,7	-6.480,6
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8.546,1	9.261,6	10.386,5	1.124,8
Erträge aus Beteiligungen	534,5	154,7	161,8	7,1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.020,3	2.081,6	1.288,1	-793,5
Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	1.041,8	812,6	614,4	-198,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.439,6			
Zinsen & ähnliche Aufwendungen	5.732,8	12.783,7	13.477,5	693,7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	119,4			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.981,5	12.855,0	10.135,5	-2.719,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag *	1.351,1	4.819,1	2.137,9	-2.681,2
Sonstige Steuern	410,3	777,5	298,6	-478,9
Jahresüberschuss	5.220,1	7.258,4	7.699,1	440,7
Verlustvortrag aus dem Vorjahr **			2.477,6	2.477,6
Einst. in andere Gewinnrücklagen			4.221,5	4.221,5
Bilanzgewinn			1.000,0	1.000,0

* Hierin ist der Steueraufwand von ca. 1,9 Mio. € enthalten, der im Wesentlichen die Körperschaftssteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer 2012 betrifft.
Des Weiteren sind Steueraufwendungen des Vorjahres mit 0,1 Mio. € und die Minderung des Bestandes an aktiven latenten Steuern von 0,2 Mio. € enthalten.

** Der Ausweis erfolgt in 2012 in der Gewinn- und Verlustrechnung, da das Eigenkapital in diesem Jahr über dem gezeichneten Kapital liegt.

2.1.5 Investitionen & Finanzierung

Es wurden Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 6,1 Mio. € aus eigenen Mitteln finanziert. Investitionsschwerpunkt war das RZR Herten I, bestehend aus den Siedlungsmüllverbrennungslinien 1 und 2 sowie den Industriemüllverbrennungslinien 1 und 2 mit Ersatzinvestitionen, insbesondere zur Sicherung der dauerhaft hohen Verfügbarkeit.

2.1.6 Kennzahlen

AGR GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	29	38	50
Anlagenabnutzungsgrad	%	70	70	69
Anlagenintensität	%	67	70	73
Investitionsquote	%	0,5	1,3	-1,3
Eigenkapitalquote	%	6,6	9,2	11,6
Fremdkapitalquote	%	93,4	90,8	88,4
Liquidität	%	>100	>100	>100
Cash Flow	T€	-2.199	-2.658	-24.683*

* In 2012 erfolgten Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen (13,6 Mio. €) und Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des Unternehmens (12,0 Mio. €).

2.1.7 Statistik

➤ Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden jahresdurchschnittlich 189 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 191) und 7 Auszubildende (Vorjahr: 6) beschäftigt.

2.1.8 Beteiligungen

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über sämtliche Beteiligungen (13) der Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR) zum 31.12.2012.

Übersicht über die Beteiligungen der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH
Stand 31.12.2012

Nr.	Gesellschaft	Stammkapital	direkte Beteiligung in %	indirekte Beteiligung in % (durch)	Unternehmensgegenstand
1	AGR Betriebsführung GmbH, Herten	154,5 T€	100,00		Betriebsführungen von Anlagen der Energie- und Abfallwirtschaft und damit zusammenhängende Dienstleistungen sowie die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung.
2	AGR-DAR GmbH, Herten (vormals KOST Entsorgung & Recycling GmbH, Bochum)	1.534,0 T€	100,00		Im Rahmen des Aufgabenbereichs des Regionalverbandes Ruhr (RVR) - Gestellung und Transport von Sammelcontainern für Haushalt, Gewerbe und Industrie - gemäß Abfallhierarchie die Verwertung und Beseitigung jeder Art von Abfällen und Wertstoffen/Reststoffen einschließlich der hierzu erforderlichen Maßnahmen des (Ein-)Sammelns, Beförderns, Lagerns und Behandeln und die getrennte Erfassung verwertbarer Stoffe mit dem Ziel, die verwertbaren Stoffe wieder dem Wirtschaftskreislauf zuzuführen, sowie die Errichtung und der Betrieb entsprechender Anlagen, - Transport von Abfällen
3	AGR-KAKO GmbH, Herten	515,0 T€	100,00		Die Errichtung und der Betrieb chemisch-physikalischer Behandlungsanlagen zur Verwertung von Abfällen sowie damit vergleichbarer Anlagen. Die Durchführung von Entsorgungsdienstleistungen aller Art, insbesondere das Einsammeln, Befördern und Behandeln von Abfällen zur Verwertung und Beseitigung, Transportdienstleistungen, Gruben- und Abscheiderreinigung, Tankreinigung und Tankdemontagen und Hausanschlussprüfungen.
4	bds Boden- und Deponie- Sanierungs GmbH, Gelsenkirchen	460,2 T€	100,00		Die Planung, Projektierung und Ausführung von Boden- und Deponiesanierungen sowie jedwede andere Maßnahme zu Verbesserung der Umwelt, ferner alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten.
5	BFUB Gesellschaft für Umweltberatung und Projektmanagement mbH, Herten	434,6 T€	100,00		Umweltberatung und Projektmanagement-Dienstleistungen aller Art.
6	Cover-tronic Gesellschaft für Produktrecycling und Wiedervermarktung mbH, Herten	1.534,0 T€	100,00		Zerlegung von elektronischen Geräten zur Rückgewinnung von elektronischen Bauteilen und Komponenten für die Wiedervermarktung sowie Verwertung von verbleibenden Wertstoffen.
7	LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH, Herten	410,0 T€	100,00		- die Gewinnung, Behandlung und Verwertung von Deponie-, Gruben-, Bio- und anderen Gasen - die Planung, der Bau, die Lieferung, die Montage, die Inbetriebnahme und der Betrieb von technischen Anlagen zu diesem Zweck und - die Überwachung und der Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen
8	Minegas GmbH, Essen	25,0 T€		12,60 (7)	Gewinnung und Verwertung von Grubengas aus sowie die Nutzung von Geothermie und Windkraft im Umfeld von Bergwerken an Rhein und Ruhr.
9	ÖKODATA GmbH, Herten	25,6 T€	100,00		Die Verarbeitung von Wirtschafts- und Umweltdaten und alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Nr.	Gesellschaft	Stammkapital	direkte Beteiligung in %	indirekte Beteiligung in % (durch)	Unternehmensgegenstand
10	RE Entsorgung GmbH, Herten	52,0 T€	50,00		Sammlung und Transport von Haus- und Gewerbemüll, die Grünflächenpflege, Straßenreinigung, Kanalreinigung, die Leitung allgemeiner technischer Dienste und des Winterdienstes im Kreis Recklinghausen. Die Sammlung, der Transport und die Verwertung nicht andienungspflichtiger, insbesondere gewerblicher Abfälle und die Sammlung und der Transport von Leichtverpackungsmaterial im Rahmen des Dualen Systems auf dem Gebiet der Stadt Haltern.
11	RZR II Herten GmbH, Herten	100,0 T€	100,00		Die Planung, Finanzierung und Errichtung einer Anlage zur Verbrennung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen auf dem Gelände des RZR in Herten.
12	Thermoselect Anlagentechnik GmbH, Herten*	79,6 T€	100,00		- die Finanzierung und Errichtung von Anlagen nach dem Thermoselectverfahren auf eigenen oder gepachteten Grundstücken, - die Planung und die Beantragung von Genehmigungen für die Errichtung und den Betrieb von Anlagen nach dem Thermoselectverfahren, - die Betriebsführung von Anlagen nach dem Thermoselectverfahren oder die Vermittlung oder Beauftragung Dritter mit der Betriebsführung von Anlagen nach dem Thermoselectverfahren, - die Durchführung aller mit vorgenannten Aufgaben zusammenhängenden Tätigkeiten
13	WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH, Herten	306,8 T€	0,83		Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebietes gerichtet. Der regionalen Wirtschaftsförderung dienen namentlich folgende Tätigkeiten: Analyse über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Emscher-Lippe-Region und einzelner Standorte. Informationen über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen in der Emscher-Lippe-Region. Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land NRW und der Städte in der Emscher-Lippe-Region sowie der EU. Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen. Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen. Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde. Förderung überbetrieblicher Kooperationen. Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z. B. durch Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, vor allem der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen, die Einrichtung, Koordination und Übernahme von Trägerschaften projektbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Dazu zählen nicht die Tätigkeiten der sog. Beschäftigungsgesellschaften. Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region. Darüber hinausgehende Tätigkeiten (Vermittlungsleistung, Andenkenverkauf) sind dagegen schädlich. Die Gesellschaft kann zur Verfolgung ihrer Zwecke Management-Beauftragungen für regional bedeutsame Projekte übernehmen.

* Die Beteiligungen haben ihr operatives Geschäft eingestellt.

2.2 Umweltzentrum Westfalen GmbH
Hofanlage „Schulze Heil“
59192 Bergkamen

(gegründet am 09.12.1992)

2.2.1 Unternehmensgegenstand

Gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages errichtet und betreibt die Gesellschaft das Umweltzentrum Westfalen in Bergkamen. Sie soll umweltpolitisch beispielhafte, ökologisch sinnvolle und ökonomisch tragfähige Projekte und Tätigkeitsfelder entwickeln und erproben. Es sollen Wege der Freiraumpflege erkundet werden mit dem Ziel, die finanziellen Aufwendungen der öffentlichen Hände zu minimieren.

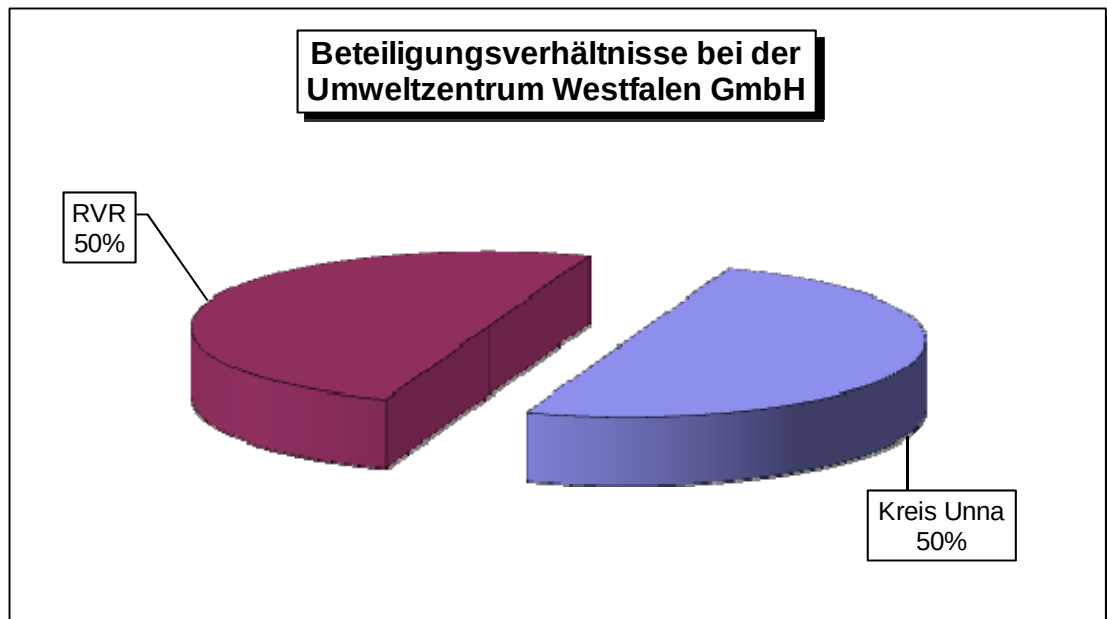
Die Aufgabenbereiche der Umweltzentrum Westfalen GmbH stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen,
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der NFG (Naturförderungsgesellschaft),
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen,
- Durchführung umweltbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. der LÖLF, Volkshochschulen, örtlichen Schulen, etc.,
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschließlich der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbezogenen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des IBA-Projektes Seseke-Landschaftspark,
- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie erstrebt keinen wirtschaftlichen Erwerb oder Gewinn, sondern verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Kamen unter der Nr. HRB 0707 eingetragen; ab dem 1. September 2004 wird die Gesellschaft beim Amtsgericht Hamm unter HRB 4698 geführt.

2.2.2 Kapitalverhältnisse



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €. Die Gesellschafter Regionalverband Ruhr und Kreis Unna sind jeweils zu 50 % beteiligt.

2.2.3 Zusammensetzung der Gremien

2.2.3.1 Geschäftsführung

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft bis zu zwei Geschäftsführer/innen, die von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen werden. Seitens des Regionalverbandes Ruhr war im Jahr 2012 Herr Dr. Eberhard Geisler und seitens des Kreises Unna Herr Dr. Detlef Timpe als Geschäftsführer bestellt.

2.2.3.2 Verwaltungsrat

Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Verwaltungsrat aus 10 Mitgliedern, von denen der Kreis Unna und der Regionalverband Ruhr jeweils 5 Mitglieder benennen.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

Für den Regionalverband Ruhr:

- Herr Ulrich Carow
- Herr Reinhard Frank (seit 30.05.2012)
- Herr Herbert Goldmann
- Herr Helmut Harnisch
- Herr Thomas Pisula (bis 30.05.2012)
- Herr Wolfgang Richter.

Für den Kreis Unna:

- Frau Gudrun Bürhaus
- Herr Carsten Jaksch-Nink
- Herr Carl Schulz-Gahmen
- Herr Rainer Stratmann
- Herr Walter Teumert.

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

2.2.3.3 *Gesellschafterversammlung*

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Mitglied der Gesellschafterversammlung seitens des Regionalverbandes Ruhr ist der/die Regionaldirektor/in oder ein/e von ihm/ihr bevollmächtigte/r Vertreter/in.

2.2.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

2.2.4.1 Bilanz

Umweltzentrum Westfalen GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	
	in T€	in T€	in T€	in %
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Sachanlagen	1.515,1	1.419,1	1.330,0	92,8
II. Umlaufvermögen				
Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,8			
Fertige Erzeugnisse und Waren	9,7	9,1	9,4	0,7
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26,9	32,2	30,7	2,1
Sonstige Vermögensgegenstände	2,5	0,8	5,1	0,4
Flüssige Mittel	133,3	83,5	53,6	3,7
III. Rechnungsabgrenzungsposten	4,9	3,6	3,7	0,3
Bilanzsumme	1.693,1	1.548,4	1.432,5	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6	1,8
Gebundene Rücklage	293,9	293,9	293,9	20,5
Verlustvortrag	-2,3	-24,9	-30,9	-2,2
Jahresfehlbetrag	-22,6	-6,0	-52,9	-3,7
II. Sonderposten mit Rücklageanteil *	1.126,1	1.034,2	956,8	66,8
III. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	22,2	24,9	52,7	3,7
IV. Verbindlichkeiten				
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			2,0	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22,5	18,3	14,2	1,0
Sonstige Verbindlichkeiten	41,9	13,1	18,7	1,3
V. Rechnungsabgrenzungsposten	185,9	169,3	152,4	10,6
Bilanzsumme	1.693,1	1.548,4	1.432,5	100,0

* Der Sonderposten enthält die erhaltenen Landeszuschüsse für die geförderten Projekte.

2.2.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Umweltzentrum Westfalen GmbH	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€	Abw. in T€ 2012 zu 2011
Umsatzerlöse	256,1	289,7	329,3	39,6
Sonstige betriebliche Erträge	403,4	402,7	407,6	4,9
(davon Zuschüsse der Gesellschafter)	300,0	300,0	300,0	0,0
Materialaufwand	169,5	171,6	193,3	21,6
Personalaufwand (saldiert m. ABM-Zuschüssen)	279,4	292,8	344,5	51,7
Abschreibungen	98,4	102,1	105,2	3,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	135,5	131,9	147,4	15,5
Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,7	0,8	0,5	-0,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,8		-0,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-22,6	-6,0	-52,9	-47,0
Verlustvortrag	2,3			
Bilanzverlust / Jahresfehlbetrag	-24,9	-6,0	-52,9	-47,0

Im Geschäftsjahr 2012 zahlten die Gesellschafter Zuschüsse in Höhe von 300,0 T€, von denen 150,0 T€ auf den RVR entfielen.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 52,9 T€ wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von 30,9 T€ verrechnet. Nach Verrechnung ergibt sich ein Bilanzverlust von 83,8 T€.

2.2.5 Investitionen & Finanzierung

Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen beliefen sich auf 16,1 T€. Sie betrafen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung.

2.2.6 Kennzahlen

Umweltzentrum Westfalen GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	94	93	90
Anlagenabnutzungsgrad	%	47	47	54
Anlagenintensität	%	89	92	93
Investitionsquote	%	-5,6	-3,7	-6,3
Eigenkapitalquote	%	84	85	83
Fremdkapitalquote	%	16	15	17
Liquidität	%	>100	>100	>100
Cash Flow (ohne BKZ)	T€	-278	-350	-330

2.2.7 Statistik

➤ Mitarbeiter

Die Zahl der Arbeitnehmer/innen lag - wie im Vorjahr - im Jahresdurchschnitt bei 7 Personen.

2.3 Ruhrwind Herten GmbH
Herner Straße 1
45699 Herten

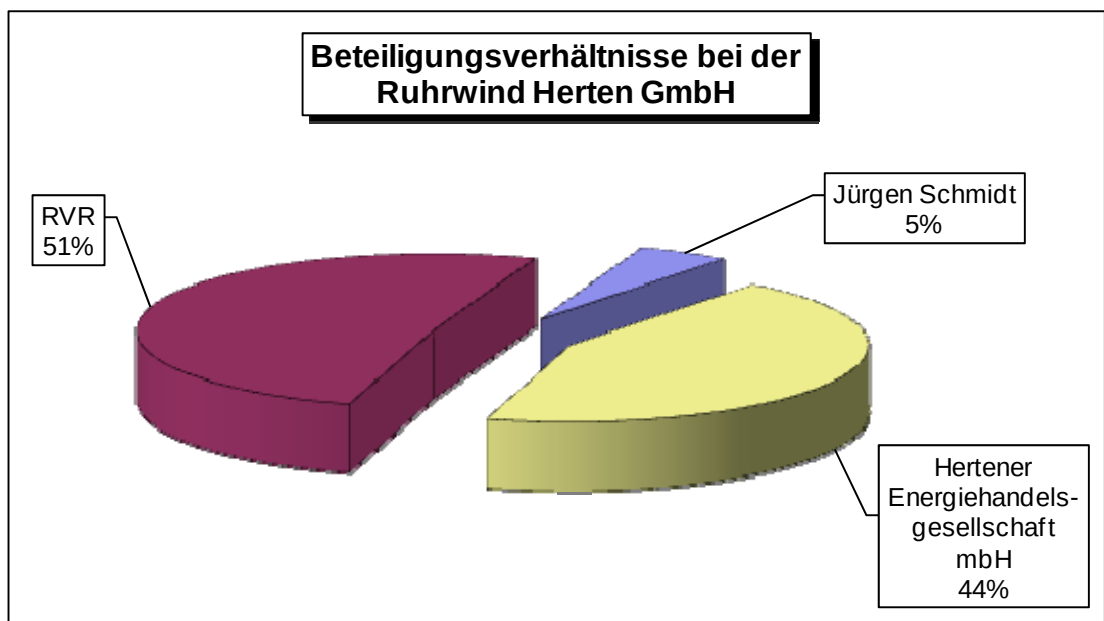
(gegründet am 24.02.1997)

2.3.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist - gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages - die Errichtung und das Betreiben von technologisch innovativen Windkraftanlagen auf Bergehalden in Herten. Ziel ist die konzentrierte Errichtung an diesen Standorten, um die freie Landschaft vor Beeinträchtigungen zu schützen, die spezifischen Standortvorteile der Halden zu nutzen und auf umweltschonende Weise Strom zu erzeugen. Ein weiteres Unternehmensziel ist die Öffentlichkeitsarbeit für regenerative Energiegewinnung.

Die Gesellschaft ist seit dem 03.04.1997 im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 3780 eingetragen.

2.3.2 Kapitalverhältnisse



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

- | | |
|--|------|
| ➤ Regionalverband Ruhr | 51 % |
| ➤ Hertener Energiehandels-gesellschaft mbH | 44 % |
| ➤ Herr Jürgen Schmidt, Essen | 5 % |

2.3.3 *Zusammensetzung der Gremien*

2.3.3.1 *Geschäftsführung*

Nach § 9 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft zwei Geschäftsführer/innen, die im Nebenamt für die Gesellschaft tätig werden. Je eine/n Geschäftsführer/in stellen der Regionalverband Ruhr und die Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH. Seitens des Regionalverbandes Ruhr war im Jahr 2012 Herr Ulrich Carow und seitens der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH Herr Frank Girke als Geschäftsführer bestellt.

2.3.3.2 *Verwaltungsrat*

➤ ist nicht vorgesehen.

2.3.3.3 *Gesellschafterversammlung*

Nach § 7 Abs. 1 besteht die Gesellschafterversammlung aus je einem/einer Vertreter/in der Gesellschafter.

Mitglied der Gesellschafterversammlung seitens des Regionalverbandes Ruhr ist der/die Regionaldirektor/in oder ein/e von ihm/ihr bevollmächtigte/r Vertreter/in.

2.3.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

2.3.4.1 Bilanz

Ruhwind Herten GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	
	in T€	in T€	in T€	in %
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Sachanlagen *				
II. Umlaufvermögen				
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21,4	48,9	24,7	11,2
Forderungen gegen Gesellschafter			20,7	9,4
Sonstige Vermögensgegenstände		1,7	18,6	8,5
Flüssige Mittel	163,7	185,6	155,5	70,8
Bilanzsumme	185,1	236,2	219,6	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	26,0	11,8
Gewinnvortrag	50,3	55,8	65,7	29,9
Jahresüberschuss	100,5	129,9	124,2	56,5
II. Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	0,7	13,2		
Sonstige Rückstellungen	2,6	2,6	2,9	1,3
III. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,2	0,2	0,4	0,2
Sonstige Verbindlichkeiten	4,8	8,5	0,3	0,2
Bilanzsumme	185,1	236,2	219,6	100,0

* Die Windkraftanlage ist bereits vollständig abgeschrieben.

2.3.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Ruhrwind Herten GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Abw. in T€
	in T€	in T€	in T€	2012 zu 2011
Umsatzerlöse	187,6	229,2	217,4	-11,8
Sonstige betriebliche Erträge		2,7	12,8	10,1
Personalaufwand	4,9	4,9	7,0	2,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38,1	39,6	45,4	5,8
Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	1,4	0,9	2,2	1,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	146,0	188,2	179,9	-8,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	45,5	58,3	55,7	-2,6
Jahresüberschuss	100,5	129,9	124,2	-5,7

2.3.5 Investitionen & Finanzierung

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

2.3.6 Kennzahlen

Ruhrwind Herten GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	>100	>100	>100
Anlagenabnutzungsgrad	%	100	100	* 100
Anlagenintensität	%	0	0	0
Investitionsquote	%	0	0	0
Eigenkapitalquote	%	96	90	98
Fremdkapitalquote	%	4	10	2
Liquidität	%	>100	>100	>100
Cash Flow	T€	122	117	90

* Die Windkraftanlage ist vollständig abgeschrieben.

2.3.7 Statistik

➤ Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren in der Gesellschaft außer der nebenamtlichen Geschäftsführung keine festangestellten Mitarbeiter/innen beschäftigt.

2.4 **EKOCity GmbH**
Südstraße 10
44625 Herne

(gegründet am 11.10.2002)

2.4.1 **Unternehmensgegenstand**

Unternehmensgegenstand der EKOCity GmbH ist die thermische Behandlung, die mechanische Aufbereitung und Beseitigung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen im Auftrag des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity, die im Gebiet des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity anfallen bzw. gesammelt werden oder zur Verwertung oder Beseitigung überlassen worden sind. Die EKOCity GmbH kann diese Aufgaben auch in geringem Umfang für andere Auftraggeber ausführen.

Die EKOCity GmbH ist seit dem 01.10.2004 unter HRB 9145 im Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum eingetragen.

2.4.2 **Kapitalverhältnisse**

Entsprechend § 2 des Gesellschaftsvertrages beträgt das Gezeichnete Kapital der EKOCity GmbH 100.000,00 €. Alleiniger Gesellschafter ist der EKOCity Abfallwirtschaftsverband, Herne.

Mitglieder des Abfallwirtschaftsverbandes sind:

- Stadt Bochum,
- Ennepe-Ruhr-Kreis,
- Entsorgung Herne AöR,
- Kreis Mettmann,
- Kreis Recklinghausen,
- Stadt Remscheid,
- Stadt Wuppertal,
- Regionalverband Ruhr.

2.4.3 **Zusammensetzung der Gremien**

Nach § 5 des Gesellschaftsvertrages der EKOCity GmbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung Organe der Gesellschaft.

2.4.3.1 **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr aus den Herren:

- Werner Meys,
- Joachim Ronge,
- Conrad Tschersich.

2.4.3.2 *Aufsichtsrat*

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 13 Mitgliedern zusammen. Mitglieder im Berichtsjahr waren:

- Frau Karola Geiß-Netthöfel (bis 25.05.2012)
- Martina Schmück-Glock
- Herr Ulrich Carow (seit 25.05.2012)
- Herr Nils Hanheide
- Herr Ottokar Iven
- Herr Wolfgang Pfeiffer
- Herr Klaus-Jürgen Reese
- Herr Dr. Peter Reinirkens
- Herr Wolfgang Richter
- Herr Klaus Schild
- Herr Cay Süberkrüb
- Herr Andreas Weigel
- Herr Gerhard Zielinsky
- Herr Michael Zirngiebl.

2.4.3.3 *Gesellschafterversammlung*

Gemäß § 6 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages der EKOCity GmbH wird der Alleingesellschafter Abfallwirtschaftsverband EKOCity in der Gesellschafterversammlung durch die/den Vorstandsvorsteher/in oder seine/n Stellvertreter/in vertreten.

2.4.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

2.4.4.1 Bilanz

EKOCity GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	
	in T€	in T€	in T€	in %
Aktiva				
I. Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.450,0	873,7	837,3	9,7
Forderungen gegen Gesellschafter	7.845,2	9.642,0	7.640,9	88,4
Sonstige Vermögensgegenstände	418,5	435,5	161,3	1,9
Flüssige Mittel	2.593,2			
Bilanzsumme	12.307,0	10.951,2	8.639,4	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	100,0	1,2
Verlust-/gewinnvortrag	-10,3	-7,0	2,7	0,0
Jahresüberschuss	3,3	9,6	1,9	0,0
II. Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	23,9	175,6	23,1	0,3
Sonstige Rückstellungen	241,6	241,2	240,3	2,8
III. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.732,8	2.027,2	23,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.948,4	6.698,9	6.244,2	72,3
Bilanzsumme	12.307,0	10.951,2	8.639,4	100,0

2.4.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

EKOCity GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Abw. in T€
	in T€	in T€	in T€	2012 zu 2011
Umsatzerlöse	103.611,8	101.905,1	102.197,8	292,7
Sonstige betriebliche Erträge	318,0	211,0	3,2	-207,7
Materialaufwand	102.629,0	100.948,7	100.999,1	50,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	361,9	75,6	65,7	-9,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	12,5	5,0	-7,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	113,1	106,6	124,4	17,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	826,3	997,6	1.016,9	19,2
Außerordentliche Erträge	0,8			
Steuern vom Einkommen und Ertrag	823,8	988,0	898,0	-90,0
Sonstige Steuern			117,0	117,0
Jahresüberschuss	3,3	9,6	1,9	-7,8

2.4.5 Statistik

➤ Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter/innen.

3. Kultur- und Tourismusgesellschaften

3.1 **Kultur Ruhr GmbH** **Leithestr. 35** **45886 Gelsenkirchen**

(gegründet am 15.07.1993 als Triennale Ruhr GmbH)

3.1.1 **Unternehmensgegenstand**

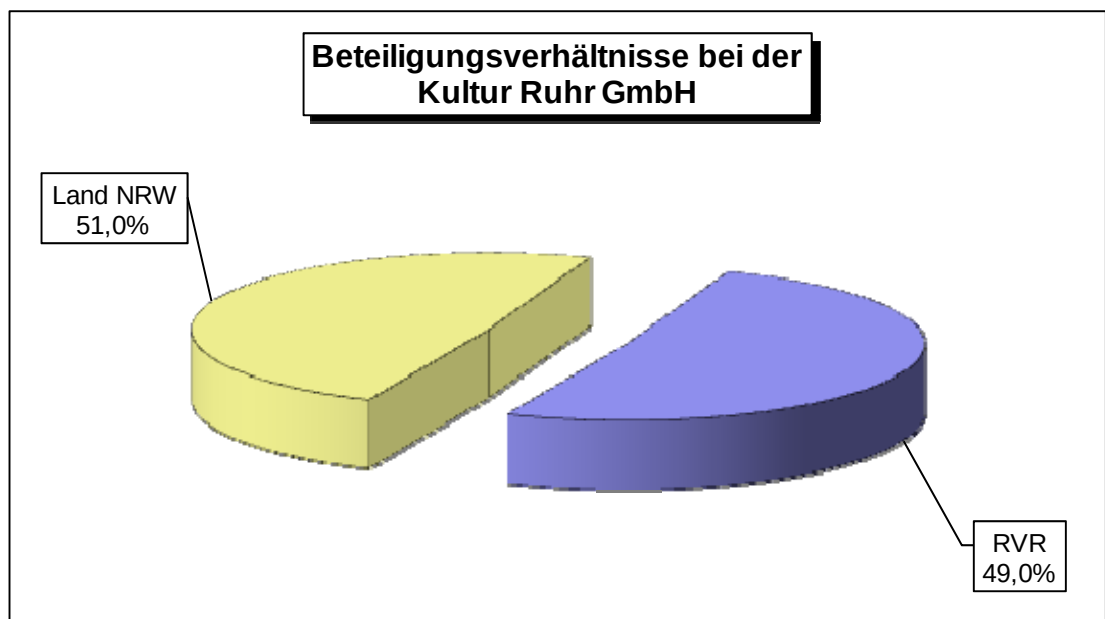
Gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages ist Aufgabe der Kultur Ruhr GmbH die Planung, Vorbereitung und Durchführung von kulturellen Projekten im gesamten Ruhrgebiet. Alle Projekte haben regionalen Charakter mit dem Ziel einer nationalen bzw. internationalen Ausstrahlung und dienen ausschließlich der Förderung von Kunst und Kultur als Beitrag zur ökologischen, ökonomischen und sozialen Erneuerung bzw. Weiterentwicklung des Ruhrgebietes.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und erstrebt keinen wirtschaftlichen Erwerb oder Gewinn. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Der Aufsichtsrat der Kultur Ruhr GmbH hat am 09.11.2011 auf Grundlage des gemeinsamen Konzeptes von Land NRW und Regionalverband Ruhr zur Nachhaltigkeit des Kulturhauptstadtjahres die Aufnahme der neuen vierten Säule „Urbane Künste Ruhr / Special Interest Marketing“ in den Aufgabenbereich der Gesellschaft beschlossen. Ab 2012 werden hierfür vom Land NRW und dem Regionalverband Ruhr 3,1 Mio. € jährlich zur Verfügung gestellt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Gelsenkirchen unter der Nr. HRB 8313 eingetragen.

3.1.2 **Kapitalverhältnisse**



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30.000 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

- Land NRW 51,0 %
- Regionalverband Ruhr 49,0 %

Zum 14.12.2012 ist der Verein „pro Ruhrgebiet e. V.“ als Gesellschafter der Kultur Ruhr GmbH ausgeschieden und hat seine Anteile am Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 2,5 % dem Regionalverband Ruhr übertragen.

3.1.3 Zusammensetzung der Gremien

3.1.3.1 Geschäftsführung

Nach § 15 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft höchstens drei Geschäftsführer/innen. Im Berichtsjahr waren Herr Prof. Heiner Göbbels und Herr Lukas Crepaz als Geschäftsführer bestellt.

3.1.3.2 Aufsichtsrat

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 16 Mitgliedern. Davon benennt das Land NRW 8 Mitglieder, der Verein „pro Ruhrgebiet e. V.“ 1 Mitglied und der Regionalverband Ruhr 7 Mitglieder.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

Für den Regionalverband Ruhr:

- Frau Karola Geiß-Netthöfel
- Frau Gabriele Preuß (seit 02.07.2012)
- Frau Monika Simshäuser
- Herr Dr. Arnim Brux
- Herr Lothar Gräfinholt
- Herr Prof. Dr. Norbert Lammert (MdB)
- Herr Jörg Obereiner
- Herr Klaus Schild (bis 07.12.2012).

Für das Land NRW:

- Frau Anne Katrin Bohle
- Frau Ute Schäfer
- Frau Bettina Milz
- Herr Gerhard Heilgenberg
- Herr Dr. Michael Henze (seit 07.12.2012)
- Herr Reinhard Krämer
- Herr Peter Landmann
- Herr Harry K. Voigtsberger (bis 07.12.2012)
- Herr Johannes Winkel.

Für den Verein „pro Ruhrgebiet e. V.“:

- Herr Helmut an de Meulen (bis 14.12.2012).

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

3.1.3.3 *Gesellschafterversammlung*

Nach § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus je einem Vertreter/einer Vertreterin der Gesellschafter. Mitglied der Gesellschafterversammlung war im Berichtsjahr seitens des Regionalverbandes Ruhr Herr Dieter Funke.

3.1.3.4 *Beirat*

Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages kann die Gesellschaft Projektbeiräte und Kuratorien bilden. Sie sind keine Organe der Gesellschaft.

3.1.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

3.1.4.1 Bilanz

Kultur Ruhr GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	
	in T€	in T€	in T€	in %
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,0	20,3	109,6	2,6
Sachanlagen	440,2	455,8	346,9	8,1
II. Umlaufvermögen				
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35,6	6,0	40,6	0,9
Sonstige Vermögensgegenstände	541,1	41,0	65,7	1,5
Flüssige Mittel	1.842,3	1.881,8	3.581,9	83,6
III. Rechnungsabgrenzungsposten	28,4	253,9	138,3	3,2
Bilanzsumme	2.891,5	2.658,7	4.283,0	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	30,0	30,0	30,0	0,7
Gewinnvortrag	1.391,9	2.136,2	1.672,8	39,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	744,4	-463,4	1.716,4	40,1
II. Sonderposten für im Geschäftsbetrieb gebundene Mittel *	525,5	476,1	456,5	10,7
III. Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	3,7	11,9	11,4	0,3
Sonstige Rückstellungen	146,5	125,4	169,9	4,0
IV. Verbindlichkeiten				
Erhaltene Anzahlungen			0,2	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39,7	79,7	118,6	2,8
Sonstige Verbindlichkeiten	9,9	34,8	57,1	1,3
V. Rechnungsabgrenzungsposten		228,0	50,0	1,2
Bilanzsumme	2.891,5	2.658,7	4.283,0	100,0

* Der Sonderposten enthält Zuschüsse der öffentlichen Hand und der Gesellschafter, denen aufgrund der Aktivierung im Anlagevermögen noch keine Aufwendungen gegenüberstehen.

3.1.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Kultur Ruhr GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Abw. in T€
	in T€	in T€	in T€	2012 zu 2011
Umsatzerlöse	924,6	1.078,9	1.275,1	196,1
Sonstige betriebliche Erträge	13.409,7	13.111,2	17.438,1	4.327,0
(davon Gesellschafterzuschüsse) *	1.073,7	1.073,7	2.073,0	999,3
Aufwand für Inszenierungen	7.780,2	8.569,3	10.405,7	1.836,4
Personalaufwand	3.442,3	3.469,8	3.772,0	302,2
Abschreibungen	216,6	218,9	263,7	44,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.142,0	2.377,0	2.534,6	157,7
Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	1,7	4,0	1,2	-2,8
Zinsen & ähnliche Aufwendungen			0,4	0,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	754,8	-441,0	1.737,9	2.178,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,6	16,4	16,3	-0,1
Sonstige Steuern	4,8	6,1	5,2	-0,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	744,4	-463,4	1.716,4	2.179,8

* Für 2010 + 2011:

Davon trug der Regionalverband Ruhr 1.048,1 T€. Der Verein „pro Ruhrgebiet e. V.“ zahlte 25,6 T€. Die Zuschüsse des Landes beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 11,9 Mio. €.

Ab 2012:

Der RVR-Anteil inkl. der Anteile des Vereins „pro Ruhrgebiet e. V.“ und des Zuschusses zur Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt belief sich auf 2.073 T€. Das Land leistete 14,1 Mio. € inkl. 2,1 Mio. € Zuschuss zur Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt.

3.1.5 Investitionen & Finanzierung

Die Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf 244,2 T€. Sie betrafen im Wesentlichen Softwareanschaffungen für den SQL-Terminalserver.

3.1.6 Kennzahlen

Kultur Ruhr GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	606	458	849
Anlagenabnutzungsgrad	%	77	79	82
Anlagenintensität	%	15	18	11
Investitionsquote	%	-19,7	7,3	-4,1
Eigenkapitalquote	%	93	82	90
Fremdkapitalquote	%	7	18	10
Liquidität	%	>100	>100	>100
Cash Flow (ohne BKZ)	T€	-11.926	-12.705	-16.185

3.1.7 Statistik**➤ Mitarbeiter**

Jahresdurchschnittlich waren neben den beiden Geschäftsführern 43 festangestellte Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 41) bei der Gesellschaft beschäftigt. Darüber hinaus waren in 2012 durchschnittlich 85 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 60) im künstlerischen Bereich der Projekte zeitlich befristet angestellt.

3.2 *Ruhr Tourismus GmbH*
Centroallee 261
46047 Oberhausen

(gegründet am 29.04.1998)

Nach der Verschmelzung der Ruhrgebiet Tourismus GmbH & Co. KG auf die Ruhrgebiet Tourismus Management GmbH (RTMG) und anschließender Übernahme der gesamten Gesellschaftsanteile der RTMG durch den Regionalverband Ruhr zu je 1,00 € ist dieser mit Wirkung zum 01.01.2011 alleiniger Gesellschafter der jetzigen Ruhr Tourismus GmbH (RTG). Dies führt zu Veränderungen in der Besetzung des Aufsichtsrates.

Ziel und Zweck ist im Wesentlichen die Förderung des Tourismus im Ruhrgebiet.

3.2.1 *Unternehmensgegenstand*

Die Gesellschaft befasst sich gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages mit:

1. der Entwicklung eines eigenständigen touristischen Regionalprofils. Aufgabenschwerpunkte bestehen dabei in der regionalen Bündelung, Planung, Vernetzung und Vermarktung touristischer Angebote sowie der Initiierung überregional bedeutsamer Ereignisse. Das strategische Fundament hierzu stellen die regionalen Potentiale dar.
2. der Konzentration auf profilbildende touristische Angebote/Produkte, Ereignisse und Veranstaltungen sowie Stand- bzw. Spielorte und deren Verbund,
3. dem Auftreten als Veranstalter und Vermittler ergänzend bzw. in Kooperation mit kommerziellen Reiseveranstaltern und -mittlern,
4. dem Betreiben eines Informations- und Reservierungssystems in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den kommunalen und privaten touristischen Institutionen und Leistungsträgern,
5. der Vertretung der Region nach innen und außen in allen Belangen der Tourismusentwicklung,
6. der Funktion als Bindeglied zu regionalen und überregionalen touristischen Organisationen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Duisburg unter der Nr. HRA 21124 eingetragen.

3.2.2 *Kapitalverhältnisse*

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 260.000,00 €. Alleiniger Gesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

3.2.3 *Zusammensetzung der Gremien*

3.2.3.1 *Geschäftsführung*

Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer/innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer/in bestellt, vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer/innen bestellt, vertritt jede/r Geschäftsführer/in die Gesellschaft einzeln. Seitens des Regionalverbandes Ruhr war im Jahr 2012 Frau Dr. Eva-Maria Hubbert bestellt. Herr Axel Biermann war als hauptamtlicher Geschäftsführer tätig.

3.2.3.2 *Aufsichtsrat*

Nach § 8 Abs. 1 des aktuellen Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus maximal 8 Mitgliedern.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr seitens des Regionalverbandes Ruhr Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Frau Karola Geiß-Netthöfel
- Frau Brigitte Cziehso
- Frau Martina Foltys-Banning (seit 25.06.2012)
- Frau Martina Schmück-Glock (seit 25.06.2012)
- Frau Dr. Ottilie Scholz (bis 25.06.2012)
- Herr Wilhelm Bies
- Herr Wolfgang Cordes (bis 25.06.2012)
- Herr Uwe Kutzner
- Herr Wolfgang Michels
- Herr Bruno Sagurna.

3.2.3.3 *Gesellschafterversammlung*

Gemäß § 5 Abs. 4 des aktuellen Gesellschaftsvertrages wird der/die Gesellschaftervertreter/in durch die Verbandsversammlung bestellt.

Mitglied der Gesellschafterversammlung seitens des Regionalverbandes Ruhr ist Herr Dieter Funke.

3.2.3.4 *Beirat*

Gemäß § 12 Abs. 1 des aktuellen Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft neben projektbezogenen Arbeitskreisen einen institutionellen Beirat, der die Geschäftsführung in projektbezogenen, organisatorischen und strategischen Fragen berät. Er setzt sich aus mindestens 19 Mitgliedern von kommunalen Tourismusorganisationen und privatwirtschaftlichen touristischen Unternehmen zusammen. Er unterstützt und berät die Geschäftsführung ehrenamtlich.

3.2.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

3.2.4.1 Bilanz

Ruhr Tourismus GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	
	in T€	in T€	in T€	in %
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	41,5	28,2	22,9	0,9
Sachanlagen	18,5	20,7	59,0	2,2
II. Umlaufvermögen				
Vorräte				
Fertige Erzeugnisse und Waren	21,7	21,1	18,9	0,7
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255,5	416,5	340,2	12,8
Forderungen gegen Gesellschafter	232,5	3,0	5,0	0,2
Sonstige Vermögensgegenstände	594,5	291,5	470,4	17,7
Flüssige Mittel	778,9	1.392,4	1.296,9	48,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten *	151,1	188,1	446,3	16,8
Bilanzsumme	2.094,3	2.361,4	2.659,6	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	260,0	260,0	260,0	9,8
Kapitalrücklage	896,2	1.096,2	1.096,2	41,2
Verlustvortrag	-1.339,4	-1.314,3	-1.257,7	-47,3
Jahresüberschuss	25,1	56,7	204,3	7,7
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	158,2			
II. Sonderposten a. Investitionszusch.	0,1	0,1		
III. Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	102,0	51,1	38,3	1,4
Sonstige Rückstellungen	291,9	137,6	215,4	8,1
IV. Verbindlichkeiten				
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	441,3	529,6	534,2	20,1
Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	1.294,2	1.034,3	1.189,1	44,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8,2	11,8	0,9	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	62,5	60,3	22,1	0,8
V. Rechnungsabgrenzungsposten **	52,2	438,2	356,8	13,4
Bilanzsumme	2.252,5	2.361,4	2.659,6	100,0

* Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigt Kosten für die Messeteilnahmen in 2013, Versicherungsbeiträge und die Abgrenzung von Projektkosten (ExtraSchicht), Mietkosten für Januar 2013 sowie die angefallenen Kosten für die RuhrTOPCard 2013, die bereits in 2012 gezahlt wurden.

** Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde im Wesentlichen für die Abgrenzung von bereits erhaltenen Einnahmen für die Jahre 2013 und 2014 für die Projekte Destinationsmanagement 2010, RuhrKunstMuseum, Ruhrtalweg sowie in 2012 berechnete und eingeforderte, jedoch noch nicht erhaltene Zahlungen aus dem Vorverkauf RuhrTOPCard 2013 gebildet.

3.2.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Ruhr Tourismus GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Abw. in T€
	in T€	in T€	in T€	2012 zu 2011
Umsatzerlöse *	4.948,4	4.817,0	5.367,6	550,5
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1,1	-0,7	-2,2	-1,5
Sonstige betriebliche Erträge **	3.463,3	2.219,9	4.256,1	2.036,3
Materialaufwand	6.162,0	4.864,6	6.698,3	1.833,7
Personalaufwand	1.360,7	1.550,2	1.795,5	245,3
Abschreibungen	21,8	24,6	30,2	5,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	846,2	988,8	908,1	-80,7
Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	3,7	33,1	5,0	-28,1
Zinsen & ähnliche Aufwendungen	7,5	3,2	2,3	-0,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18,3	-361,9	192,2	554,2
Außerordentliche Erträge	1,5			
Sonstige Steuern	-5,3	-418,6	-12,0	406,6
Jahresfehlbetrag/-überschuss	25,1	56,7	204,3	147,6
Verlustvortrag		-1.314,3	-1.257,7	56,7
Bilanzverlust		-1.257,7	-1.053,4	204,3

* 3,6 Mio. € resultieren aus der RuhrTopCard und 669,7 T€ aus der ExtraSchicht sowie 285,2 T€ aus Sponsoring und 170,9 T€ aus Anzeigen.

** In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere die Zuschüsse des Landes (1.576,5 T€) und des Regionalverbandes Ruhr (2,4 Mio. €) enthalten.

3.2.5 Investitionen & Finanzierung

Investitionen wurden in Höhe von 63,1 T€ vorgenommen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine neue Serveranlage und weitere Hardwarekomponenten.

3.2.6 Kennzahlen

Ruhr Tourismus GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“) ¹	%	0	>100	>100
Anlagenabnutzungsgrad	%	73	69	63
Anlagenintensität	%	3	2	3
Investitionsquote	%	150*	-2	67
Eigenkapitalquote	%	0	4	11
Fremdkapitalquote	%	100	96	89
Liquidität	%	>100	>100	>100
Cash Flow (ohne BKZ)**	T€	303	-734	-2.542

¹ unter Einbeziehung des „Sonderpostens aus Investitionszuschüssen“

* Auf Grund des niedrigen Anlagevermögens und der im Vergleich dazu hohen Anlagenzugänge ergibt sich die hohe Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

** (ohne BKZ ab 2011)

3.2.7 Statistik

➤ Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 36 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 33) fest angestellt.

4. Sonstige Gesellschaften

4.1 *TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH - TER* *Kronprinzenstraße 35* *45128 Essen*

(gegründet am 11.02.2004)

4.1.1 *Unternehmensgegenstand*

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung des Eisenbahn-Tourismus im Ruhrgebiet. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft Eisenbahninfrastruktureinrichtungen in Form eines Eisenbahninfrastrukturunternehmens im Sinne des § 3 Abs. 1 Nr. 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) für die Schienenwege und die Vermarktung von Eisenbahninfrastruktur, insbesondere für touristische Zwecke.

Die Gesellschaft ist seit dem 11.05.2004 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 17803 eingetragen.

4.1.2 *Kapitalverhältnisse*

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

4.1.3 *Zusammensetzung der Gremien*

4.1.3.1 *Geschäftsführung*

Nach § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer/innen, die durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen werden. Im Berichtsjahr war Herr Bernd Haberhausen als Geschäftsführer bestellt.

4.1.3.2 *Aufsichtsrat*

➤ ist nicht vorgesehen.

4.1.3.3 *Gesellschafterversammlung*

In der Gesellschafterversammlung wurde der Regionalverband Ruhr im Berichtsjahr durch den/die Regionaldirektor/in oder eine/n von ihm/ihr bevollmächtigte/n Vertreter/in vertreten.

4.1.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

4.1.4.1 Bilanz

TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH - TER -	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€ in %	
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Sachanlagen	81,6	74,8	68,4	37,3
II. Umlaufvermögen				
Vorräte	26,0	10,2	37,2	20,3
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,8	10,2	13,7	7,5
Sonstige Vermögensgegenstände	5,6	12,1	6,0	3,3
Flüssige Mittel	30,4	48,1	54,4	29,7
III. Rechnungsabgrenzungsposten	3,6	3,6	3,7	2,0
Bilanzsumme	152,9	159,0	183,4	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0	13,6
Kapitalrücklage	32,7	32,7	32,7	17,8
Gewinn-/Verlustvortrag	-34,6	5,2	-18,5	-10,1
Jahresfehlbetrag/-überschuss	39,8	-23,7	46,3	25,3
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	73,6	68,8	64,1	35,0
III. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	2,4	10,4	2,5	1,4
IV. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12,4	36,6	28,3	15,4
Sonstige Verbindlichkeiten	1,5	3,9	2,9	1,6
Bilanzsumme	152,9	159,0	183,4	100,0

4.1.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH - TER -	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€	Abw. in T€ 2012 zu 2011
Umsatzerlöse	55,5	53,9	46,4	-7,5
Sonstige betriebliche Erträge *	147,7	175,8	130,8	-45,0
Personalaufwand	4,5	4,5	6,5	2,0
Abschreibungen	6,9	6,9	7,7	0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	152,0	241,9	116,7	-125,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39,8	-23,7	46,3	70,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	39,8	-23,7	46,3	70,0

* Der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr – wie in den anderen beiden Jahren auch – ein Gesellschafterzuschuss in Höhe von 100,0 T€ zur Verfügung gestellt.

4.1.5 Investitionen & Finanzierung

Im Berichtsjahr wurden keine nennenswerten Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt.

4.1.6 Kennzahlen

TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	>100	>100	>100
Anlagenabnutzungsgrad	%	24	32	38
Anlagenintensität	%	53	47	37
Investitionsquote	%	-5,0	-6,8	-8,5
Eigenkapitalquote	%	89	68	82
Fremdkapitalquote	%	11	32	18
Liquidität	%	>100	>100	>100
Cash Flow (ohne BKZ)	T€	-79	-82	-94

4.1.7 Statistik

➤ Mitarbeiter

Außer dem nebenamtlich angestellten Geschäftsführer und einer Aushilfe beschäftigt die Gesellschaft keine weiteren Mitarbeiter/innen.

4.2 *Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH*
Ruhrstraße 1
45468 Mülheim an der Ruhr

(gegründet am 17.01.2007)

4.2.1 *Unternehmensgegenstand*

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die regionale Wirtschaftsförderung im Ruhrgebiet auf den Tätigkeitsfeldern

- Kompetenzfeldentwicklung (insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zu und zwischen Unternehmen, den kommunalen Wirtschaftsförderern und zu anderen lokalen, regionalen und überregionalen Akteuren der Wirtschaft),
- Standortmarketing (einschließlich Standortsicherung, Standortentwicklung und Standortprofilierung),
- Standortsuche (einschließlich Förderung von Ansiedlungen und Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen) und
- Beratung von RVR-Mitgliedskörperschaften in Fragen der europäischen Förderpolitik.

Die von der Gesellschaft betriebene Wirtschaftsförderung dient der Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit und erfolgt unter Berücksichtigung, Einbeziehung und Bündelung der unterschiedlichen Interessen der Kommunen. Die Gesellschaft wird die Wirtschaftsförderung auf kommunaler Ebene unterstützen und ergänzen und darüber hinaus die Lücke zwischen der kommunalen Wirtschaftsförderung und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes schließen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 14140 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine auf Dauer gegründete regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft in der Trägerschaft des Regionalverbandes Ruhr. Der Aufbau dieser Gesellschaft wurde in der Zeit von Januar 2007 bis Oktober 2008 mit Mitteln der Landesregierung und der Europäischen Union im Rahmen eines Ziel 2-Projektes finanziell unterstützt. Seit Ablauf des Förderzeitraumes, d. h. seit November 2008 darf die Gesellschaft eigene Umsatzerlöse erzielen.

Neben der Grundfinanzierung durch den Gesellschafter sind die Initiierung von Projekten, über die private und/oder öffentliche Mittel eingeworben werden, und der Verkauf von Dienstleistungen die Basis für die Finanzierung der Gesellschaft.

4.2.2 *Kapitalverhältnisse*

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125.000,00 €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

4.2.3 Zusammensetzung der Gremien

4.2.3.1 Geschäftsführung

Nach § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer/innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer/in bestellt, so vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer/innen vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer/innen oder durch eine/n Geschäftsführer/in in Gemeinschaft mit einem/einer Prokuristen/Prokuristin vertreten.

Im Berichtsjahr waren Herr Thomas Westphal (hauptamtlich) und Herr Dieter Funke (nebenamtlich) als Geschäftsführer bestellt.

4.2.3.2 Aufsichtsrat

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 11 Mitgliedern. 10 Mitglieder werden auf Vorschlag des Regionalverbandes Ruhr aus dem Kreis der Mitglieder des Wirtschaftsausschusses bestellt. Weiteres Mitglied ist der/die Regionaldirektor/in oder eine von ihm/ihr bevollmächtigte Vertretung. Folgende Personen waren im Berichtsjahr als Mitglieder des Aufsichtsrates benannt:

- Frau Sabine von der Beck,
- Frau Karola Geiß-Netthöfel,
- Frau Martina Schmück-Glock,
- Herr Jörg Dehm,
- Herr Gerd Drüten,
- Herr Hermann Hirschfelder,
- Herr Wilhelm Jasperneite,
- Herr Olaf Jung,
- Herr Rainer Marschan,
- Herr Thomas Nückel,
- Herr Klaus Wehling.

4.2.3.3 Gesellschafterversammlung

Gemäß § 7 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrages wird der Regionalverband Ruhr von einem/einer von der Verbandsversammlung bestellten Vertreter/in vertreten. Im Berichtsjahr hat Frau Dr. Eva-Maria Hubbert das Mandat in der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

4.2.3.4 Beirat

Der Beirat besteht gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages aus 15 Vertretern/innen von Wirtschaftsförderungsinstituten sowie weiteren Fachleuten aus der Region. Die Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung berufen. Diese beraten die Geschäftsführung in projektbezogenen, organisatorischen und strategischen Fragen und unterstützen die Gesellschaft insbesondere bei der Pflege der Geschäftsbeziehungen.

4.2.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

4.2.4.1 Bilanz

Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€ in %	
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,9			
Sachanlagen	28,7	21,6	32,0	2,6
II. Umlaufvermögen				
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73,4	84,9	162,0	13,1
Sonstige Vermögensgegenstände	80,9	63,0	93,5	7,6
Flüssige Mittel	625,2	792,7	817,0	66,1
III. Rechnungsabgrenzungsposten	9,8	140,4	132,1	10,7
Bilanzsumme	819,0	1.102,7	1.236,6	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	125,0	125,0	125,0	10,1
Kapitalrücklage	2.336,0	2.478,6	2.578,7	208,5
Jahresfehlbetrag *	-2.157,4	-2.299,9	-2.178,9	-176,2
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	8,6	3,6	1,5	0,1
III. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	47,7	258,0	172,2	13,9
IV. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	295,4	310,4	335,0	27,1
Sonstige Verbindlichkeiten	35,1	32,6	29,9	2,4
V. Rechnungsabgrenzungsposten	128,6	194,4	173,1	14,0
Bilanzsumme	819,0	1.102,7	1.236,6	100,0

* Seit 2009 werden die Gesellschafterzuschüsse des RVR der Kapitalrücklage zugeführt und nicht mehr ertragswirksam vereinnahmt. Die Abrechnung des Jahresfehlbetrages erfolgt über die Kapitalrücklage. Der RVR zahlte in 2012 einen Gesellschafterzuschuss von 2.400,0 T€.

4.2.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Wirtschaftsförderung metropol- ruhr GmbH	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€	Abw. in T€ 2012 zu 2011
Umsatzerlöse	1.219,2	1.014,0	1.049,2	35,2
Sonstige betriebliche Erträge *	181,5	432,2	694,4	262,2
Personalaufwand	1.052,8	1.206,9	1.303,5	96,6
Abschreibungen	16,5	18,5	15,2	-3,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.490,1	2.523,2	2.605,0	81,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,4	2,0	1,4	-0,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.157,3	-2.300,4	-2.178,7	121,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-0,7		0,7
Sonstige Steuern	0,1	0,2	0,2	0,0
Jahresfehlbetrag **	-2.157,4	-2.299,9	-2.178,9	121,0

* Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Fördermittel und anteilige Kostenweiterbelastungen sowie die in 2012 erhaltenen Preisgelder aus einem Wettbewerb des Initiativkreises Ruhr. Die Zuschüsse des Regionalverbandes Ruhr werden der Kapitalrücklage zugeführt.

** Die Abrechnung des Jahresfehlbetrages erfolgt über die Kapitalrücklage.

4.2.5 Investitionen & Finanzierung

Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen beliefen sich lediglich auf 15,2 T€. Sie konzentrierten sich auf die technische Betriebs- und Geschäftsausstattung.

4.2.6 Kennzahlen

Wirtschaftsförderung metropol- ruhr GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	>100	>100	>100
Anlagenabnutzungsgrad	%	52	74	71
Anlagenintensität	%	4	2	3
Eigenkapitalquote	%	38	38	43
Fremdkapitalquote	%	62	72	57
Liquidität	%	>100	>100	>100
Cash Flow (ohne BKZ)	T€	-2.034	-2.133	-2.376

(BKZ = Betriebskostenzuschuss)

4.2.7 Statistik

➤ Mitarbeiter

Im Berichtsjahr beschäftigte die Gesellschaft neben den Geschäftsführern durchschnittlich 21 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 20).

5. Eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün

**Kronprinzenstraße 35
45128 Essen**

(gegründet am 01.01.2001)

5.1 Unternehmensgegenstand

Innerhalb des Regionalverbandes Ruhr erfüllt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün die Kernaufgaben im Bereich der Freiraumgestaltung und -bewirtschaftung.

Die innere Organisation der Einrichtung orientiert sich an den folgenden Aufgabebereichen:

- Betriebsleitung, Rechnungswesen und Verwaltung,
- Erhaltung und nachhaltige Bewirtschaftung/Pflege von Wald und Freiflächen,
- Weiterentwicklung und Präsentation des Emscher Landschaftsparks,
- Bau, Pflege und Betrieb des Emscher Landschaftsparks,
- Konzeption und Planung für die Frei- und Grünflächen des Verbandes sowie Planungen zum Erhalt/Ausbau von Erholungs- und Freiräumen und zur Biotopsicherung.

Im Vordergrund stehen dabei die Förderung der Naherholung sowie die Sicherung und der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen.

5.2 Stammkapital

Das Stammkapital beträgt nach § 13 der Betriebssatzung 5.112.918,81 €.

5.3 Organe der Einrichtung

5.3.1 Betriebsleitung

Gemäß § 3 der Betriebssatzung kann die Einrichtung von bis zu zwei Betriebsleitern/innen geführt werden. Betriebsleiter der Einrichtung war im Berichtsjahr Herr Jörg Wipf (Leitender Forstdirektor).

Die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung regelt der/die Regionaldirektor/in durch Dienstanweisung.

5.3.2 Regionaldirektor/in

Der/die Regionaldirektor/in kann gemäß § 7 der Betriebssatzung der Betriebsleitung Weisungen erteilen. In wichtigen Angelegenheiten des Betriebes ist der/die Regionaldirektor/in zu unterrichten. Er/sie bereitet im Benehmen mit der Betriebsleitung die Vorlagen für den Betriebsausschuss und die Verbandsversammlung vor.

5.3.3 Betriebsausschuss

Für RVR Ruhr Grün besteht ein eigener Betriebsausschuss des Regionalverbandes Ruhr. Die Betriebsleitung nimmt an den Sitzungen des Betriebsausschusses teil. Für den Betriebsausschuss gelten die Bestimmungen der Geschäftsordnung für den Regionalverband Ruhr.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Betriebsausschusses:

- Frau Christel Winterberg,
- Herr Gerd Drüten,
- Herr Ulrich Finke,
- Herr Herbert Goldmann,
- Herr Lothar Hegemann (bis 17.12.2012),
- Herr Herrmann Hirschfelder (seit 17.12.2012),
- Herr Dirk Hooyman,
- Herr Michael Lunemann,
- Herr Werner Nakot,
- Herr Thomas Nüchel,
- Herr Wolfgang Richter,
- Herr Bruno Sagurna,
- Herr Dietmar Thieser,
- Herr Dirk Vöpel.

Als stellvertretende Mitglieder des Betriebsausschusses sind benannt:

- Frau Brigitte Cziehso,
- Frau Martina Foltys-Banning (seit 25.06.2012),
- Frau Claudia Leiß,
- Frau Ulrike Matzanke,
- Frau Ingrid Reuter,
- Frau Sabine von der Beck,
- Herr Jürgen Böhm (bis 17.12.2012),
- Herr Udo Bovenkerk,
- Herr Wolfgang Cordes (bis 23.06.2012),
- Herr Reinhard Frank (seit 25.06.2012),
- Herr Thomas Fresen (bis 17.02.2012) (verstorben)
- Herr Udo Gabriel,
- Herr Helmut Harnisch,
- Herr Harald Hoppensack (seit 18.02.2012)
- Herr Christoph Kerscht,
- Herr Rudolf Kretz-Manteufel,
- Herr Hans-Peter Müller, MdL (seit 25.06.2012),
- Herr Franz Kruse,
- Herr Jörg Obereiner,
- Herr Thomas Pisula (bis 15.04.2012 und seit 17.12.2012),
- Herr Norbert Schick,
- Herr Klaus Schild,
- Herr Dietmar Vergin (bis 25.06.2012).

5.3.4 Verbandsversammlung

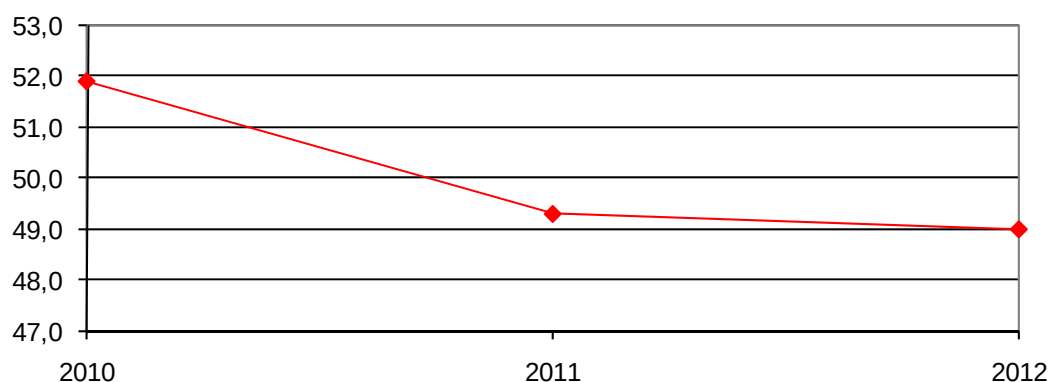
Die Verbandsversammlung entscheidet nach § 5 der Betriebssatzung in allen Angelegenheiten, die ihr durch Gesetz über den Regionalverband Ruhr, die Eigenbetriebsverordnung und die Hauptsatzung vorbehalten sind.

5.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

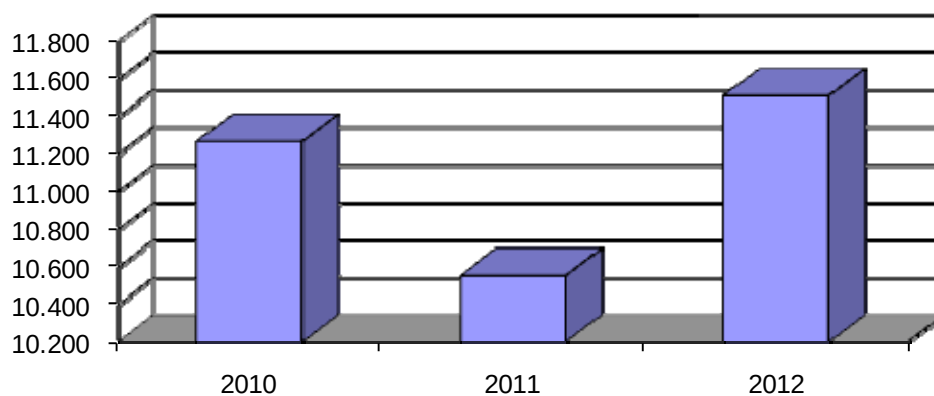
5.4.1 Entwicklung des Betriebskostenzuschusses

in T€ & %	2010	2011	2012
Erlöse	12.206,9	9.675,7	11.058,9
Kosten	23.539,8	19.630,4	22.571,1
Betriebskostenzuschuss	11.268,4	10.555,3	11.512,2
Kostendeckungsgrad in %	51,9	49,3	49,0

**Entwicklung des Kostendeckungsgrades bei der
Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün
2010-2012 in %**



**Entwicklung des Betriebskostenzuschusses 2010-2012
bei der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
RVR Ruhr Grün
in T€**



5.4.2 Bilanz

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€ in %	
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	5,3	2,5		
Sachanlagen	11.147,7	10.674,6	10.313,6	41,9
Finanzanlagen	41,9	36,9	30,1	0,1
II. Umlaufvermögen				
Vorräte	784,3	870,4	1.151,4	4,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	973,6	196,4	197,1	0,8
Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich	455,9	288,1	201,5	0,8
Forderungen gegen den RVR	7.703,6	8.864,1	8.230,1	33,5
Ausgleichsforderungen f. übernommene Pensions- u. Beihilfeverpflichtungen	3.564,8	3.125,4	3.281,6	13,3
Sonstige Vermögensgegenstände	1,8	1,9	1,0	0,0
Liquide Mittel	307,2	160,3	1.103,2	4,5
III. Aktive Rechnungsabgrenzung	88,1	78,2	87,3	0,4
Bilanzsumme	25.074,0	24.298,8	24.596,9	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Allgemeine Rücklage	6.184,6	6.184,6	6.184,6	25,1
Ausgleichsrücklage			600,2	2,4
Bilanzgewinn		600,2	208,0	0,8
II. Sonderposten mit Rücklageanteil				
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.685,6	6.330,5	6.084,2	24,7
Sonderposten für Hochwasserschadenausgleich	141,9	141,9	141,9	0,6
III. Rückstellungen				
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.978,0	4.364,2	4.659,2	18,9
Sonstige Rückstellungen	1.384,0	1.499,5	1.657,8	6,7
IV. Verbindlichkeiten				
Erhaltene Anzahlungen	1.428,3	1.869,2	1.655,2	6,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.397,7	1.495,4	1.886,8	7,7
Verbindlichkeiten gegenüber dem RVR	1.550,0	46,3	16,7	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	546,0	614,9	329,4	1,3
V. Passive Rechnungsabgrenzung	777,9	1.152,1	1.173,1	4,8
Bilanzsumme	25.074,0	24.298,8	24.596,9	100,0

5.4.3 Ergebnisrechnung

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€	Abw. in T€ 2012 zu 2011
1. Zuwendungen	9.371,5	5.802,3	7.102,5	1.300,2
2. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.276,1	2.608,5	2.579,4	-29,1
3. + Sonstige ordentliche Erträge	435,7	1.178,6	1.082,0	-96,6
4. + Aktivierte Eigenleistungen	30,0	8,5	9,0	0,5
5. +/- Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen und fertigen Erzeugnisse	93,6	77,3	286,0	208,7
6. + Verlustausgleich durch den RVR	11.268,4	10.555,3	11.512,2	956,9
7. = Ordentliche Erträge	23.475,3	20.230,5	22.571,1	2.340,6
8. - Personalaufwendungen	-5.724,5	-5.375,2	-5.554,9	-179,7
9. - Versorgungsaufwendungen	-230,3	-255,1	-254,5	0,6
10. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.717,7	-7.838,5	-11.227,7	-3.389,2
11. - Bilanzielle Abschreibungen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-678,1	-694,3	-709,0	-14,7
12. - Transferaufwendungen	-1.284,2	-1.788,1	-1.388,8	399,3
13. - Sonstige ordentl. Aufwendungen	-2.905,0	-3.672,9	-3.228,3	444,6
14. = Ordentliche Aufwendungen	-23.539,8	-19.624,1	-22.363,3	-2.739,1
15. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-64,5	606,4	207,9	-398,5
16. + Finanzerträge	0,9	0,2	0,1	-0,1
17. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-41,1	-6,3		6,3
18. = Finanzergebnis	-40,2	-6,1	0,1	6,2
19. = Ordentliches Ergebnis	-104,7	600,2	208,0	-392,3
- Außerordentliche Aufwendungen	-400,0			
= Außerordentl. Ergebnis	-400,0			
20. = Jahresergebnis	-504,7	600,2	208,0	-392,3
+ Entnahme a. d. allgem. Rücklage	504,7			0,0
21. + Gewinnvortrag			600,2	600,2
22. + Einstellung in d. Ausgleichsrücklage			600,2	600,2
23. = Bilanzgewinn	0,0	600,2	208,0	-392,3

5.4.4 Finanzrechnung

Eigengebetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€	Abw. in T€ 2012 zu 2011
1. Zuwendungen	18.242,2	11.062,3	11.849,7	787,4
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		147,8	124,8	-23,0
3. Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.216,9	2.564,2	2.571,7	7,5
4. Kostenerstattungen	58,9	55,6	655,5	599,9
5. Sonstige Einzahlungen	234,7	129,8	262,2	132,4
6. Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,9	0,2	0,1	-0,1
7. Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit	20.753,5	13.959,9	15.464,0	1.504,1
8. Personalauszahlungen	-5.292,0	-5.186,6	-5.301,6	-115,0
9. Versorgungsauszahlungen	-230,3	-255,1	-254,5	0,6
10. Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-12.514,2	-3.100,4	-3.865,9	-765,6
11. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-81,8	-75,2	-52,7	22,5
12. Transferauszahlungen	-1.298,8	-1.603,5	-1.608,3	-4,7
13. Sonstige Auszahlungen	-2.899,0	-2.767,5	-3.082,8	-315,2
14. Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-22.316,1	-12.988,4	-14.165,8	-1.177,4
15. Cashflow a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.562,7	971,5	1.298,2	326,7
16. Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	745,0	5.411,6	6.080,8	669,2
17. Einzahlungen a.d. Veräußerung von Sachanlagen	51,1	16,0	5,9	-10,0
18. Sonstige Investitionseinzahlungen	15,5	5,0	8,5	3,5
19. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	811,7	5.432,6	6.095,3	662,7
20. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-90,8			
21. Auszahlungen für Baumaßnahmen	-52,2	-4.777,3	-7.736,6	-2.959,3
22. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-203,4	-240,3	-134,6	105,6
23. Sonstige Investitionsauszahlungen (RVR-Projekte)	-723,7			
24. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.070,0	-5.017,5	-7.871,2	-2.853,6
25. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-258,3	415,0	-1.775,9	-2.190,9
26. Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.821,0	1.386,6	-477,7	-1.864,2
27. Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-1.821,0	1.386,6	-477,7	-1.864,2
28. Anfangsbestand an Finanzmitteln	594,7	-1.226,3	160,3	1.386,6
29. Liquide Mittel	-1.226,3	160,3	-317,4	-477,7

Zusammensetzung der liquiden Mittel	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€	Abw. in T€ 2012 zu 2011
Bankguthaben	307,2	160,3	1.103,2	942,9
Vorschüsse Fördergelder RVR			-1.420,6	-1.420,6
Tagesgeldkonto RVR	-1.533,5			
Summe	-1.226,3	160,3	-317,4	-477,7

5.5 *Investitionen & Finanzierung*

Die tatsächlichen Investitionsausgaben für das Sachanlagevermögen betrugen 345,6 T€. Wesentliche Investitionsmaßnahmen bezogen sich auf die Ausstellung Naturforum Bislicher Insel (70 T€), einen Sanitärcontainer für den Jugendzeltplatz am Heidhof, auf Dachdeckerarbeiten am Forsthof Hohe Mark (29 T€), neue Fahrzeuge (83 T€) sowie Maschinen und technische Anlagen (27 T€).

Der RVR Investitionskostenzuschuss für alle Maßnahmen betrug 336,7 T€ (Plan 2012: 255 T€).

5.6 *Kennzahlen*

RVR Ruhr Grün GmbH		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	116,6	123,7	127,8
Anlagenintensität	%	44,6	44,1	42,1
Eigenkapitalquote	%	51,9	54,6	53,7
Fremdkapitalquote	%	48,1	45,4	46,3
Liquidität	%	>100	>100	>100

5.7 *Statistik*

➤ *Mitarbeiter*

Im Berichtsjahr wurden jahresdurchschnittlich 116 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 115) beschäftigt (14 Beamte, 87 Angestellte, 4 befristet Beschäftigte und 11 Auszubildende).

6. Eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR-Route der Industriekultur

**Kronprinzenstraße 35
45128 Essen**

(gegründet am 01.01.2008)

6.1 Unternehmensgegenstand

Die Route der Industriekultur ist ein wichtiger Beitrag zur Gestaltung des ökonomischen, städtebaulichen, sozialen und kulturellen Wandels des Ruhrgebietes. Sie verbindet die Geschichte und Identität der Region mit dem laufenden Erneuerungsprozess. Insbesondere für den Städte- und Kulturtourismus ins Ruhrgebiet ist der Erfolg der Route der Industriekultur als überregionaler Werbeträger ein entscheidender Faktor. Sie repräsentiert in besonderem Maße das Alleinstellungsmerkmal des Ruhrgebietes. Sie stellt das industriekulturelle Erbe der Region als unverwechselbares Markenzeichen in den Mittelpunkt und erschließt dem Besucher dieses Profil über ein einheitlich gestaltetes Informations- und Mediensystem. Die Route der Industriekultur ist als Markenzeichen der Region und Dachmarke für die Ankerpunkte und weiteren Standorte der Industriekultur zu pflegen und weiterzuentwickeln.

Dem RVR obliegt die Trägerschaft für die Route der Industriekultur (gemäß § 4 des RVR-Gesetzes). Gemäß § 11 (1) des RVR-Vertrages ist die Trägerschaft des touristischen Netzwerkes (mit insgesamt 25 Ankerpunkten) von der Trägerschaft der baulichen Grundsicherung (§ 17 (1) RVR-Vertrag) der sechs Ankerpunkte zu unterscheiden. Die §§ 10 bis 19 RVR-Vertrag sind eine wesentliche Grundlage für den Zweck des Betriebes.

Zwecke des Betriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind:

1. Die bauliche Sicherung der sechs regional bedeutsamen Standorte der Industriekultur entsprechend den § 17 (2) und (3) und § 19 (2) und (3) des RVR-Vertrages:
 - a) Gewährleistung der Grundsicherung (Pflege und Unterhaltung),
 - b) Gewährleistung der notwendigen Instandsetzungen aus Rückstellungen,
 - c) Entwicklung und Umsetzung von Instandhaltungsmodellen,
 - d) baufachliche Begleitung,
 - e) Budget-/Finanzmanagement, Verteilung der Landesmittel,
 - f) Qualitätsmanagement und Evaluierung.

Hierzu zählen:

- a) Landschaftspark Duisburg Nord,
- b) Gasometer Oberhausen,
- c) Zeche Zollverein,
- d) Kokerei Zollverein,
- e) Jahrhunderthalle / Westpark,
- f) Kokerei Hansa.

Der Nordsternpark wird im Rahmen der Instandhaltung der Großstandorte unterstützt.

2. Betrieb des zentralen „Besucherzentrums Ruhr“ auf Zollverein.
3. Die Entwicklung der gesamten Route der Industriekultur:
 - a) Ausbau, Pflege und Entwicklung der Route der Industriekultur als Netzwerk der 25 Ankerpunkte und weiterer industriekultureller Standorte, als regionale Infrastruktur, als Mediensystem und Dachmarke für das touristische Alleinstellungsmerkmal der Metropole Ruhr.
 - b) Moderation und Koordination des touristischen Netzwerkes der Standorte und Akteure.
 - c) Konzeptionelle Weiterentwicklung und Ausbau des Systems der Route sowie Qualitäts- Instandhaltungs- und Pflegemanagement.
 - d) Erarbeitung von Konzepten, Plänen und Programmen zur Einbindung der Route der Industriekultur in regionale Marketingstrategien für die Metropole Ruhr.
 - e) Entwicklung von Konzepten und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings für die Route der Industriekultur sowie deren Umsetzung.
4. Konzeptionierung, Planung und Realisierung des Ausbaus der Route der Industriekultur per Rad sowie alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

6.2 Stammkapital

Das Stammkapital beträgt nach § 12 der Betriebssatzung 25.000,00 €.

6.3 Organe der Einrichtung

6.3.1 Betriebsleitung

Gemäß § 3 der Betriebssatzung kann die Einrichtung von bis zu zwei Betriebsleitern geführt werden. Betriebsleiter der Einrichtung war im Berichtsjahr Herr Reinhold Budde.

6.3.2 Regionaldirektor/in

Der/die Regionaldirektor/in kann gemäß § 6 der Betriebssatzung der Betriebsleitung Weisungen erteilen. In wichtigen Angelegenheiten des Betriebes ist der/die Regionaldirektor/in zu unterrichten. Er/sie bereitet im Benehmen mit der Betriebsleitung die Vorlagen für den Betriebsausschuss und die Verbandsversammlung vor.

6.3.3 Betriebsausschuss

Für RVR-Route der Industriekultur besteht ein eigener Betriebsausschuss des Regionalverbandes Ruhr. Die Betriebsleitung nimmt an den Sitzungen des Betriebsausschusses teil. Für den Betriebsausschuss gelten die Bestimmungen der Geschäftsordnung für den Regionalverband Ruhr.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Betriebsausschusses:

- Frau Claudia Leiße,
- Frau Monika Simshäuser,
- Herr Wilhelm Bies,
- Herr Reinhard Frank (seit 25.06.2012)
- Herr Lothar Gräfinholt,
- Herr Olaf Jung,
- Herr Christoph Kersch,
- Herr Oliver Lind,
- Herr Rainer Marschan,
- Herr Thomas Pisula (bis 15.04.2012),
- Herr Wolfgang Richter,
- Herr Bruno Sagurna,
- Herr Dirk Vöpel,
- Herr Werner Wöll.

Stellvertretende Mitglieder:

- Frau Martina Foltys-Banning (seit 25.06.2012)
- Frau Ulrike Matzanke,
- Frau Gabriele Partenheimer,
- Frau Gabriele Preuß,
- Frau Ingrid Reuter,
- Frau Martina Schmück-Glock,
- Frau Sabine von der Beck,
- Frau Christel Winterberg,
- Herr Günter Bremerich,
- Herr Wolfgang Cordes (bis 24.06.2012),
- Herr Wolfgang Freye,
- Herr Herbert Goldmann,
- Herr Uwe Kutzner,
- Herr Hans-Peter Müller (seit 25.06.2012)
- Herr Werner Nakot,
- Herr Thomas Nückel,
- Herr Jörg Obereiner,
- Herr Manfred Osenger (bis 25.10.2012),
- Herr Norbert Schick,
- Herr Hans-Peter Schöneweiß,
- Herr Dietmar Vergin (bis 01.04.2012).

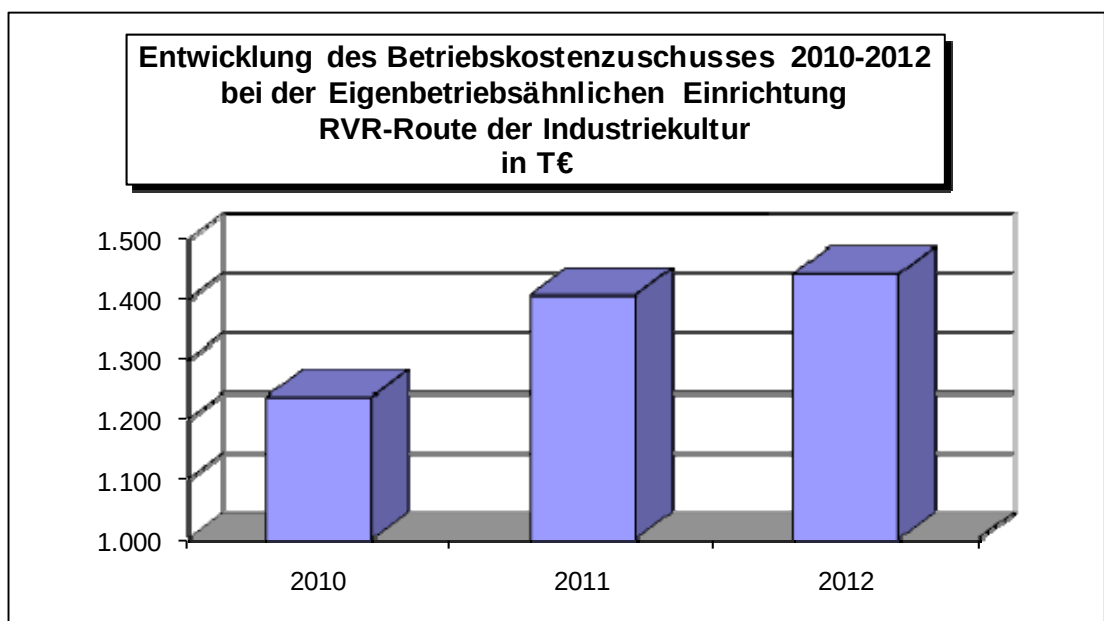
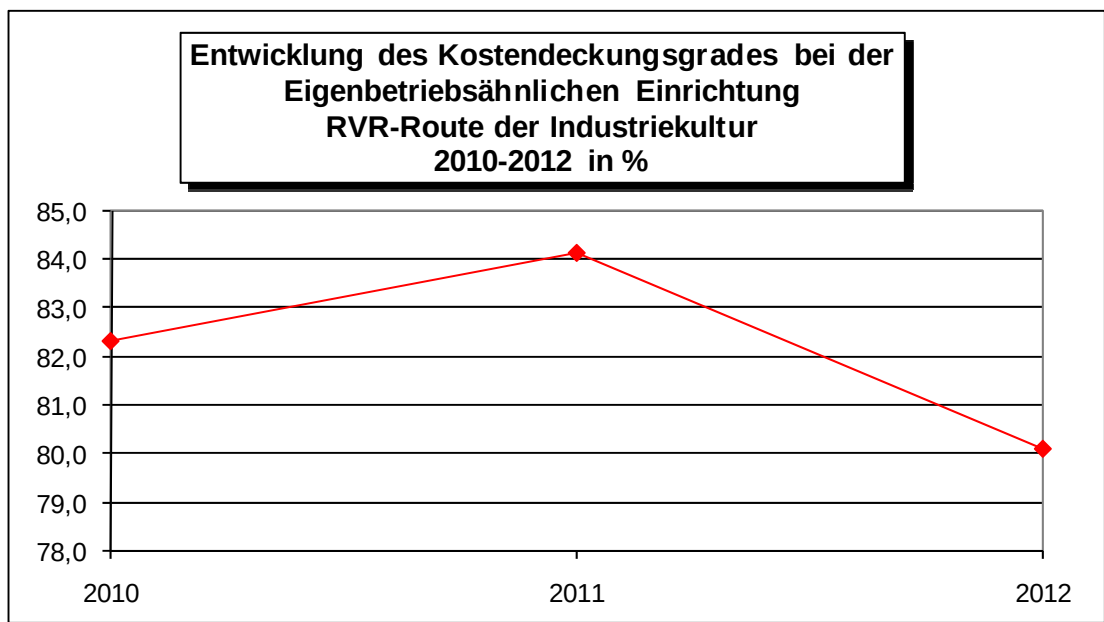
6.3.4 Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung entscheidet nach § 5 der Betriebssatzung in allen Angelegenheiten, die ihr durch Gesetz über den Regionalverband Ruhr, die Eigenbetriebsverordnung und die Hauptsatzung vorbehalten sind.

6.4 Aussage zur wirtschaftlichen Situation

6.4.1 Entwicklung des Betriebskostenzuschusses

in T€ & %	2010	2011	2012
Erlöse	5.814,1	7.449,1	5.792,8
Kosten	7.061,4	8.856,6	7.235,8
Betriebskostenzuschuss	1.238,2	1.407,5	1.443,0
Kostendeckungsgrad in %	82,3	84,1	80,1



6.4.2 Bilanz

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR-Route der Industriekultur	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€ in %	
Aktiva				
I. Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	7,5	6,6	5,6	0,1
Sachanlagen	1.828,1	2.000,3	2.281,1	45,9
II. Umlaufvermögen				
Vorräte				
Waren	77,2	71,5	68,7	1,4
Forderungen				
Forderungen gegen den öffentlichen Bereich		1,2	1,8	0,0
Forderungen gegen den RVR	271,0	288,6	153,8	3,1
Flüssige Mittel	1.500,5	1.389,4	2.453,0	49,3
III. Rechnungsabgrenzungsposten	8,3	5,6	8,8	0,2
Bilanzsumme	3.692,7	3.763,2	4.972,8	100,0
Passiva				
I. Eigenkapital				
Stammkapital	25,0	25,0	25,0	0,5
Rücklagen	10,5	10,5	10,5	0,2
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.835,7	2.006,9	2.286,6	46,0
III. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	1.186,5	1.063,9	1.938,8	39,0
IV. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84,6	38,6	24,6	0,5
Verbindlichkeiten gegenüber dem RVR		26,3	35,6	0,7
Sonstige Verbindlichkeiten	539,7	592,1	563,8	11,3
V. Rechnungsabgrenzungsposten	10,8		87,9	1,8
Bilanzsumme	3.692,7	3.763,2	4.972,8	100,0

6.4.3 Ergebnisrechnung

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR-Route der Industriekultur	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€	Abw. in T€ 2012 zu 2011
Zuwendungen	5.597,3	7.412,9	5.753,6	-1.659,3
Privatrechtliche Leistungsentgelte	20,0	22,1	14,4	-7,7
Sonstige ordentliche Erträge	204,1	5,9	21,2	15,4
Bestandsveränderungen	-7,3	-5,6	-2,8	2,8
Verlustausgleich durch den RVR	1.238,2	1.407,5	1.443,0	35,5
Personalaufwand	525,6	504,8	517,1	12,3
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.451,6	7.110,2	5.607,4	-1.502,8
Bilanzielle Abschreibungen	152,1	153,7	170,0	16,4
Sonstige ordentliche Aufwendungen	932,1	1.088,0	941,3	-146,6
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-9,0	-13,8	-6,4	7,4
Finanzerträge	9,0	13,8	6,4	-7,4
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0

6.4.4 Finanzrechnung

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR-Route der Industriekultur	31.12.2010 in T€	31.12.2011 in T€	31.12.2012 in T€	Abw. in T€ 2012 zu 2011
Zuwendungen	5.274,0	7.192,8	5.757,9	-1.434,9
Privatrechtliche Leistungsentgelte	13,1	21,8	21,9	0,1
Kostenerstattungen	1.442,5	1.392,7	1.543,8	151,0
Sonstige Einzahlungen	10,7	15,0	7,6	-7,4
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9,0	13,8	6,4	-7,4
Personalauszahlungen	497,5	502,1	516,6	14,5
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.175,0	7.193,6	4.695,2	-2.498,4
Sonstige Auszahlungen	1.027,4	1.049,0	1.003,3	-45,7
Saldo aus laufenden Verwaltungstätigkeit	1.049,3	-108,6	1.122,4	1.231,0
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	32,6	323,6	389,2	65,6
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	32,6	326,1	448,1	121,9
Saldo aus laufender Investitionstätigkeit	0,0	-2,5	-58,8	-56,4
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.049,3	-111,1	1.063,6	1.174,7
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	1.049,3	-111,1	1.063,6	1.174,7
Anfangsbestand an Finanzmitteln	451,2	1.500,5	1.389,4	-111,1
Liquide Mittel	1.500,5	1.389,4	2.453,0	1.063,6

6.5 Investitionen & Finanzierung

Für investive Maßnahmen in das Anlagevermögen wurden 449,8 T€ verausgabt. Die durchgeführten investiven Maßnahmen lagen damit deutlich niedriger als geplant. Insbesondere die Investitionen für die Errichtung von Signalobjekten (geplant: 150,0 T€, verausgabt: 137,0 T€) und investive Maßnahmen der metropolradruhr (geplant: 334,0 T€, verausgabt: 300,0 T€) fielen geringer aus.

6.6 Kennzahlen

<i>RVR-Route der Industriekultur</i>		2010	2011	2012
Anlagendeckung („Goldene Bilanzregel“)	%	102,0	102,0	102,0
Anlagenintensität	%	49,7	53,3	46,0
Eigenkapitalquote	%	50,7	54,3	46,7
Fremdkapitalquote	%	49,3	45,7	53,3
Liquidität	%	>100	>100	>100

6.7 Statistik**➤ Mitarbeiter**

Im Berichtsjahr waren 9 (Vorjahr: 8) tariflich beschäftigte Mitarbeiter/innen angestellt, wovon 1 Mitarbeiter auf Teilzeitbasis angestellt war.

Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften

Definitionen

1. **Anlagendeckung:** Anteil des Anlagevermögens, welches durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt ist.
2. **Anlagenabnutzungsgrad:** Grad der Abschreibung des Anlagevermögens (exkl. Landeszuschüsse); Restbuchwert im Verhältnis zu den um die Landesmittel gekürzten Anschaffungskosten. Ein hoher Anlagenabnutzungsgrad weist auf alte (stark abgeschriebene) Anlagen hin, bei denen keine (Ersatz-)Investitionen vorgenommen wurden – ein niedriger Anlagenabnutzungsgrad weist auf eine geringe Abschreibung, d. h. auf neue Anlagen und somit kontinuierliche (Ersatz-)Investitionen hin.
3. **Anlagenintensität:** Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme (= Grad der Kapitalbindung).
4. **Investitionsquote:** Anteil der Bruttoinvestitionen am Brutto-Anlagevermögen zum Stichtag.
5. **Eigenkapitalquote:** Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Zum Eigenkapital dazu gerechnet wurden auch „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“, da sie Eigenkapitalcharakter haben.
6. **Fremdkapitalquote:** Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme.
7. **Liquidität:** Anteil der durch kurzfristiges Vermögen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, liquide Mittel) gedeckten kurzfristigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr). Wenn die Liquidität >100 % ist, dann stehen dem Unternehmen ausreichend finanzielle Mittel zur Tilgung der Verbindlichkeiten zur Verfügung.
8. **Cash Flow:** im Geschäftsjahr erwirtschafteter Zahlungsmittelüberschuss (Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Abschreibungen +/- Veränderung Forderungen (und and. Aktiva des Umlaufvermögens sowie Rechnungsabgrenzungsposten) +/- Veränderung Rückstellungen +/- Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne Betriebskostenzuschuss)).
9. **Durchschnittserlöse / Badbesucher:** Umsatzerlöse je Badbereich (Indoor-Bereich, Freibad) bezogen auf Besucher des Bereiches.